

SUZUKI LT-A500X FAHRERHANDBUCH Pdf-Herunterladen



Inhaltsverzeichnis

EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF, ÖL UND
MOTORKÜHLMITTEL

OKTANZAHL

EMPFEHLUNG ZU SAUERSTOFFANGEREICHERTEN KRAFTSTOFFEN
MOTORÖL

MOTORKÜHLMITTELLÖSUNG

VORDERDIFFERENTIALÖL

DIFFERENTIALÖL

LAGE VON TEILEN

SCHLÜSSEL

ZÜNDSCHALTER

Fernlicht-Anzeigeleuchte " "

INSTRUMENTENTAFEL

BEREICHSHABEL

WAHLSCHALTER

DIFFERENTIAL LOCK

LINKER HANDGRIFF

HUPENSCHALTER (Australien und EU)

NOTSTOPPSCHALTER (EU)

GASBEGRENZER

RECHTER HANDGRIFF

HINTERRADBREMSPEDAL

TANKDECKEL

SITZSCHLOSS

VORDERRAD- UND HINTERRADAUFHÄNGUNG UND
EINSTELLUNG

FLAGGENHALTERUNG

UTENSILIENBOX

AUSGANGSBUCHSE

VORDERE UTENSILIENBOX

AUSRÜSTUNG ZUM SCHLEPPEN VON ANHÄNGERN

SCHLEPPEN VON ANHÄNGERN

DAS SOLLTEN SIE VOR DEM FAHREN WISSEN

HÖR UND FAHRZEUGBELADUNG

PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT

BEKLEIDUNG

EINFAHREN

STARTEN DES MOTORS

ANFAHREN UND SCHALTEN

BREMSEN

WENDEN

SCHLEUDERN ODER RUTSCHEN

FAHREN AN STEIGUNGEN UND GEFÄLLEN

FAHREN ÜBER HINDERNISSE

FAHREN DURCH WASSER

FAHREN BEI NIEDRIGEN TEMPERATUREN

PARKEN

RÜCKWÄRTSFAHREN

ZUBEHÖR UND FAHRZEUGBELADUNG

INSPEKTION UND WARTUNG

WARTUNGSPLAN

WERKZEUGE

BATTERIE

AUSBAU DER BATTERIE

Das chemische Symbol "Pb" B

AUSBAU DER ZÜNDKERZE

An einem heißen Auspufftopf

KRAFTSTOFFSCHLAUCH

GASSEILZUG-EINSTELLUNG

GASSEILZUGBALGE

MOTORÖL

MOTORÖLWECHSEL UND AUSTAUSCH DES ÖLFILTERS

Bringen Sie Ablassschraube

LUFTFILTER

LUFTFILTER-ABLASSSCHLAUCH

KÜHLMITTEL

GETRIEBEÖLWECHSEL

REIFEN

VORDERRADBREMSE

BREMSSCHLAUCH-ÜBERPRÜFUNG

HINTERRADBREMSE

HINTERRADBREMSBELAG-VERSCHLEISSGRENZE

AUSBAU EINES VORDER- ODER HINTERRADS

FUNKENFÄNGER

ANTRIEBSWELLENBALGE

AUSWECHSELN VON LAMPEN

RÜCKFAHRLICHT (EU)

SICHERUNGEN

ALLGEMEINE SCHMIERUNG

KATALYSATOR (Kanada)

DIAGNOSEVERBINDER

FEHLERDIAGNOSE

ZÜNDSYSTEMKONTROLLE

VORBEREITUNG ZUM FAHREN IM WINTER

MOTORÖLWECHSEL

ZÜNDKERZENWECHSEL

BATTERIEPRÜFUNG

TRANSPORT

REINIGUNG UND EINLAGERUNG

REINIGUNG

VORBEREITUNG ZUR REINIGUNG

Verwenden Sie zum Reinigen

WASCHEN

INSPEKTION NACH REINIGUNG

EINLAGERUNG

VORBEREITUNGEN ZUR WIEDERINBETRIEBNAHME NACH
EINLAGERUNG

WARTUNG WÄHREND EINLAGERUNG

INFORMATIONEN FÜR DEN EIGENTÜMER

LAGE DER SERIENNUMMERN

INFORMATIONEN ZUR EU-RICHTLINIE

LAGE VON PLAKETTEN

TECHNISCHE DATEN

Andere ManualsLib-Projekte

Original instructions

Notice originale

Originalbetriebsanleitung

Manual original

Istruzioni originali

Oorspronkelijke gebruiksaanwijzing

Bruksanvisning i original

Original brugsanvisning

LT-A500X/P

FAHRERHANDBUCH

Dieses Handbuch ist als permanenter Teil des Fahrzeugs zu betrachten und muss beim Fahrzeug verbleiben, wenn dieses verkauft oder auf andere Weise einem neuen Eigentümer bzw. Betreiber übergeben wird. Dieses Handbuch enthält wichtige Sicherheitshinweise und Anweisungen, die vor der Benutzung des Fahrzeugs aufmerksam gelesen werden sollten.

WICHTIG

▲ WARNUNG/▲ VORSICHT/ HINWEIS/ANMERKUNG

Lesen Sie bitte dieses Handbuch und befolgen Sie die darin enthaltenen Anweisungen genau. Besonders wichtige Textstellen sind durch das Symbol ▲ und die Schlüsselwörter **WARNUNG**, **VORSICHT**, **HINWEIS** und **ANMERKUNG** gekennzeichnet. Lesen Sie derartig gekennzeichnete Abschnitte bitte besonders aufmerksam:

▲ WARNUNG

Weist auf eine mögliche Gefahr hin, die tödlich ausgehen oder schwere Verletzungen verursachen kann.

▲ VORSICHT

Weist auf eine mögliche Gefahr hin, die leichte bis mittelschwere Verletzungen verursachen kann.

HINWEIS

Weist auf eine mögliche Gefahr hin, die zu Fahrzeug- und Ausrüstungsschäden führen kann.

ANMERKUNG: Kennzeichnet Informationen, die Wartungsarbeiten erleichtern oder Anweisungen verdeutlichen sollen.

VORWORT

- Dieses Fahrerhandbuch enthält wichtige Sicherheits- und Wartungsinformationen. Lesen Sie es aufmerksam, bevor Sie sich mit Ihrem neuen ATV auf den Weg machen. Nichtbeachtung der Warnungen, die in diesem Handbuch enthalten sind, kann **VERLETZUNGEN** verursachen oder gar **LEBEN** kosten.
- Dieses ATV darf von keiner Person **unter 16 Jahren** gefahren werden.
- Dieses Handbuch muss im Falle eines Verkaufs beim Fahrzeug verbleiben. Der nächste Besitzer benötigt es ebenfalls. Bewahren Sie das Fahrerhandbuch unter dem Sitz des Fahrzeugs auf.

HINWEIS FÜR BESITZER

EIN ATV IST KEIN SPIELZEUG; ATV-FAHREN KANN GEFÄHRLICH SEIN

– Ein ATV weist in der Handhabung deutliche Unterschiede zu anderen Fahrzeugen, einschließlich Motorrädern und Autos auf. Ohne entsprechende Vorsichtsmaßnahmen kann es schnell zu einer Kollision oder einem Überschlag kommen, auch bei Routinemanövern, wie z.B. beim Wenden, Fahren an Steigungen und Gefällen oder über Hindernisse.

SCHWERE VERLETZUNGEN ODER VERLUST DES LEBENS können die Folge sein, wenn die folgenden Anweisungen nicht befolgt werden:

- Lesen Sie dieses Handbuch sowie alle Plaketten aufmerksam, und befolgen Sie die beschriebenen Betriebsverfahren.
- Beachten Sie die folgenden Empfehlungen zum Alter des Fahrers:
 - Einem Kind, **das noch nicht 16 Jahre alt ist**, sollte man das Fahren eines ATV mit einem Hubraum von über 90 cm³ nicht gestatten.
- **Befördern Sie niemals einen Beifahrer** auf einem ATV.
- Fahren mit einem ATV auf befestigten Oberflächen, einschließlich Gehwegen, ausgetretenen Wegen, Parkplätzen, Einfahrten und Straßen, ist auf jeden Fall zu meiden.
- Ein ATV darf niemals auf öffentlichen Straßen, auch nicht auf unbefestigten, betrieben werden.

- Betrieb eines ATV ohne Tragen eines zugelassenen, richtig sitzenden Motorradhelms ist in jedem Fall zu unterlassen. Sie sollten auch Augenschutz (Brille oder Gesichtsschutz), Handschuhe, Stiefel, ein langärmeliges Hemd oder eine Jacke und eine lange Hose tragen.
- Die Einnahme von Alkohol oder Drogen vor und während Betriebs dieses ATV ist strikt zu unterlassen.
- Fahren Sie nie zu schnell. Passen Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit dem Gelände, den Sichtverhältnissen, Betriebsbedingungen, Ihrem Können und Ihrer Erfahrung an.
- Kunststücke wie Vorderrad vom Boden abheben oder Sprünge sind zu unterlassen.
- Inspizieren Sie das ATV vor jeder Fahrt. Vergewissern Sie sich, dass sich das Fahrzeug in sicherem Betriebszustand befindet. Beachten Sie stets die in diesem Handbuch beschriebenen Verfahren zu Inspektion und Wartung sowie die angegebenen Wartungsintervalle.
- Lassen Sie während der Fahrt stets beide Hände am Lenker und beide Füße auf den Fußrasten.
- In unbekannten Gelände müssen Sie langsam und besonders vorsichtig fahren. Rechnen Sie stets damit, dass sich Geländebedingungen ändern können.

- Wagen Sie sich nicht in übermäßig raues, rutschiges oder lockeres Gelände, bis Sie sich die hierzu erforderlichen Fertigkeiten durch Üben auf sichererem Gelände angeeignet haben, und Sie davon überzeugt sind, größeren Herausforderungen gewachsen zu sein. Lassen Sie in derartigem Gelände stets besondere Vorsicht walten.
- Gehen Sie beim Wenden stets so wie in diesem Handbuch beschrieben vor. Üben Sie das Wenden zunächst bei niedriger Fahrgeschwindigkeit. Wenden Sie nicht mit übermäßiger Geschwindigkeit.
- Meiden Sie Steigungen, die Möglichkeiten des ATV oder Ihre Fähigkeiten überschreiten. Üben Sie an kleineren Hügeln, bevor Sie sich an größere Steigungen wagen.
- Fahren Sie an Steigungen stets so wie in diesem Handbuch beschrieben. Prüfen Sie das Gelände sorgfältig, bevor Sie einen Berg hochfahren. Meiden Sie jede Steigung mit übermäßig rutschiger oder lockerer Oberfläche. Verlagern Sie Ihr Gewicht nach vorne. Meiden Sie jedes abrupte Gasaufdrehen und plötzliche Gangschalten. Fahren Sie niemals mit hoher Geschwindigkeit über den Kamm eines Bergs.
- Gehen Sie beim Fahren und Bremsen an Gefällen stets wie in diesem Handbuch beschrieben vor. Prüfen Sie das Gelände sorgfältig, bevor Sie einen Berg abfahren. Verlagern Sie Ihr Gewicht nach hinten. Fahren Sie an einem Gefälle nie zu schnell. Meiden Sie Bergabfahren in einem Winkel, der zu einer starken Neigung des Fahrzeugs nach einer Seite führen würde. Wo immer möglich, sollten Sie eine gerade Abfahrtslinie wählen.
- Fahren Sie quer zu Hängen stets so wie in diesem Handbuch beschrieben. Meiden Sie Hänge mit übermäßig rutschiger oder lockerer Oberfläche. Verlagern Sie Ihr Gewicht zur bergaufwärts weisenden Seite des ATV. Versuchen Sie niemals, das ATV an einem Hang zu wenden, bis Sie die in diesem Handbuch beschriebene Wendetechnik auf ebenem Gelände gemeistert haben. Meiden Sie Querfahrten an steilen Hängen, sofern möglich.

- Wenn Sie an einer Steigung stehen bleiben oder rückwärts zu rollen beginnen, müssen Sie stets wie in diesem Handbuch beschrieben auf korrekte Weise vorgehen. Um Stehenbleiben an einer Steigung zu verhindern, wählen Sie den richtigen Gang und behalten Sie eine gleichmäßige Geschwindigkeit bei. Wenn Sie stehen bleiben oder rückwärts zu rollen beginnen, wenden Sie das spezielle, in diesem Handbuch beschriebene Bremsverfahren an. Steigen Sie zur bergaufwärts weisenden Seite ab, bzw. nach links oder rechts, wenn das Fahrzeug direkt nach oben zum Hang weist. Drehen Sie das ATV um und steigen Sie wieder auf. Gehen Sie hierzu wie in diesem Handbuch beschrieben vor.
- Bevor Sie in einem neuen Gelände fahren, prüfen Sie dieses zunächst auf Hindernisse. Versuchen Sie niemals über große Hindernisse, wie z.B. Felsen oder umgefallene Bäume, zu fahren. Gehen Sie beim Überfahren von Hindernissen stets so wie in diesem Handbuch beschrieben vor.
- Wenn Sie ins Schleudern oder Rutschen kommen ist höchste Aufmerksamkeit geboten. Üben Sie Schleudern und Rutschen mit niedriger Geschwindigkeit auf ebener Fläche ohne Hindernisse, um derartige Zustände im Ernstfall kontrollieren zu können. Fahren Sie auf extrem rutschigen Oberflächen, wie z.B. Eis, langsam und äußerst vorsichtig, um unkontrollierbares Schleudern oder Rutschen zu vermeiden.
- Fahren Sie niemals in einem schnell strömenden Gewässer und auch nicht in einem Gewässer, das tiefer als in diesem Handbuch angegeben ist. Bedenken Sie, dass nasse Bremsen verminderte Bremswirkung haben. Testen Sie die Bremsen, nachdem Sie ein Gewässer durchfahren haben. Es empfiehlt sich, die Bremsen einige Male zu betätigen, damit die Bremsbeläge durch die Reibungswärme getrocknet werden.
- Bevor Sie rückwärts fahren, vergewissern Sie sich, dass die Fahrbahn nach hinten auch frei ist. Wenn sichere Rückwärtsfahrt gewährleistet ist, fahren Sie langsam zurück.
- Verwenden Sie stets Reifen der in diesem Handbuch vorgeschriebenen Größen und Typen. Sorgen Sie stets dafür, dass die Reifen den richtigen Fülldruck haben, wie in diesem Handbuch beschrieben.
- Modifizieren Sie ein ATV niemals durch falsche Installation von Zubehörteilen bzw. durch den Gebrauch ungeeigneten Zubehörs.
- Überschreiten Sie niemals die für ein ATV angegebene Höchstzuladung. Gepäck ist richtig zu verteilen und sicher zu befestigen. Bei Beförderung von Gepäck oder Ziehen eines Anhängers fahren Sie langsamer und gehen Sie gemäß den Anweisungen in diesem Handbuch vor. Rechnen Sie mit längeren Bremswegen.



INHALTSVERZEICHNIS

EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF, ÖL UND MOTORKÜHLMITTEL

1

BEDIENUNGSELEMENTE, AUSRÜSTUNG UND EINSTELLUNGEN

2

ATV-FAHREN

3

ZUBEHÖR UND FAHRZEUGBELADUNG

4

INSPEKTION UND WARTUNG

5

FEHLERDIAGNOSE

6

VORBEREITUNG ZUM FAHREN IM WINTER

7

TRANSPORT

8

REINIGUNG UND EINLAGERUNG

9

INFORMATIONEN FÜR DEN EIGENTÜMER

10

TECHNISCHE DATEN

INDEX

EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF, ÖL UND MOTORKÜHLMITTEL

OKTANZAHL	1-2
EMPFEHLUNG ZU SAUERSTOFFANGEREICHERTEN KRAFTSTOFFEN	1-2
MOTORÖL	1-3
MOTORKÜHLMITTELLÖSUNG	1-5
VORDERDIFFERENTIALÖL	1-6
DIFFERENTIALÖL	1-6

EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF, ÖL UND MOTORKÜHLMITTEL

OKTANZAHL

Verwenden Sie bleifreies Benzin mit einer Oktanzahl von 91 oder höher (Research-Methode). Bleifreies Benzin kann die Lebensdauer der Zündkerzen und Auspuffanlagenteile verlängern.

(Kanada)

Ihr Fahrzeug benötigt bleifreies Normalbenzin mit einer minimalen Straßenoktanzahl von 87 ((R+M)/2-Methode). In gewissen Gebieten sind nur sauerstoffangereicherte Kraftstoffe erhältlich.

ANMERKUNG:

- Wenn der Motor gewisse Störungen entwickelt, wie mangelnde Beschleunigung und unzureichende Leistung, kann dies am verwendeten Kraftstoff liegen. Probieren Sie es in diesem Fall mit Benzin von einer anderen Tankstelle. Wenn sich die Situation hierdurch nicht verbessert, wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler.
- Wenn der Motor klopft, sollten Sie Benzin mit einer höheren Oktanzahl verwenden oder zu einer anderen Marke wechseln, da Unterschiede zwischen verschiedenen Marken bestehen.

EMPFEHLUNG ZU SAUERSTOFFANGEREICHERTEN KRAFTSTOFFEN (Kanada und EU)

Sauerstoffangereicherte Kraftstoffe, die minimale Oktanzahlanforderung und die unten beschriebenen Anforderungen erfüllen, können für Ihr ATV verwendet werden, ohne die "Beschränkte Garantie für Neufahrzeuge" (New Vehicle Limited Warranty) oder die "Garantie für Emissionsbegrenzungsanlagen" (Emission Control System Warranty) zu gefährden.

ANMERKUNG: Sauerstoffangereicherte Kraftstoffe sind Kraftstoffe, die sauerstoffführende Zusätze wie z. B. Alkohol enthalten.

Benzin/Ethanol-Mischungen

Mischungen aus bleifreiem Benzin und Ethanol (Gärungsalkohol), auch "GASOHOL" genannt, werden in gewissen Gebieten von Tankstellen angeboten. Mischungen dieses Typs können für Ihr ATV verwendet werden, wenn sie nicht mehr als 10% Ethanol (E10) enthalten. Vergewissern Sie sich, dass eine derartige Benzin-Ethanol-Mischung eine Oktanzahl aufweist, die nicht unter der für Benzin empfohlenen liegt.

ANMERKUNG:

- Aus Umweltschutzgründen empfiehlt Suzuki den Gebrauch sauerstoffangereicherter Kraftstoffe.
- Bei Gebrauch eines sauerstoffangereicherten Kraftstoffs muss sichergestellt sein, dass dieser die empfohlenen Oktanwerte aufweist.
- Wenn Sie mit dem Betriebsverhalten Ihres ATVs unter Gebrauch eines sauerstoffangereicherten Kraftstoffs nicht zufrieden sind, oder wenn Sie Motorklopfen feststellen, sollten Sie zu einer anderen Marke wechseln, da Unterschiede zwischen den verschiedenen Marken bestehen.

HINWEIS

Verschüttetes Benzin, das Alkohol enthält, kann lackierte Oberflächen des ATV beschädigen.

Achten Sie beim Tanken darauf, kein Benzin zu verschütten. Wischen Sie verschüttetes Benzin sofort ab.

HINWEIS

Verwenden Sie kein verbleites Benzin.

Der Gebrauch verbleiten Benzins führt zu einer Funktionsstörung des Katalysators.

MOTORÖL

Verwenden Sie Suzuki-Original-Motoröl oder ein gleichwertiges Produkt. Falls Suzuki-Original-Motoröl nicht zur Verfügung steht, wählen Sie ein geeignetes Motoröl gemäß nachstehender Leitlinie.

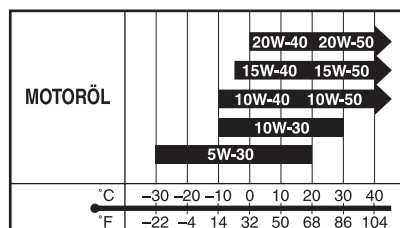
Die Qualität des verwendeten Öls ist für die Leistung und Lebensdauer des Motors von ausschlaggebender Bedeutung. Wählen Sie stets ein hochwertiges Motoröl. Verwenden Sie ein Öl mit einer API (American Petroleum Institute)-Klassifizierung SG, SH, SJ oder SL mit einer JASO-Klassifizierung MA.

SAE	API	JASO
10W-40	SG, SH, SJ oder SL	MA

API: American Petroleum Institute
JASO: Japanese Automobile Standards Organization

SAE-Motorölviskosität

Suzuki empfiehlt den Gebrauch von Motoröl SAE 10W-40. Wenn kein SAE 10W-40-Öl zur Verfügung steht, wählen Sie ein alternatives Öl gemäß nachstehender Tabelle.

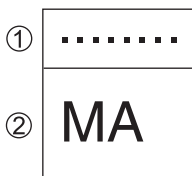


ANMERKUNG: Bei sehr niedrigen Temperaturen (unter -10°C) verwenden Sie SAE 5W-30, um gutes Starten und reibungslosen Betrieb zu gewährleisten.

JASO T903

Die Norm JASO T903 ist ein Index zur Auswahl von Ölen für Motorrad- und ATV-Viertaktmotoren. Bei Motorrad- und ATV-Motoren werden Kuppelung und Getrieberäder mit Motoröl geschmiert. Die Norm JASO T903 gibt Leistungsanforderungen für Motorrad-/ATV-Kupplungen und -Getriebe vor.

Es gibt zwei Klassen, MA und MB. Der Ölbehälter zeigt die Klassifizierung wie folgt.



- ① Code-Nummer der Ölvertriebsfirma
- ② Ölklassifizierung

Energiesparend

Suzuki empfiehlt den Gebrauch von "ENERGY CONSERVING" (energiesparenden) und "RESOURCE CONSERVING" (ressourcenschonenden) Ölen nicht. Gewisse Motoröle mit einer API-Klassifizierung von SH, SJ oder SL tragen die Markierung "ENERGY CONSERVING" (energiesparend) im API-Klassifizierungssymbol. Derartige Öle können sich auf die Lebensdauer des Motors und die Leistung der Kupplung nachteilig auswirken.

API SG, SH, SJ oder SL



Empfohlen

API SH, SJ oder SL



Nicht empfohlen

MOTORKÜHLMITTELLÖSUNG

Verwenden Sie ein Motorkühlmittel, das mit einem Aluminiumkühler kompatibel ist, gemischt mit destilliertem Wasser in einem 50:50 Mischverhältnis für Motorkühlmittelösung. Ein anderes Motorkühlmittel-Mischverhältnis als 50:50 kann die Kühlleistung oder Rostbegrenzungsleistung beeinträchtigen.

MOTORKÜHLMITTEL

Motorkühlmittel soll immer im Kühler Ihres Fahrzeugs verwendet werden, auch wenn die Temperatur in Ihrem Gebiet nicht unter den Gefrierpunkt absinkt. Motorkühlmittel dient sowohl zum Rostschutz und zur Schmierung der Wasserpumpe, als auch zum Schutz gegen Einfrieren.

WARNUNG

Kühlmittel kann bei oraler Einnahme oder Einatmung Gesundheitsschäden verursachen oder zum Tode führen. Lösung kann für Tiere giftig sein.

Frostschutzmittel bzw. Kühlmittelösung darf nicht verschluckt werden. Führen Sie bei Verschlucken nicht Erbrechen herbei. Wenden Sie sich in einem derartigen Fall unverzüglich an ein Behandlungszentrum für Vergiftungen oder einen Arzt. Nebel bzw. heiße Dämpfe dürfen nicht eingeatmet werden; bei Einatmung begeben Sie sich an frische Luft. Falls Kühlmittel in die Augen gelangt ist, spülen Sie diese gründlich mit Wasser aus, und begeben Sie sich in ärztliche Behandlung. Waschen Sie sich nach der Handhabung gründlich. Sorgen Sie dafür, dass Kinder und Tiere keinen Zugang haben.

HINWEIS

Verschüttetes Kühlmittel kann lackierte Oberflächen des ATV beschädigen.

Achten Sie beim Füllen des Kühlers darauf, keine Flüssigkeit zu verschütten. Wischen Sie verschüttetes Motorkühlmittel sofort auf.

Wasser zum Mischen

Verwenden Sie nur destilliertes Wasser. Jedes andere Wasser als destilliertes Wasser kann Korrosion und Verstopfung des Aluminiumkühlers verursachen.

Erforderliche Menge von Motorkühlmittel/Wasserlösung (gesamt):
2500 ml

Kühlmittel	1250 ml
Wasser	1250 ml

VORDERDIFFERENTIALÖL

Verwenden Sie ein SAE 90-Hypoidgetriebeöl der Einstufung GL-5 nach dem API-Klassifizierungssystem. Wenn Sie das Fahrzeug normalerweise bei Umgebungstemperaturen von unter 0°C betreiben, verwenden Sie ein Hypoidgetriebeöl SAE 80.

DIFFERENTIALÖL

Verwenden Sie Mobil Fluid 424 oder ein gleichwertiges.

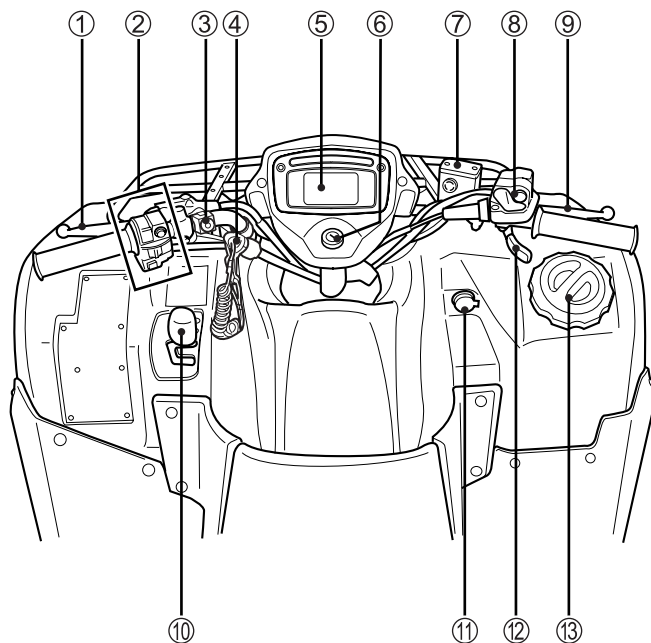


BEDIENUNGSELEMENTE, AUSRÜSTUNG UND EINSTELLUNGEN

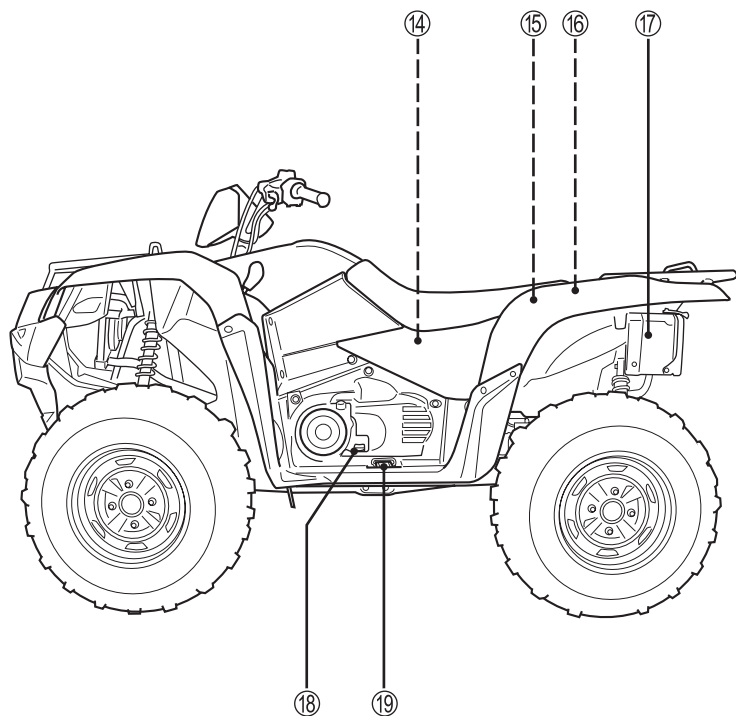
LAGE VON TEILEN	2-2
SCHLÜSSEL	2-5
ZÜNDSCHALTER	2-5
INSTRUMENTENTAFEL	2-6
BEREICHSCHEBEL	2-12
WAHLSCHALTER	2-13
LINKER HANDGRIFF	2-15
HUPENSCHALTER (Australien und EU)	2-18
NOTSTOPPSCHALTER (EU)	2-18
RECHTER HANDGRIFF	2-19
GASBEGRENZER	2-19
HINTERRADBREMSPEDAL	2-20
TANKDECKEL	2-20
SITZSCHLOSS	2-21
VORDERRAD- UND HINTERRADAUFHÄNGUNG UND EINSTELLUNG	2-22
FLAGGENHALTERUNG	2-23
UTENSILIENBOX	2-23
VORDERE UTENSILIENBOX	2-24
AUSGANGSBUCHSE	2-24
SCHLEPPEN VON ANHÄNGERN	2-25

BEDIENUNGSELEMENTE, AUSRÜSTUNG UND EINSTELLUNGEN

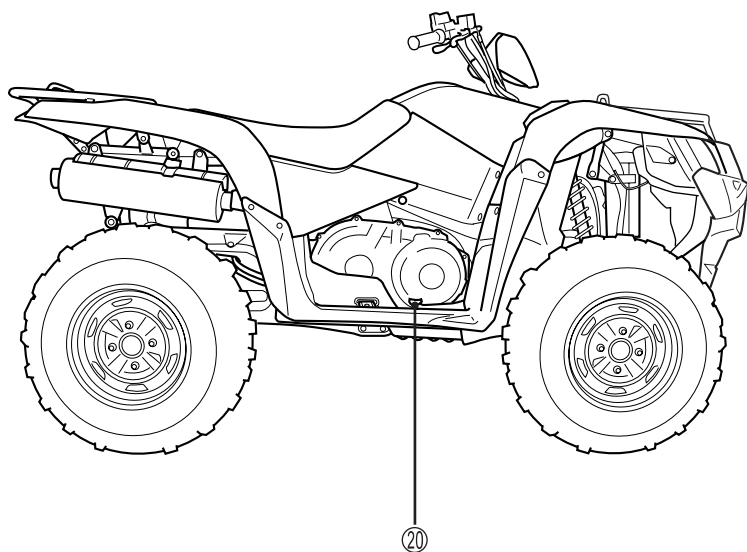
LAGE VON TEILEN



- ① Hinterradbremshel
- ② Linke Lenkerschalter
- ③ Hupenschalter (Australien und EU)
- ④ Notstoppschalter (EU)
- ⑤ Tachometer und Anzeigelampen
- ⑥ Zündschalter
- ⑦ Flüssigkeitsbehälter für Vorderradbremse
- ⑧ 2WD/4WD/DIFF LOCK-Wahlschalter
- ⑨ Vorderradbremshel
- ⑩ Bereichshel
- ⑪ Ausgangsbuchse
- ⑫ Gasshel
- ⑬ Vordere Utensilienbox

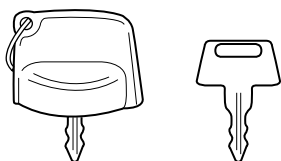


- ⑭ Batterie
- ⑮ Kraftstofftankdeckel
- ⑯ Sitzschloss
- ⑰ Utensilienbox
- ⑱ Öleinfüllverschluss
- ⑲ Fußrasten



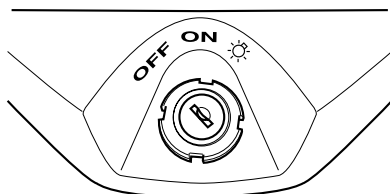
②① Hinterradbremspedal

SCHLÜSSEL



Mit diesem Fahrzeug werden zwei Schlüssel ausgeliefert. Bewahren Sie den Reserveschlüssel an sicherer Stelle auf.

ZÜNDSCHALTER



Der Zündschalter hat drei Stellungen.

Stellung "OFF"

Alle elektrischen Schaltkreise sind ausgeschaltet. Der Motor kann nicht gestartet werden. Der Schlüssel kann abgezogen werden.

ANMERKUNG: Nach Ausschalten der Zündung arbeitet der Motor des Leerlaufdrehzahlsteuersystems noch 3 Sekunden lang und ist während dieser Zeit zu hören.

Stellung "ON"

Der Zündstromkreis ist geschlossen, und der Motor kann gestartet werden. In dieser Stellung kann der Schlüssel nicht abgezogen werden.

“☀️”-Stellung

Der Zündstromkreis ist geschlossen, und Scheinwerfer sowie Schlusslicht gehen an. In dieser Stellung kann der Schlüssel nicht abgezogen werden.

HINWEIS

Wenn man den Zündschalter längere Zeit in der Stellung “☀️” belässt, ohne den Motor laufen zu lassen, kann die Batterie des ATV beschädigt werden. Die Batterie wird leer, wenn die Leuchten bei nicht laufendem Motor längere Zeit eingeschaltet bleiben.

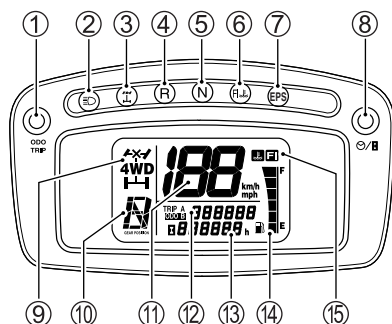
Wenn das ATV nicht betrieben wird, stellen Sie den Zündschalter stets auf “OFF”.

⚠️ WARNUNG

Wenn das ATV wegen Rutschens oder eines Aufpralls umfällt, kann es so beschädigt werden, dass der Motor weiterläuft. Dies wiederum könnte zum Ausbruch eines Brands und zu Verletzungen durch bewegliche Teile wie die Räder führen.

Wenn das ATV umfällt, schalten Sie die Zündung unverzüglich aus. Lassen Sie das ATV von Ihrem Suzuki-Vertragshändler auf äußerlich nicht erkennbare Schäden überprüfen.

INSTRUMENTENTAFEL



Die Einspritz-/Kühlmitteltemperatur-Anzeige, Leerlaufanzeige, Differentialgetriebesperr-Anzeige und Rückwärts-Anzeige leuchten 2 Sekunden lang auf, wenn der Zündschalter eingeschaltet wird. ALLE LCD-Segmente erscheinen 2 Sekunden lang.

Fernlicht-Anzeigeleuchte “☀️” ② (EU)

Diese blaue Anzeigeleuchte geht an, wenn das Scheinwerfer-Fernlicht eingeschaltet wird.

Differentialgetriebesperr-Anzeige “4WD” ③

Die Differentialgetriebesperr-Anzeige leuchtet auf, wenn der Differentialgetriebesperr-Schalter betätigt wird und die vordere Differentialsperre gesperrt ist. Die Anzeige blinkt, wenn der Schalter eingeschaltet wird und das Differentialgetriebe nicht gesperrt ist. Die Anzeige bleibt erleuchtet, wenn der Schalter ausgeschaltet wird und die Getriebesperre nicht freigegeben wird. Die Anzeige erlischt, wenn die Differentialgetriebesperre freigegeben wird.

ANMERKUNG: Die Differenzialgetriebesperrung wird freigegeben, wenn das ATV gestartet wird, und wenn die Lenkstange auf einem Untergrund, der geringe Reibung bietet, nach links und rechts gedreht wird. Falls die Differenzialgetriebesperr-Anzeige erleuchtet und das Differenzialgetriebe gesperrt bleibt, lassen Sie das Differenzialgetriebesperr-System von Ihrem Suzuki-Händler überprüfen.

Rückwärtsganganzeige "R" ④

Eine rote Leuchte geht an, wenn der Bereichshebel auf den Rückwärtsgang geschaltet wird. Die Schaltungspositionsanzeige ⑩ zeigt ebenfalls "R" an.

Leerlaufanzeige "N" ⑤

Eine grüne Leuchte geht an, wenn der Bereichshebel auf Leerlauf geschaltet wird. Die Schaltungspositionsanzeige ⑩ zeigt ebenfalls "N" an.

Kühlmitteltemperaturanzeige " " ⑥

Wenn die Kühlmitteltemperatur 120°C überschreitet, gehen das Anzeigesymbol "  " ⑮ und die Anzeigelampe ⑥ an. Wenn die Anzeigelampe "  "-Marke ⑮ und die Kühlmitteltemperatur-Anzeigelampe ⑥ angehen, stoppen Sie den Motor und prüfen Sie den Kühlmittelstand, nachdem sich der Motor abgekühlt hat.

HINWEIS

Durch Fahren bei leuchtender Kühlmitteltemperaturanzeige kann der Motor wegen Überhitzung schwer beschädigt werden.

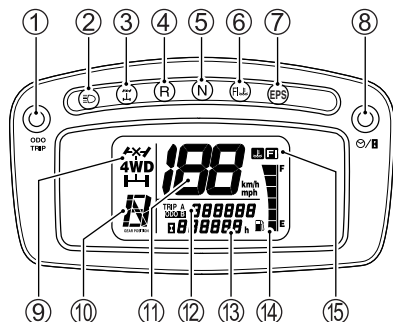
Wenn das Kühlmitteltemperatursymbol im Display blinkt und die Anzeigelampe angeht, sollten Sie den Motor abstellen, um ihn abkühlen zu lassen. Lassen Sie den Motor nicht laufen, bevor die Kühlmitteltemperatur-Anzeigelampe ausgegangen ist.

Anzeige für elektrische Servolenkung "EPS" ⑦ (LT-A500XP)

Diese Anzeige geht an, wenn das Zündschloss auf "ON" gedreht wird, und sie erlischt beim Starten des Motors.

Wenn diese Anzeige unter der Fahrt aufleuchtet, funktioniert das Servolenkungssystem unter Umständen nicht richtig. Lassen Sie das System von Ihrem Suzuki-Händler überprüfen.

ANMERKUNG: Wenn das Servolenkungssystem nicht richtig funktioniert, erfordert das Lenken zwar mehr Kraft, die grundlegende Lenkfunktion ist jedoch nicht beeinträchtigt.



4WD/Differentialtriebesperr-Anzeige “” ⑨

Die Instrumententafel zeigt 4WD an, wenn die Kraftübertragung mit dem 2WD/4WD-Wahlschalter auf 4WD gestellt wird. Die Differentialtriebesperr-Anzeige leuchtet auf, wenn der Differentialtriebesperr-Schalter betätigt wird und die vordere Differentialsperre gesperrt ist. Die Anzeige blinkt, wenn der Schalter eingeschaltet wird und das Differentialgetriebe nicht gesperrt ist. Die Anzeige bleibt erleuchtet, wenn der Schalter ausgeschaltet wird und die Getriebesperre nicht freigegeben wird. Die Anzeige erlischt, wenn die Differentialtriebesperre freigegeben wird.

ANMERKUNG:

- Die 4WD/Differentialtriebesperr-Anzeige erlischt unter Umständen wegen des Differentialgetriebesynchronisierungsmechanismus nicht, wenn der Schalter von 4WD auf 2WD umgestellt wird. Die Anzeige erlischt unmittelbar nach Anfahren des ATV.
- Falls die Schalterstellung von der 4WD/Differentialtriebesperr-Anzeige nicht richtig wiedergegeben wird, fahren Sie auf einem Untergrund, der geringe Reibung bietet, und drehen Sie die Lenkstange nach links und rechts. Wird das Problem hierdurch nicht behoben, lassen Sie das ATV von Ihrem Suzuki-Händler überprüfen.

Schaltpositionsanzeige ⑩

Die Schaltpositionsanzeige zeigt die Bereichshebelpositionen an: R, N, H und L.

R: Bereichshebel ist in “R”-Stellung (Rückwärts). Die Rückwärtsganganzeige ④ leuchtet ebenfalls auf.

N: Bereichshebel ist in “N”-Stellung (Leerlauf). Die Leerlaufanzeige ⑤ leuchtet ebenfalls auf.

H: Bereichshebel ist in “H”-Stellung (2.).

L: Bereichshebel ist in “L”-Stellung (1.).

Tachometer ⑪

Der Tachometer zeigt die ungefähre Fahrzeuggeschwindigkeit an.

(EU)

ANMERKUNG:

- Stellen Sie das Instrument auf Gesamtkilometerzähler, und drücken Sie dann die Tasten ① und ⑧ für 2 Sekunden gedrückt, um zwischen km/h, km und mph, mile umzuschalten.
- Prüfen Sie die km/h-, km- und mph-, mile-Anzeige nach Einstellung des Instrumententafel-Displays.

Gesamtkilometerzähler/ Tageskilometerzähler ⑫



Die Anzeige erfüllt zwei Funktionen, Gesamtkilometerzähler und zwei Tageskilometerzähler. Zum Ändern der Anzeige drücken Sie Taste ①. Die Anzeige schaltet um wie folgt:

(EU)

ANMERKUNG:

- Stellen Sie das Instrument auf Gesamtkilometerzähler, und drücken Sie dann die Tasten ① und ⑧ für 2 Sekunden gedrückt, um zwischen km/h, km und mph, mile umzuschalten.
- Prüfen Sie die km/h-, km- und mph-, mile-Anzeige nach Einstellung des Instrumententafel-Displays.

Gesamtkilometerzähler

Der Gesamtkilometerzähler registriert die insgesamt zurückgelegte Wegstrecke. Der Messbereich des Gesamtkilometerzählers reicht von 0 bis 999999.

ANMERKUNG: Wenn die insgesamt zurückgelegte Wegstrecke 999999 überschreitet, bleibt die Gesamtkilometeranzeige bei 999999 stehen.

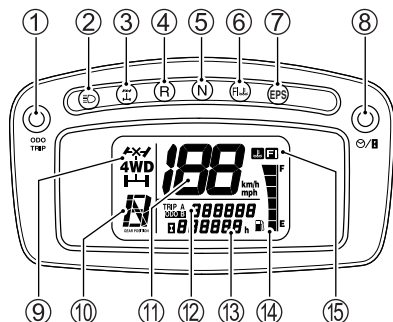
Tageskilometerzähler

Die beiden Tageskilometerzähler sind rückstellbar. Sie können gleichzeitig zwei verschiedenartige Wegstrecken registrieren. Mit Tageskilometerzähler A kann zum Beispiel eine bestimmte Wegstrecke, mit Tageskilometerzähler B die zurückgelegte Wegstrecke zwischen Tankstopps gemessen werden.

Zum Rückstellen des Tageskilometerzählers auf Null drücken Sie die Taste ① 2 Sekunden lang, während der rückzustellende Tageskilometerzähler A oder B angezeigt ist.

ANMERKUNG: Wenn der Tageskilometerzähler 9999,9 überschreitet, wird er auf 0,0 rückgestellt, und die Wegstreckenmessung beginnt von neuem.

ANMERKUNG: Im Falle eines Ausbaus oder einer Entladung der Batterie wird der Tageskilometerzähler auf Null rückgestellt.



Uhr/Stundenzähler/

Kraftstoffeinspritzungs-Anzeige ⑬

Diese Anzeige hat drei Funktionen, Uhr, Stundenzähler und Kraftstoffeinspritzungsanzeige. Zum Ändern der Anzeige drücken Sie die Taste ⑧. Die Anzeige wechselt zwischen Uhr und Stundenzähler um.

Uhr “☺”

Die Uhr zeigt nach dem 12-Stunden-System an. Zum Einstellen der Uhr gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor.

1. Halten Sie die Taste ⑧ gedrückt, bis die Minutenanzeige blinkt.
2. Stellen Sie die Minutenzahl ein, indem Sie die Taste ⑧ drücken.

ANMERKUNG: Wenn die Taste ⑧ gedrückt gehalten wird, rückt die Anzeige schnell vor.

3. Drücken Sie die Taste ①, um die Stundenzahl einzustellen. Die Stundenanzeige blinkt und kann eingestellt werden.
4. Drücken Sie die Taste ⑧, um die Stundenzahl einzustellen.
5. Drücken Sie die Taste ①, um die Stundenzahl einzustellen.

Stundenanzeige “⌚”

Der Stundenzähler zeigt die gesamte Betriebszeit des Fahrzeugs an.

Kraftstoffeinspritzungs-Anzeige “FI”

Bei einem Versagen der Kraftstoffeinspritzung werden die “FI”-Marke ⑮ und die rote Anzeigelampe ⑥ auf eine der folgenden beiden Arten aktiviert:

- A. Das Symbol “FI” ⑮ und die rote Anzeigelampe ⑥ gehen an und bleiben erleuchtet.
- B. Das Symbol “FI” ⑮ und die rote Anzeigelampe ⑥ blinken.

Der Motor kann in Modus A weiterlaufen, aber der Motor springt nicht in Modus B an.

HINWEIS

Das Angehen der Kraftstoffeinspritzanzeige weist auf eine Störung des Kraftstoffeinspritzsystems hin. Durch fortgesetztes Fahren bei erleuchteter Kraftstoffeinspritzanzeige können Motor und Getriebe beschädigt werden.

Wenn das "FI"-Symbol und die rote Anzeigeleuchte angehen, sollten Sie das Kraftstoffeinspritzsystem möglichst bald von Ihrem Suzuki-Händler oder einem qualifizierten Fachmann überprüfen lassen.

ANMERKUNG:

- Wenn das Display "FI" anzeigt und die Markierung "FI" und die rote Anzeigeleuchte angehen, lassen Sie den Motor weiterlaufen und bringen Sie Ihr Fahrzeug zu einem autorisierten Suzuki-Händler. Wenn der Motor abstirbt, versuchen Sie ihn neu zu starten, nachdem Sie die Zündung zunächst ausschalten. Warten Sie mit dem Einschalten der Zündung länger als 3 Sekunden.
- Wenn das Display "FI" kontinuierlich anzeigt und die Symbolmarkierung "FI" und die rote Anzeigeleuchte blinken, springt der Motor nicht an. Wenn der Motor läuft lassen Sie den Motor weiter laufen und bringen Sie das Fahrzeug zu einem autorisierten Suzuki-Händler.

Wenn das Display "CHEC" anzeigt, prüfen Sie die folgenden Punkte:

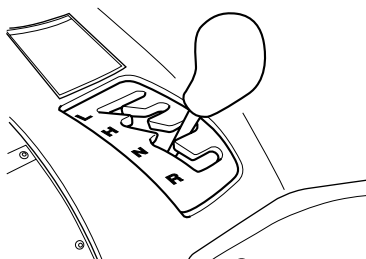
- Vergewissern Sie sich, dass der Motorstoppschalter auf "O" steht.

Wenn das Display nach Durchführung des obigen Verfahrens immer noch "CHEC" anzeigt, kontrollieren Sie die Zündungssicherung und den Anschluss der Kabelstecker.

Kraftstoffanzeige "F" ⑭

Diese Anzeige gibt Auskunft über den Kraftstoffvorrat im Kraftstofftank. Wenn der Kraftstofftank voll ist, erscheinen alle 6 Segmente in der Kraftstoffanzeige. Das untere Segment blinkt, wenn der Kraftstoffstand absinkt.

BEREICHSSHEBEL



Das Fahrzeug hat ein Automatikgetriebe. Wählen Sie die Schaltstellungen je nach gewünschter Verwendung des Fahrzeugs.

“L” (1.)-Stellung:

Beim Transportieren schwerer Lasten oder Schleppen von Anhängern bietet diese Stellung im Vergleich zur Stellung “H” niedrigere Geschwindigkeit und mehr Drehmoment an den Rädern.

“H” (2.)-Stellung: Normales Fahren mit leichten Lasten.

“N” (Leerlauf)-Stellung: Getriebe ist auf Leerlauf.

“R” (Rückwärts)-Stellung: Wählen Sie diese Stellung, um das Fahrzeug rückwärts zu fahren.

⚠ WARNUNG

Herausschalten aus dem Leerlauf ohne Bremsbetätigung kann zu einer unerwarteten Bewegung des ATV und damit zu einem Unfall führen.

Betätigen Sie stets die Bremse, bevor Sie von Leerlauf auf “H” oder “R” schalten, um plötzliche Bewegungen des Fahrzeugs beim Schalten zu vermeiden.

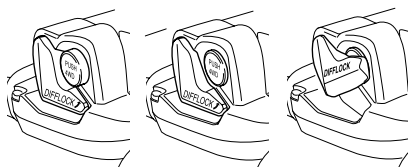
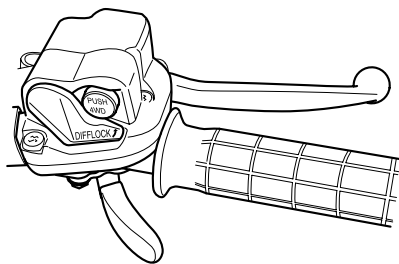
⚠ WARNUNG

Wenn Sie bei fahrendem Fahrzeug auf den Rückwärtsgang schalten, könnte dieses plötzlich stoppen, und Sie könnten vom ATV geworfen werden. Wenn Sie bei fahrendem Fahrzeug von der hohen Gangstellung auf die niedrige Gangstellung schalten, kann es zu einer abrupten Abbremsung kommen, und Sie könnten vom ATV geworfen werden.

Lassen Sie das Fahrzeug vollständig zum Stillstand kommen und betätigen Sie die Bremse beim Umschalten.

ANMERKUNG: Beim Parken an einer Steigung schalten Sie das Getriebe auf Leerlauf, bevor Sie den Motor abstellen. Wenn Sie an einer Steigung bei auf H, L oder R gestelltem Bereichshebel geparkt haben, lässt sich das Getriebe wegen des Fahrzeuggewichts nicht wieder ohne weiteres auf Leerlauf schalten.

WAHLSCHALTER



2WD

4WD

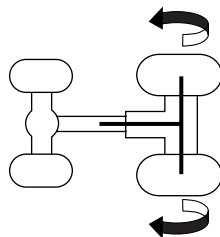
DIFF LOCK

Dieser Wahlschalter dient zum Umschalten der Weise, in der die Motorkraft und die Räder gelegt wird. Wählen Sie 2WD, 4WD oder DIFFERENTIAL LOCK je nach Fahrbahnbedingungen.

⚠ WARNUNG

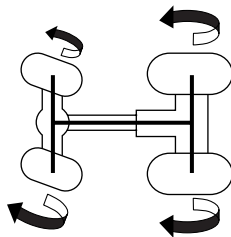
Die Kontrolle über das ATV kann verloren gehen, wenn man während der Fahrt die Hand vom Handgriff nimmt, um den Wahlschalter zu betätigen. Verstellen des Wahlschalters bei fahrendem ATV kann auch zu einer Beschädigung des Schaltmechanismus führen.

Verstellen Sie den Wahlschalter erst, nachdem das Fahrzeug ganz zum Stillstand gekommen ist.



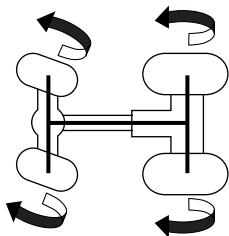
2WD

2WD: Motorkraft wird an die Hinterräder angelegt. Verwenden Sie diese Stellung zum normalen Fahren auf trockenen, harten Oberflächen.



4WD

4WD: Die Motorkraft wird an die Vorderräder und Hinterräder angelegt, und rechtes und linkes Vorderrad können mit unterschiedlicher Geschwindigkeit drehen. Diese Stellung bietet mehr Traktion als 2WD und sollte zum Fahren auf rutschigen Oberflächen verwendet werden.



DIFFERENTIAL LOCK

DIFFERENTIAL LOCK: Motorkraft wird an die Vorder- und Hinterräder angelegt. Da das vordere Differentialgetriebe gesperrt ist, drehen alle Räder immer mit gleicher Geschwindigkeit. Verwenden Sie diese Stellung, wenn die Stellung 4WD nicht genug Traktion bietet, um Festfahren des Fahrzeugs zu verhindern.

⚠️ **WARNUNG**

Betrieb des Fahrzeugs bei hohen Geschwindigkeiten in der Stellung **DIFFERENTIAL LOCK** kann gefährlich sein. In der Stellung **DIFFERENTIAL LOCK** drehen sich beide Vorderräder gleich schnell, wodurch das Fahrzeug schwierig zu lenken wird. Diese schlechte Manövrierbarkeit kann zu einem Unfall führen.

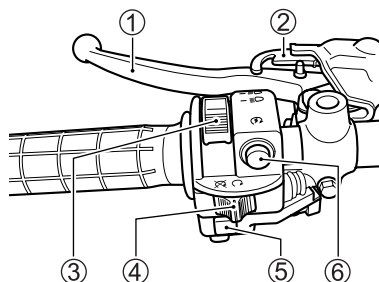
Fahren Sie langsam und gleichmäßig, wenn **DIFFERENTIAL LOCK** gewählt ist.

ANMERKUNG: Der Wahlhebel kann nur in die Stellung **DIFFERENTIAL LOCK** gestellt werden, wenn der Schalter in 4WD-Stellung ist.

ANMERKUNG:

- Wenn der Schalter auf "DIFF LOCK" gestellt wird, blinkt die Differentialgetriebesperr-Anzeige, bis das Differentialgetriebe gesperrt ist.
- Wenn die Differentialgetriebesperr-Anzeige blinkt, drehen Sie die Lenkstange hin und her, um das Einrücken der Differentialgetriebesperre zu erleichtern.
- Wenn die Differentialgetriebesperr-Anzeige blinkt, ist die Motordrehzahl beschränkt.
- Wenn der Wahlschalter auf Differentialsperre gestellt ist, beträgt die Höchstfahrgeschwindigkeit ca. 35 km/h.

LINKER HANDGRIFF



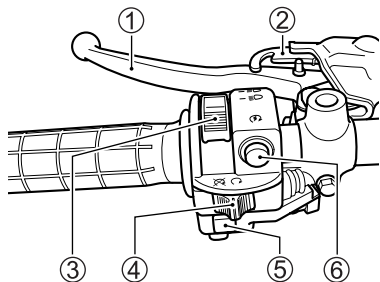
Hinterradbremshebel ①

Die Hinterradbremse wird betätigt, indem der Hinterradbremshebel zum Griff gezogen wird.

Feststellbremsverriegelung ②

Mit dieser Verriegelung kann die Feststellbremse aktiviert werden. Setzen Sie die Feststellbremse ein, damit das Fahrzeug beim Parken, Starten oder im Leerlauf nicht wegrollen kann. Zum Arretieren der Feststellbremse ziehen Sie den Hinterradbremshebel und bringen Sie diese Verriegelung in Eingriff. Um die Feststellbremse wieder zu lösen, ziehen Sie einfach auf den Bremshebel, bis der Verriegelungsknopf ausrastet.

ANMERKUNG: Wenn sich der Hinterradbremshebel nicht ohne weiteres zu einer Position ziehen lässt, in welcher die Verriegelung in Eingriff gebracht werden kann, drücken Sie auf das Hinterradbremspedal und ziehen Sie den Hinterradbremshebel.



Abblendschalter ③

Bei auf "☀️" gestelltem Zündschalter können Sie mit dem Abblendschalter Fern- oder Abblendlicht wählen. Wenn der Abblendschalter auf "☀️" gestellt wird, geht das Fernlicht an, und die Fernlichtanzeige (EU) leuchtet auf. Wenn der Abblendschalter auf "☾" gestellt wird, schaltet der Scheinwerfer auf Abblendlicht.

HINWEIS

Wenn der Abblendschalter zwischen den Stellungen "☀️" und "☾" gehalten wird, leuchten sowohl das Fernlicht als auch das Abblendlicht. Dadurch kann der Scheinwerfer des ATV beschädigt werden.

Der Abblendschalter darf nur auf "☀️" oder "☾" gestellt werden.

HINWEIS

Durch Aufkleben von Band oder Anbringen von Gegenständen vor dem Scheinwerfer kann die Wärmeableitung vom Scheinwerfer beeinträchtigt werden. Dies kann zu einer Beschädigung des Scheinwerfers führen.

Bekleben Sie den Scheinwerfer nicht und bringen Sie auch keine Gegenstände vor dem Scheinwerfer an.

HINWEIS

Platzieren Sie keine Gegenstände vor dem Scheinwerfer oder der Schlussleuchte in eingeschaltetem Zustand, und decken Sie diese Teile nicht ab, wenn das ATV gestoppt ist.

Dies kann zu einem Schmelzen der Streuscheibe und zu einer Beschädigung der Einheit wegen der Hitze der Streuscheibe führen.

Motorstoppschalter ④

"⚡"-Stellung

Der Zündstromkreis ist geöffnet, und der Motor kann nicht gestartet werden oder laufen.

"⌚"-Stellung

Der Zündkreis ist geschlossen, und der Motor kann laufen.

Override-Schalter ⑤

Mit dem Override-Schalter kann die normale Drehzahlbegrenzung für Vorwärts-Differentialsperre und Rückwärtsgang aufgehoben werden, um mehr Leistung zu erhalten. Diese Extra-Leistung kann von Vorteil sein, zum Beispiel, wenn das Fahrzeug im Schlamm festsitzt. Die normale Drehzahlbegrenzung wird durch Drücken und Gedrückthalten des Override-Schalters aufgehoben. Durch Loslassen des Schalters wird die Drehzahlbegrenzung wieder aktiviert.

Im Vorwärts-Differentialsperremodus: der Override-Modus kann beliebig lange eingesetzt werden, indem der Schalter einfach gedrückt gehalten wird.

WARNUNG

Zu schnelles Fahren im Rückwärtsgang "R" kann zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu einem Unfall führen.

Halten Sie stets eine sichere Fahrgeschwindigkeit ein. Im Rückwärtsgang "R" sollten Sie den Override-Schalter nur dann einsetzen, wenn zusätzliche Leistung erforderlich ist.

Elektrostarterschalter "③" ⑥

Durch Drücken dieses Schalter wird der Starter betätigt. Bevor Sie den Motor starten, stellen Sie den Zündschalter auf "ON" und den Motorstoppschalter auf "O". Stellen Sie den Bereichshebel auf Stellung "N". Drücken Sie den Elektrostarterschalter, um den Motor zu starten.

ANMERKUNG: Nachdem Sie die Zündung eingeschaltet haben, warten Sie mit dem Drücken des Elektrostarterschalters länger als eine Sekunde.

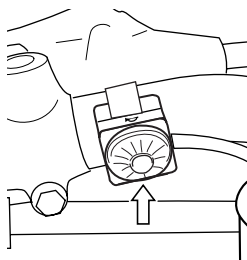
ANMERKUNG: Der elektrische Anlassermotor kann in jedem Gang betätigt werden, wenn Sie den Hinterradbremshelbel ganz ziehen (Sie hören das "Klicken" der Startsperr). Ein Startsperrschalter verhindert das Drehen des Anlassermotors bei eingelegtem Gang, wenn der Hinterradbremshelbel nicht betätigt wird.

HINWEIS

Der Starter darf jeweils nicht länger als fünf Sekunden betätigt werden, da er sonst samt Kabelbaum wegen Überhitzung beschädigt werden kann.

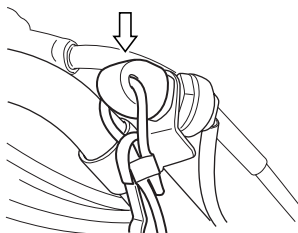
Betätigen Sie den Starter nicht länger als jeweils fünf Sekunden. Wenn der Motor auch nach wiederholten Versuchen nicht startet, prüfen Sie die Kraftstoffversorgung und die Zündanlage. Siehe Abschnitt FEHLERDIAGNOSE in diesem Handbuch.

HUPENSCHALTER (Australien und EU)



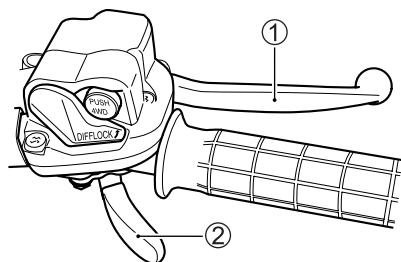
Durch Drücken dieses Schalter wird die Hupe betätigt.

NOTSTOPPSCHALTER (EU)



Dieser Schalter umfasst eine Gummikappe, die über den Schalterkörper gestülpt ist. Wenn die Kappe vom Schaltergehäuse abgenommen ist, kann der Motor nicht gestartet werden. Wenn der Motor läuft und die Kappe durch Ziehen der an der Kappe angebrachten Schnur abgenommen wird, stirbt der Motor ab.

RECHTER HANDGRIFF



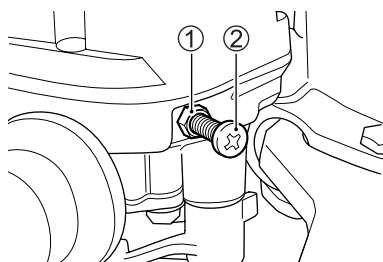
Vorderradbremshebel ①

Die Vorderradbremse wird betätigt, indem der Vorderradbremshebel zum Griff gezogen wird.

Gashebel ②

Die Motordrehzahl wird durch die Stellung des Gashebels gesteuert. Betätigen Sie diesen Hebel mit Ihrem Daumen. Um die Motordrehzahl zu erhöhen, drücken Sie ihn nach vorne. Lassen Sie ihn los, um die Motordrehzahl zu vermindern.

GASBEGRENZER

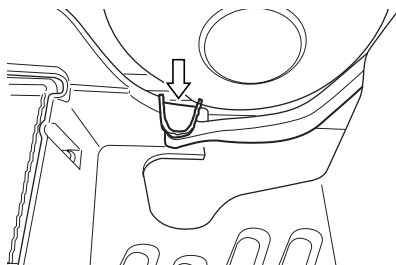


Mit dem Gasbegrenzer kann die maximale Motorleistung durch Begrenzung des Gashebelhubs beschränkt werden. Stellen Sie diesen Begrenzer gemäß Können und Erfahrung des Fahrers ein.

Einstellung des Gasbegrenzers:

1. Lösen Sie die Sicherungsmutter ①.
2. Drehen Sie die Gasbegrenzerschraube ② nach rechts, um die Höchstleistung des Motors zu vermindern, nach links, um sie zu erhöhen.
3. Ziehen Sie die Sicherungsmutter ① fest.

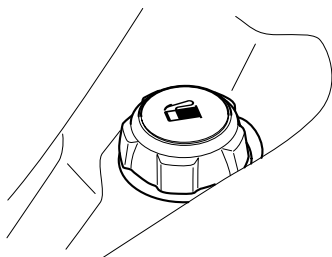
HINTERRADBREMSPEDAL



Durch Drücken des Bremspedals wird die Hinterradbremse betätigt.

ANMERKUNG: Die Hinterradbremse kann auch durch Ziehen des Hinterradbremshebels angelegt werden.

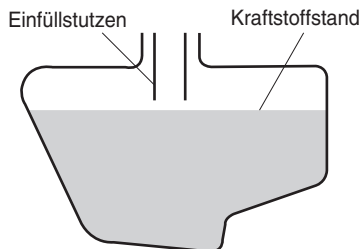
TANKDECKEL



Drehen Sie den Kraftstofftankdeckel zum Abnehmen im Gegenuhrzeigersinn. Zum Schließen des Kraftstofftankdeckels drehen Sie diesen im Uhrzeigersinn und ziehen Sie ihn fest, bis er klickt.

Füllen Sie den Tank nur mit frischem Benzin auf. Verwenden Sie auf keinen Fall mit Schmutz, Staub, Wasser oder einer anderen Flüssigkeit vermisches Benzin. Achten Sie beim Tanken darauf, dass Fremdstoffe wie Staub, Schmutz und Wasser nicht in den Kraftstofftank gelangen können.

ANMERKUNG: Bevor Sie den Kraftstofftankdeckel abnehmen, sollten Sie ihn und den umgebenden Bereich reinigen.



⚠ WARNUNG

Wenn der Kraftstofftank überfüllt ist, kann Benzin bei Ausdehnung wegen Motorhitze oder Sonnenerwärmung auslaufen. Überlaufender Kraftstoff kann sich leicht entzünden.

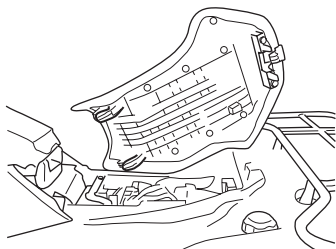
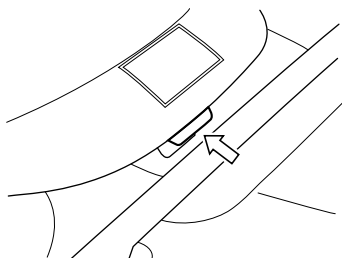
Kraftstoff darf niemals höher als bis zur Unterkante des Einfüllstutzens aufgefüllt werden.

⚠ WARNUNG

Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise zum Tanken kann einen Brand verursachen oder dazu führen, dass giftige Dämpfe eingeatmet werden.

Tanken Sie nur in einer gut belüfteten Umgebung. Der Motor muss abgestellt sein. Verschütten von Kraftstoff auf einen heißen Motor ist zu vermeiden. Es darf nicht geraucht werden. Vergewissern Sie sich auch, dass keine offenen Flammen oder Funken in der näheren Umgebung vorhanden sind oder auftreten können. Kraftstoffdämpfe dürfen nicht eingeatmet werden. Kinder und Haustiere dürfen keinen Zugang haben, wenn das ATV aufgetankt wird.

SITZSCHLOSS



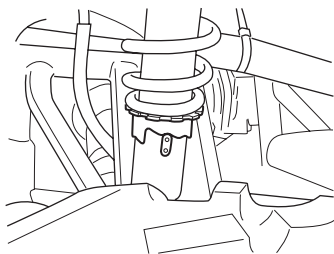
Zum Abnehmen des Sitzes schieben Sie den Sitzverriegelungshebel nach oben. Heben Sie den Sitz hinten an und ziehen Sie ihn zurück. Zum Verriegeln des Sitzes schieben Sie den Sitzhaken in die Sitzhakenaufnahme, und drücken Sie den Sitz fest nach unten.

⚠ WARNUNG

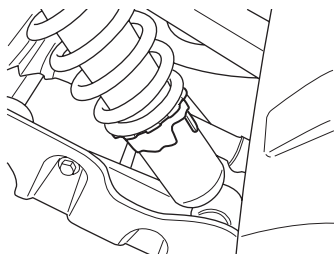
Wenn der Sitz nicht richtig angebracht ist, kann er sich verschieben, wodurch der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren könnte.

Vergewissern Sie sich beim Anbringen des Sitzes, dass dieser richtig positioniert und einwandfrei gesichert ist.

VORDERRAD- UND HINTERRADAUFHÄNGUNG UND EINSTELLUNG

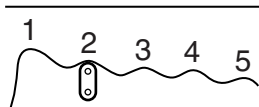


VORNE



HINTEN

Die Vorderrad- und Hinterradaufhängungsfedern haben fünf einstellbare Federvorspannungseinstellungen. Zum Ändern der Federvorspannung parken Sie das Fahrzeug auf ebener Fläche und ziehen die Feststellbremse an. Verwenden Sie zum Einstellen der Federvorspannung den Federvorspannungseinsteller des mitgelieferten Werkzeugsatzes. Stellen Sie die Federvorspannung durch Drehen des Federspannrings zur gewünschten Position ein. Position 1 ergibt die weichste, Position 5 die härteste Federung. Vom Werk wird dieser Einsteller vor Auslieferung des Fahrzeugs auf folgende Positionen gestellt.



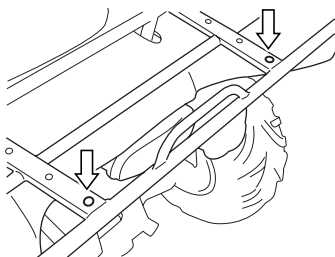
Vorne: Position 2
Hinten: Position 2

WARNUNG

Ungleichmäßige Einstellung der linken und rechten Vorderradfederungen kann gefährlich sein. Stellt man eine Feder härter als die andere ein, so ist mit gestörtem Fahrverhalten zu rechnen, das zu einem Unfall führen kann.

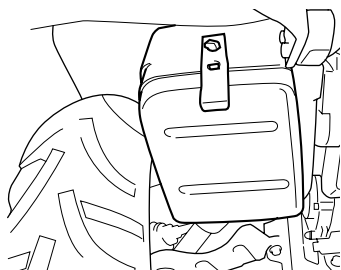
Stellen Sie linke und rechte Feder stets auf dieselbe Vorspannung ein.

FLAGGENHALTERUNG



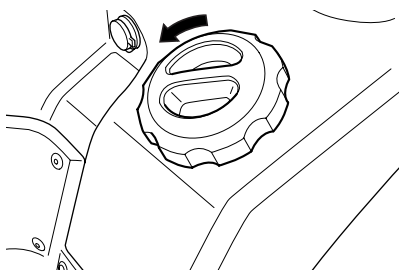
An der Flaggenhalterung können Sie eine Flagge an Ihrem Fahrzeug hissen.

UTENSILIENBOX



Kleine und leichte Gegenstände wie das Fahrerhandbuch, Regenkleidung oder ein Anorak können in der Utensilienbox abgelegt werden.

VORDERE UTENSILIENBOX



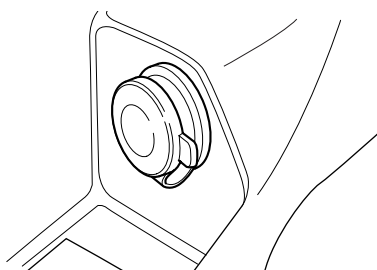
Kleine und leichte Gegenstände wie Handschuhe, Landkarten oder dichte Proviantbehälter können in der vorderen Utensilienbox abgelegt werden.

⚠️ WARNUNG

Es ist gefährlich, Kraftstoff in der vorderen Utensilienbox zu transportieren. Die vordere Utensilienbox ist nur für trockene, leichte Gegenstände gedacht. Sie ist nicht dafür konstruiert, Kraftstoff oder andere Flüssigkeiten aufzunehmen. Kraftstoff kann auslaufen und sich entzünden.

Verwenden Sie die vordere Utensilienbox nur zum Transportieren von trockenen, leichten Gegenständen.

AUSGANGSBUCHSE



Das Fahrzeug ist mit einer Ausgangsbuchse zum Anschluss von elektrischem 12-V-Zubehör ausgestattet. Die Gesamtwattzahl elektrischen Zubehörs muss kleiner als 120W sein. Bevor Sie elektrisches Zubehör an die Ausgangsklemme anschließen, prüfen Sie dessen Spannung und Wattzahl.

HINWEIS

Durch Gebrauch eines Zubehörs mit einer größeren Wattzahl als 120 oder anderen als 12-V-Zubehörs können die elektrische Anlage und das Zubehör ernsthaft beschädigt werden.

Prüfen Sie Spannung und Wattzahl, bevor Sie elektrisches Zubehör anschließen.

SCHLEPPEN VON ANHÄNGERN



Sie können das Fahrzeug mit einer optionalen Anhängerkupplung zum Schleppen eines leichten Anhängers verwenden, aber beachten Sie immer die Anforderungen und Empfehlungen in diesem Abschnitt.

HINWEIS

Durch Schleppen eines Anhängers während der Einfahrzeit kann Ihr ATV beschädigt werden. Anhängerbetrieb setzt Motor, Antriebsstrang und Bremsen zusätzlicher Belastung aus.

Schleppen Sie nie einen Anhänger in den ersten 10 Betriebsstunden Ihres ATV.

AUSRÜSTUNG ZUM SCHLEPPEN VON ANHÄNGERN

Verwenden Sie einen Anhänger und Ausrüstung zum Schleppen von Anhängern, die kompatibel sind. Verwenden Sie nur eine Anhängerkupplung Nr. 1 (48 mm Durchmesser). Verwenden Sie nie einen Anhängerbügel, der eine niedrigere Anhängerplatzierung als unter der Mitte der Hinterräder bietet. Wir raten dringend an, einen Original-Suzuki-Anhänger oder einen gleichwertigen ATV-Anhänger zu verwenden.

FAHRZEUG/ANHÄNGER-BELADEN

Zur richtigen Beladung Ihres Fahrzeugs und Anhängers müssen Sie wissen, wie das Brutto-Anhängergewicht und Anhänger-Auflagegewicht gemessen wird.

Das Brutto-Anhängergewicht ist das Gewicht des Anhängers plus sämtlicher darin enthaltener Fracht. Sie können das Brutto-Anhängergewicht messen, indem Sie jedes Rad des voll beladenen Anhängers auf eine Badezimmerwaage setzen. Fügen Sie die in den Skalen gezeigten Gewichte hinzu.

Das Auflagegewicht ist die senkrecht auf die Anhängerkupplung senkrecht einwirkende Kraft wenn der Anhänger voll beladen und die Anhängerkupplung in normaler Schlepphöhe ist. Dieses Gewicht kann mit einer Badezimmerwaage gemessen werden.

Das Gewicht des beladenen Anhängers (Brutto-Anhängergewicht) darf nie 180 kg überschreiten, wenn auf unebenen Oberflächen geschleppt wird. Beim Schleppen mit niedriger Geschwindigkeit auf ebener Strecke können Sie das Fahrzeug-Schleppgewicht auf 450 kg steigern. Verteilen Sie die Fracht im Anhänger so, dass das Auflagegewicht etwa 10% des Brutto-Anhängergewichts darstellt. Sie können dies erzielen, indem Sie etwa 60% des gesamten Frachtgewichts in die vordere Hälfte des Anhängers packen. Stellen Sie sicher, dass das Frachtgewicht auf der linken und rechten Seite des Anhängers ausgeglichen ist.

WARNUNG

Ein überladener Anhänger kann das Handling des ATV beeinträchtigen.

Überladen Sie niemals Ihren Anhänger.

WARNUNG

Falsche Frachtverteilung kann das Handling des ATV beeinträchtigen.

Stellen Sie immer sicher, dass das Anhänger-Auflagegewicht etwa 10% des Brutto-Anhängergewichts ausmacht.

WARNUNG

Verschiebung des Frachtgewichts bei der Fahrt kann Ihre Kontrolle über das ATV beeinträchtigen.

Stellen Sie sicher, dass die Last im Anhänger gut verzurrt ist und sich bei der Fahrt nicht verschieben kann.

WARNUNG

Anhängerbetrieb kann das Handling und Bremsverhalten Ihres ATV negativ beeinflussen. Wenn bei Anhängerbetrieb bestimmte Vorsichtsmaßnahmen nicht eingehalten werden, besteht erhöhte Unfallgefahr.

Schleppen Sie nur bei niedrigen Geschwindigkeiten. Vermeiden Sie plötzliches Beschleunigen und Anhalten des ATV. Unternehmen Sie keine schnellen Fahrmanöver. Vermeiden Sie unebene Oberflächen und schleppen Sie nicht an Steigungen, es sei denn diese sind sehr klein. Transportieren Sie niemals Personen im Anhänger. Berücksichtigen Sie den verlängerten Bremsweg bei Anhängerbetrieb.

ATV-FAHREN

DAS SOLLTEN SIE VOR DEM FAHREN WISSEN	3-2
PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT	3-3
BEKLEIDUNG	3-5
EINFAHREN	3-6
STARTEN DES MOTORS	3-7
ANFAHREN UND SCHALTEN	3-8
BREMSEN	3-11
WENDEN	3-12
SCHLEUDERN ODER RUTSCHEN	3-13
FAHREN AN STEIGUNGEN UND GEFÄLLEN	3-14
FAHREN ÜBER HINDERNISSE	3-18
FAHREN DURCH WASSER	3-19
FAHREN BEI NIEDRIGEN TEMPERATUREN	3-20
RÜCKWÄRTSFAHREN	3-24
PARKEN	3-24

ATV-FAHREN

DAS SOLLTEN SIE VOR DEM FAHREN WISSEN

Bevor Sie losfahren, sollten Sie alle nachstehenden Informationen gründlich gelesen haben. Sie werden eine sicherere und angenehmere Fahrt haben, wenn Sie richtig vorbereitet sind.

WARNUNG

Kinder unter 16 können beim Führen dieses Fahrzeugs schwere Verletzungen erleiden oder gar ihr Leben verlieren. Kindern unter 16 kann es an der erforderlichen Körpergröße, Körperkraft, Fertigkeit oder am notwendigen Einschätzungsvermögen zum sicheren Führen dieses ATV fehlen.

Gestatten Sie keinem Kind unter 16, dieses ATV zu fahren.

WARNUNG

Betrieb dieses ATV nach Alkoholenuss oder Einnahme von Drogen kann zu einem Unfall führen. Alkohol und Drogen können Ihr Urteils- und Reaktionsvermögen stark beeinträchtigen. Sie können auch den Gleichgewichtssinn und die Wahrnehmungsvermögen stören.

Die Einnahme von Alkohol oder Drogen vor und während einer Fahrt mit diesem ATV ist strikt zu unterlassen.

Bevor Sie sich ins ATV-Vergnügen stürzen, sollten Sie sich einen guten Platz zum Üben der grundlegenden Fertigkeiten aussuchen, die Sie für sicheres Fahren benötigen. Wählen Sie ein ebenes Gelände ohne Hindernisse mit viel Platz zum Üben neuer Fertigkeiten.

Vergewissern Sie sich, dass Fahren im gewählten Gebiet zulässig ist. Stellen Sie sicher, dass Sie weder örtliche Gesetze verletzen, noch ein Grundstück unbefugt betreten. Falls Sie nicht wissen, wo Sie fahren können, wenden Sie sich bitte an Ihren ATV-Händler, oder erkundigen Sie sich bei der Kommunalverwaltung bzw. Polizei.

Erhalten Sie Ihre Fahrgebiete. Denken Sie beim Fahren daran, das Gelände in gutem Zustand zu halten. Vernichten Sie keine Pflanzen. Hinterlassen Sie keinen Abfall und stören Sie Tiere nicht. Durch Ihren Beitrag können Ihre Fahrgebiete für Sie selbst und für andere auch in der Zukunft zugänglich bleiben.

Nachdem Sie einen guten Platz zum Üben gefunden haben, gehen Sie noch einmal die Bedienungselemente an Ihrem ATV durch, bevor Sie losfahren. Lernen Sie, diese Bedienungselemente blind zu finden. Während der Fahrt werden Sie nicht die Zeit haben, nach einem gewissen Bedienungselement zu suchen.

WARNUNG

Das Unterlassen einer Prüfung des ATV vor der Fahrt und einer korrekten Wartung des Fahrzeugs vergrößert die Wahrscheinlichkeit eines Unfalls oder einer Beschädigung der Ausrüstung.

Inspizieren Sie das ATV vor jeder Fahrt. Vergewissern Sie sich, dass sich das Fahrzeug in sicherem Betriebszustand befindet. Siehe Abschnitt **INSPEKTION UND WARTUNG** in diesem Fahrerhandbuch.

WARNUNG

Der Fahrer kann die Kontrolle über das ATV verlieren, wenn falsche Reifen montiert sind oder die Reifendrucke vorne und hinten nicht stimmen oder ungleichmäßig sind. Hierdurch erhöht sich die Unfallgefahr.

Verwenden Sie stets Reifen der in diesem Fahrerhandbuch vorgeschriebenen Größen und Typen. Halten Sie stets den richtigen Reifendruck aufrecht, wie im Abschnitt **INSPEKTION UND WARTUNG** beschrieben.

WARNUNG

Falsche Montage von Zubehörteilen und unsachgemäße Modifikationen des Fahrzeugs können Veränderungen beim Handling zur Folge haben. In gewissen Fällen kann dies zu einem Unfall führen.

Modifizieren Sie dieses ATV niemals durch falsche Installation von Zubehörteilen bzw. durch den Gebrauch ungeeigneten Zubehörs. Siehe Abschnitt **ZUBEHÖR UND FAHRZEUGBELADUNG** in diesem Handbuch.

WARNUNG

Überladen kann das Fahrverhalten beeinträchtigen und zu einem Unfall führen.

Überschreiten Sie niemals die für dieses ATV angegebene Höchstzuladung. Siehe Abschnitt **ZUBEHÖR UND FAHRZEUGBELADUNG** in diesem Handbuch.

Prüfen Sie das ATV auf eventuelle mechanische Probleme, sodass Sie nicht mitten in der Fahrt irgendwo liegen bleiben. Prüfen Sie vor jeder Fahrt stets die folgenden Punkte. Vergewissern Sie sich, dass sich Ihr Fahrzeug in gutem Zustand befindet, sodass die persönliche Sicherheit des Fahrers gewährleistet ist, und das Fahrzeug keinen Schaden erleiden kann.

WARNUNG

Das Prüfen von Wartungspunkten bei laufendem Motor kann gefährlich sein. Sie können sich schwer verletzen, wenn Sie mit Händen oder Kleidung in bewegliche Motorteile geraten.

Außer zum Kontrollieren der Beleuchtung, des Motorstoppschalters und der Gasbetätigung ist der Motor stets abzustellen, bevor Inspektionen durchgeführt werden.

PRÜF-PUNKT	ÜBERPRÜFEN AUF:
Lenkung	1. Leichtgängigkeit 2. Keine Behinderung der Bewegung 3. Kein Spiel und keine Lockerheit
Bremsen (☞ 2-15, 2-19, 2-20, 5-26, 5-29)	1. Richtige Betätigung des Pedals und des Hebels. 2. Flüssigkeitsstand im Ausgleichbehälter über der "LOWER"-Linie 3. Kein Flüssigkeitsaustritt oder Schaden 4. Richtiges Spiel des Bremspedals und Bremshebels 5. Keine "Schwammigkeit"
Reifen (☞ 5-23)	1. Richtiger Druck 2. Ausreichend Profil 3. Keine Risse, Einschnitte oder andere Schäden
Kraftstoff (☞ 2-11, 2-20, 5-11)	1. Ausreichend Benzin für die beabsichtigte Fahrstrecke 2. Kraftstoffschlauch sicher angeschlossen 3. Keine Beschädigung des Kraftstofftanks oder Tankdeckels 4. Tankdeckel einwandfrei verschlossen

Beleuchtung (☞ 2-6, 2-16)	Richtiges Funktionieren aller Leuchten und Anzeigen
Motorstoppschalter (☞ 2-16)	Richtiges Funktionieren
Signalhorn (Australien und EU) (☞ 2-18)	Richtiges Funktionieren
Motoröl (☞ 5-12)	Richtiger Füllstand
Differentialöl (☞ 5-22)	Richtiger Füllstand
Kühlsystem (☞ 5-20)	1. Richtiger Kühlmittelfüllstand 2. Keine Undichtigkeit oder Beschädigung
Gas (☞ 5-11)	1. Richtiges Seilzugspiel 2. Zügiges Annehmen 3. Schnelle Rückkehr zur Leerlaufstellung
Bereichshebel (☞ 2-12)	1. Keine Beschädigung 2. Glatte Bewegung
Allgemeiner Zustand	1. Fester Sitz von Schrauben und Muttern 2. Kein Rattern von jeglichen Maschinenteilen bei laufendem Motor 3. Kein sichtbares Anzeichen einer Beschädigung

WARNUNG

Fahren dieses ATV ohne zugelassenen Motorradhelm oder Augenschutz erhöht die Gefahr schwerer Kopfverletzungen und eines Verlust des Lebens bei einem Unfall. Fahren des ATV ohne Schutzbekleidung erhöht die Gefahr schwerer Verletzungen bei einem Unfall.

Tragen Sie stets einen zugelassenen, richtig sitzenden Motorradhelm. Tragen Sie stets einen Augenschutz (Brille oder Gesichtsschutz). Sie sollten auch Handschuhe, Stiefel, ein langärmeliges Hemd oder eine Jacke und eine lange Hose tragen.



Ein Helm stellt das wichtigste Teile Ihrer Schutzausrüstung dar. Ein Helm kann schwere Kopfverletzungen vermeiden helfen. Wählen Sie einen gut passenden Helm. Lassen Sie sich von Ihrem Händler bei der Auswahl eines guten, richtig sitzenden Helms beraten.

Sie sollten beim Fahren einen Augenschutz tragen. Wenn ein Stein oder Zweig Ihre Augen trifft, können Sie schwer verletzt werden. Tragen Sie eine Motorradbrille oder einen Gesichtsschutz.

Tragen Sie zum Fahren richtige Schutzbekleidung. Richtige Bekleidung kann Verletzungen vermeiden helfen. Tragen Sie gute Handschuhe, starke über die Fußknöchel reichende Stiefel, eine lange Hose und ein langärmeliges Hemd.

EINFAHREN

Der erste Monat stellt die Einfahrzeit dar. Diese Zeit ist für Ihr Fahrzeug von ausschlaggebender Bedeutung. Richtiges Einfahren ist die Voraussetzung dafür, dass Ihre neue Maschine höchste Leistung auf lange Sicht bieten kann. Im Folgenden werden Richtlinien für richtiges Einfahren gegeben.

Empfehlung zur größten Gasöffnung

Während der ersten 10 Betriebsstunden sollte stets mit weniger als 1/2 Gas gefahren werden.

Variieren Sie die Motordrehzahl

Variieren Sie die Motordrehzahl während der Einfahrzeit. Hierdurch werden die verschiedenen Teile des Motors zuerst unter "Druck" gesetzt (was den Anpassprozess fördert), dann wieder "entlastet", sodass sie sich abkühlen können. Obwohl die Bauteile des Motors in der Einfahrzeit einer gewissen Belastung ausgesetzt werden müssen, ist darauf zu achten, dass der Motor nicht zu stark beansprucht wird.

Vermeiden Sie konstant niedrige Drehzahlen

Betrieb des Motors mit konstant niedrigen Drehzahlen (geringer Belastung) kann dazu führen, dass Teile glasieren und sich nicht richtig einarbeiten können. Beschleunigen Sie den Motor frei durch die Gänge, ohne die empfohlene größte Gasöffnung zu überschreiten.

Lassen Sie das Motoröl vor der Fahrt zirkulieren

Lassen Sie den Motor nach warmem oder kaltem Start ausreichend lange leerlaufen, bevor Sie ihn aufdrehen oder Sie einen Gang einlegen. Dadurch kann das Schmieröl alle wichtigen Stellen im Motor erreichen.

Halten Sie den ersten und wichtigsten Kundendienst ein

Der erste Kundendienst (nach der Einfahrzeit) ist der wichtigste überhaupt. Nach der Einfahrzeit haben sich alle Bauteile des Motors aneinander angepasst und eingearbeitet. Der erste Kundendienst umfasst Berichtigung aller Einstellungen, Nachziehen aller Befestigungsteile und Ölwechsel. Pünktliche Durchführung dieses Kundendienstes gewährleistet maximale Lebensdauer und optimale Leistung des Motors.

STARTEN DES MOTORS

Bevor Sie den Motor starten, führen Sie die folgenden Schritte durch.

1. Arretieren Sie die Feststellbremsensperre.
2. Schalten Sie den Bereichshebel auf Leerlauf.
3. Drehen Sie den Zündschlüssel auf "ON".
4. Stellen Sie den Motorstoppschalter auf "O".

Sie können den Elektrostarter verwenden. Zur Verwendung des elektrischen Anlassers drücken Sie einfach den Elektrostarterschalter.

ANMERKUNG: Öffnen Sie das Gas um 1/8 und drücken Sie den Elektrostarterschalter.

ANMERKUNG:

- Der Motor kann in jedem Gang gestartet werden, wenn Sie den Hinterradbremshebel ziehen, bis der Startsperrschalter klickt.
- Wenn die Leerlaufdrehzahl so niedrig ist, dass der Motor nach dem Starten rattert, drehen Sie das Gas kurz auf, um die Leerlaufdrehzahl anzuheben.

ANMERKUNG: Wenn das ATV umkippt, schaltet die Kraftstoffversorgung den Motor ab. Schalten Sie die Zündung aus, bevor Sie den Motor wieder starten.

HINWEIS

Der Starter darf jeweils nicht länger als fünf Sekunden betätigt werden, da er sonst samt Kabelbaum wegen Überhitzung beschädigt werden kann.

Betätigen Sie den Starter nicht länger als jeweils fünf Sekunden. Wenn der Motor auch nach wiederholten Versuchen nicht startet, prüfen Sie die Kraftstoffversorgung und die Zündanlage.

⚠️ WARNUNG

Das Abgas enthält Kohlenmonoxid, ein gefährliches Gas, das wegen seiner Farb- und Geruchlosigkeit schwer erkennbar ist. Einatmen von Kohlenmonoxid kann zum Tod oder schweren Gesundheitsschäden führen.

In geschlossenen Räumen und in Umgebungen mit unzureichender Ventilation darf der Motor weder laufen gelassen, noch sollte er unter solchen Bedingungen überhaupt gestartet werden.

⚠️ WARNUNG

Mitführen eines Beifahrers kann Sie stark darin behindern, dieses ATV richtig im Gleichgewicht halten und lenken zu können. Wenn Sie einen Beifahrer mitführen, können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, und sowohl Sie selbst, als auch der Beifahrer können schwer verletzt werden.

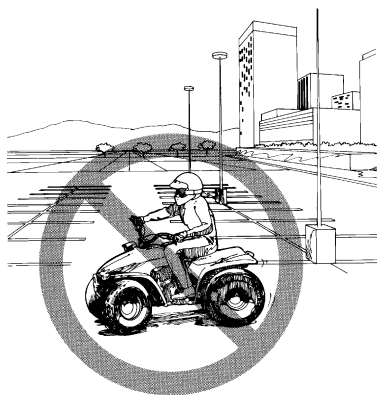
Befördern Sie niemals einen Beifahrer. Der lange Sitz des ATV ist dazu gedacht, dass Sie Ihre Sitzposition zum richtigen Manövrieren des Fahrzeugs verändern können. Er ist nicht zur Beförderung von Beifahrern konzipiert.



⚠️ WARNUNG

Fahren mit diesem ATV auf befestigten Oberflächen, einschließlich Gehwegen, ausgetretenen Wegen, Parkplätzen, Einfahrten und Straßen, kann gefährlich sein. ATV-Reifen sind für den Einsatz im Gelände gefertigt. Auf befestigten Oberflächen kann das ATV schwer kontrollierbar werden und außer Kontrolle geraten.

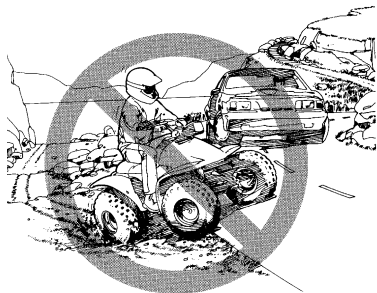
Das Befahren befestigter Oberflächen sollte möglichst gemieden werden. Wenn sich Befahren einer befestigten Oberfläche nicht vermeiden lässt, so fahren Sie langsam und meiden Sie plötzliche Wendungen oder Stopps.



⚠ WARNUNG

Betrieb dieses ATV auf öffentlichen Straßen kann gefährlich sein. Sie können mit einem anderen Fahrzeug zusammenstoßen, wenn Sie auf öffentlichen Straßen fahren.

Dieses ATV darf niemals auf öffentlichen Straßen, auch nicht auf unbefestigten, betrieben werden. In vielen Ländern ist der Betrieb von ATVs auf öffentlichen Straßen verboten.



⚠ WARNUNG

Wenn Sie zu schnell fahren, riskieren Sie, dass Sie die Kontrolle über das ATV verlieren und Sie einen Unfall verursachen.

Passen Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit dem Gelände, den Sichtverhältnissen, Betriebsbedingungen, Ihrem Können und Ihrer Erfahrung an.

⚠ WARNUNG

Stunt-Fahren bedeutet erhöhtes Unfallrisiko, einschließlich Überschlaggefahr.

Unterlassen Sie Kunststücke wie Vorderrad vom Boden abheben oder Sprünge. Angeben lohnt sich nicht.



⚠ WARNUNG

Wenn man auch nur eine Hand oder einen Fuß vom ATV nimmt, kann dies die Kontrollierbarkeit des Fahrzeugs beeinträchtigen. Sie können Ihr Gleichgewicht verlieren und vom Fahrzeug fallen. Wenn Sie einen Fuß von der Fußraste nehmen, können Sie mit Ihrem Fuß oder Bein mit den Hinterrädern in Berührung kommen. Hierdurch können Sie sich verletzen oder einen Unfall verursachen.

Lassen Sie während der Fahrt stets beide Hände am Lenker und beide Füße auf den Fußrasten.

⚠️ WARNUNG

Extrem raue, rutschige und lockere Untergründe bergen besondere Gefahren. Fahren unter derartigen Bedingungen erfordert höchste Vorsicht, da die Traktion oder die Kontrolle über das Fahrzeug verloren gehen kann. Dies kann einen Überschlag oder anderen Unfall zur Folge haben.

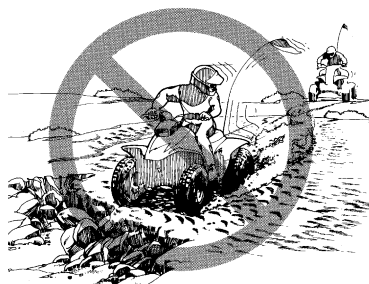
Fahren Sie nicht unter solchen Bedingungen, bis Sie sich die hierzu erforderlichen Fertigkeiten durch Üben auf sichererem Gelände angeeignet haben, und Sie davon überzeugt sind, größeren Herausforderungen gewachsen zu sein. Lassen Sie in derartigem Gelände stets besondere Vorsicht walten.



⚠️ WARNUNG

Betrieb dieses ATV in unbekanntem Gelände kann gefährlich sein und erfordert besondere Vorsicht. Sie können auf verborgene Felsen, Unebenheiten und Löcher stoßen, ohne rechtzeitig reagieren zu können. Dies könnte zum Überschlagen des ATV oder zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

In unbekanntem Gelände müssen Sie langsam und besonders vorsichtig fahren. Rechnen Sie stets damit, dass sich Geländebedingungen ändern können.



Setzen Sie Ihre Füße auf die Fußrasten. Durch Aufsetzen eines Fußes in den Fußrastenbereich kann die Hinterradbremspedalfunktion behindert und das Gewicht verschoben werden.

Nachdem der Motor richtig warmgelaufen ist, betätigen Sie die Hinterradbremse, und schalten Sie auf Leerlauf.

Während Sie die Vorderradbremse gezogen halten, stellen Sie den Bereichshebel auf Stellung H (2.) oder L (1.). Um anzufahren, lassen Sie die Bremse los, und geben Sie dann langsam Gas. Wenn Sie zwischen der Stellung H (2.) und L (1.) umschalten wollen, halten Sie das Fahrzeug an und drehen des Gasgriff auf Leerlauf, bevor Sie umschalten.

ANMERKUNG: Siehe Abschnitt "BEREICHSHABEL" unter **BEDIENTUNGSELEMENTE, AUSRÜSTUNG UND EINSTELLUNGEN**.

WARNUNG

Plötzliches Gasgeben kann gefährlich sein. Die Vorderräder können sich vom Boden abheben, und die Kontrolle über das Fahrzeug kann verloren gehen.

Geben Sie zum Beschleunigen nur langsam Gas.

BREMSEN

Zum Stoppen des Fahrzeugs lassen Sie zunächst den Gashebel los. Betätigen Sie dann die Vorder- und Hinterradbremse gleichmäßig und gleichzeitig.

WARNUNG

Durch Bremsen in einer Kurve kann das ATV wegrutschen oder sich überschlagen.

Bremsen Sie, um die Geschwindigkeit bereits vor dem Einleiten einer Kurve zu vermindern.

WARNUNG

Wenn man auf rutschigen Oberflächen stark abbremst, kann das ATV ins Schleudern und außer Kontrolle geraten.

Bremsen Sie auf rutschigen Oberflächen nur leicht und vorsichtig.

WARNUNG

Im 4WD-Betrieb werden auch bei Betätigung der Vorderradbremse oder Hinterradbremse alleine alle vier Räder gebremst. Deshalb werden bei Bremsbetätigung auch die hangabwärts weisenden Räder gebremst. Dies könnte dazu führen, dass sich das Fahrzeug überschlägt.

Seien Sie beim Bremsen an Böschungen im 4WD-Betrieb besonders vorsichtig,

WARNUNG

Falsches Wenden des ATV kann eine Kollision oder einen Überschlag verursachen.

Gehen Sie beim Wenden stets so wie in diesem Abschnitt beschrieben vor. Üben Sie das Wenden zunächst bei niedriger Fahrgeschwindigkeit. Wenden Sie nie mit zu hoher Geschwindigkeit.

Wenden des Fahrzeugs setzt eine bestimmte Fahrtechnik voraus. Da dieses Fahrzeug mit einer starren Hinterachse ausgerüstet ist, drehen sich beide Hinterräder stets mit derselben Drehzahl. Wenn die Hinterräder die gleiche Traktion erhalten, bedeutet dies, dass das Fahrzeug zu Geradeausfahrt tendiert. Die Hinterräder bewegen sich nämlich um dieselbe Strecke. Damit das Fahrzeug dreht, muss das außenliegende Hinterrad eine größere Strecke zurücklegen als das innenliegende. Um diesen Vorgang zu bewirken, muss der Fahrer für das innenliegende Rad weniger Traktion erzeugen, sodass es etwas rutschen kann. Dies bewirkt, dass es einen kürzeren Weg zurücklegt als das außenliegende Rad. Der beschriebene Ablauf findet statt, obwohl sich die beiden Räder immer noch mit derselben Drehzahl drehen.

Zum Wenden des Fahrzeugs setzen Sie die folgende Fahrtechnik ein:

- Drehen Sie den Lenker in die beabsichtigte Wenderichtung.
- Verlagern Sie Ihr Körpergewicht leicht nach vorne, und stützen Sie sich auf der außenliegenden Fußraste ab. Hierdurch wird das innenliegende Hinterrad entlastet, d.h. seine Traktion vermindert.
- Neigen Sie sich mit Ihrem Oberkörper in die Kurve.

BEI HÖHERER GESCHWINDIGKEIT:

Wenden Sie dieselbe Technik wie beim Wenden mit niedriger Geschwindigkeit an, legen Sie sich jedoch weiter in die Kurve. Zentrifugalkräfte (die das Fahrzeug aus der Kurve schieben können) erhöhen sich mit zunehmender Geschwindigkeit. Dies bedeutet, dass Sie sich mit Ihrem Oberkörper weiter in die Kurve legen müssen, je schneller Sie fahren. Hierdurch kann ein Umkippen des Fahrzeugs zur Außenseite der Kurve hin vermieden werden. Vergessen Sie jedoch nicht, Ihr Gewicht auf der außenliegenden Fußraste abgestützt zu lassen.

SCHLEUDERN ODER RUTSCHEN

WARNUNG

Wenn das ATV einmal ins Schleudern oder Rutschen kommt, und Sie die entsprechende Fahrtechnik nicht beherrschen, können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren oder unerwarteter Weise plötzlich wieder Traktion bekommen, wodurch sich das ATV überschlagen kann.

- Üben Sie Schleudern und Rutschen mit niedriger Geschwindigkeit auf ebener Fläche ohne Hindernisse, um derartige Zustände im Ernstfall kontrollieren zu können.
- Fahren Sie auf extrem rutschigen Oberflächen, wie z.B. Eis, langsam und äußerst vorsichtig, um unkontrollierbares Schleudern oder Rutschen zu vermeiden.

Sie können ins Schleudern oder Rutschen kommen, obwohl Sie nicht bremsen. Die nachfolgend aufgeführten Techniken können dazu beitragen, wieder Kontrolle über das Fahrzeug zu gewinnen.

Wenn die Vorderräder ausbrechen:
Versuchen Sie, wieder Traktion von den Vorderrädern zu bekommen, indem Sie Gas wegnehmen und Ihr Körpergewicht leicht nach vorne verlagern.

Wenn die Hinterräder ausbrechen:
Lenken Sie in die Ausscherrichtung, sofern Sie genügend Platz haben. Verlagern Sie Ihr Körpergewicht etwas von der Ausscherrichtung weg. Meiden Sie Gas- und Bremsbetätigung, bis Sie wieder Richtungskontrolle über das Fahrzeug gewonnen haben.

FAHREN AN STEIGUNGEN UND GEFÄLLEN

WARNUNG

Betrieb dieses ATV an starken Steigungen kann gefährlich sein. Das ATV kann sich an starken Steigungen leichter überschlagen als auf ebenem Gelände und kleineren Hügeln.

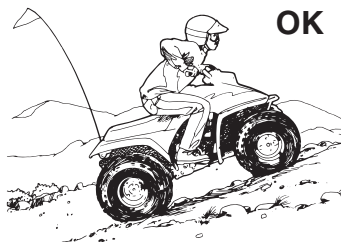
Meiden Sie Steigungen, die Möglichkeiten des ATV oder Ihre Fähigkeiten überschreiten. Üben Sie an kleineren Hügeln, bevor Sie sich an größere wagen.

Bergauffahren

WARNUNG

Falsches Bergauffahren kann zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zum Überschlagen des ATV führen.

- Fahren Sie an Steigungen stets so wie in diesem Abschnitt beschrieben.
- Prüfen Sie das Gelände stets sorgfältig, bevor Sie einen Berg hochfahren.
- Meiden Sie jede Steigung mit übermäßig rutschiger oder lokaler Oberfläche.
- Verlagern Sie Ihr Gewicht nach vorne.
- Meiden Sie jedes abrupte Gas-aufdrehen und plötzliche Gangschalten. Das ATV könnte sich nach hinten überschlagen.
- Fahren Sie niemals mit hoher Geschwindigkeit über den Kamm eines Bergs. Auf der anderen Seite des Bergs könnten Sie auf ein Hindernis, einen Abgrund, ein anderes Fahrzeug oder auf Personen stoßen.



Zum Bergauffahren mit dem Fahrzeug gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor.

1. Stellen Sie den Bereichshebel in Stellung L (1.).
2. Beschleunigen Sie und behalten Sie eine konstante Geschwindigkeit bis zum Fuß des Bergs bei. Bedenken Sie, dass bis zur Bergspitze eine gleichmäßige Geschwindigkeit aufrecht erhalten müssen.
3. Verlagern Sie Ihr Körpergewicht nach vorne, indem Sie auf dem Sitz vorwärts rutschen. Neigen Sie Ihrem Oberkörper leicht vorwärts. An starken Steigungen stellen Sie sich auf die Fußrasten und lehnen Sie sich über das Vorderteil des Fahrzeugs hinaus.
4. Behalten Sie während der Bergauffahrt eine gleichmäßige Geschwindigkeit bei.
5. Verlangsamen Sie bei Erreichen der Bergspitze.

⚠️ WARNUNG

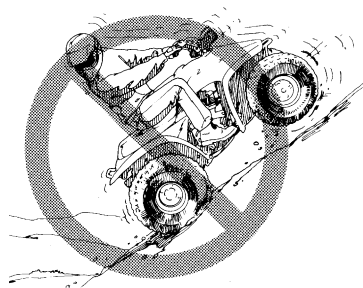
Im 4WD-Betrieb werden auch bei Betätigung der Vorderradbremse oder Hinterradbremse alleine alle vier Räder gebremst. Deshalb werden bei Bremsbetätigung auch die hangabwärts weisenden Räder gebremst. Dies könnte dazu führen, dass sich das Fahrzeug überschlägt.

Seien Sie beim Bremsen an Böschungen im 4WD-Betrieb besonders vorsichtig,

⚠️ WARNUNG

Stehenbleiben, Rückwärtsrollen und falsches Absteigen beim Bergauffahren kann dazu führen, dass sich das ATV überschlägt.

Behalten Sie bei der Bergauffahrt eine gleichmäßige Geschwindigkeit bei. Fahren Sie an Steigungen stets so wie in diesem Abschnitt beschrieben.



Es kann vorkommen, dass Sie mitten am Hang feststellen, dass Sie es nicht bis oben schaffen. In diesem Fall verhalten Sie sich wie nachstehend beschrieben, um umzudrehen, und den Berg wieder abzufahren.

Wenn Sie noch genügend Vorwärtsmoment und ausreichen Platz zum sicheren Umdrehen haben, befolgen Sie diese Anweisungen.

1. Wenden Sie am Hang nur, solange Sie noch genügend Fahrgeschwindigkeit haben. Während Sie seitlich zum Hang wenden, verlagern Sie Ihr Körpergewicht bergaufwärts.
2. Wenn Sie gewendet haben, fahren Sie den Hang herunter wie im Abschnitt **Bergabfahren** beschrieben.

Wenn Sie Vorwärtsmoment verlieren oder rückwärts zu rollen beginnen, gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor.

1. Lehnen Sie sich weiter nach vorne, bergaufwärts.
2. Betätigen Sie die Vorderradbremse, um das ATV anzuhalten.
3. Nachdem das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist, betätigen Sie sowohl die Hinter- als auch die Vorderradbremse.
4. Arretieren Sie die Feststellbremse und steigen Sie nach links ab, während Sie Ihr Körpergewicht bergaufwärts verlagern.

5. Drehen Sie Ihr Fahrzeug auf eine der folgenden Weisen um.
 - a. Wenn möglich, ziehen Sie das Hinterende des Fahrzeugs herum, bis das Fahrzeug bergabwärts weist. Bleiben Sie auf der bergaufwärtigen Seite des Fahrzeugs, während Sie es herumziehen.
 - b. Drehen Sie den Lenker ganz nach links. Stehen Sie auf der bergaufwärtigen Seite des Fahrzeugs. Lösen Sie die Feststellbremse und pumpen Sie mit der Handbremse, um das Fahrzeug langsam rückwärts rollen zu lassen. Hierdurch wird das Fahrzeug seitlich zum Hang gedreht. Arretieren Sie die Feststellbremse wieder. Drehen Sie den Lenker nach rechts. Bleiben Sie auf der bergaufwärtigen Seite. Lösen Sie die Feststellbremse und pumpen Sie mit der Handbremse, um das ATV langsam rollen zu lassen, bis es bergabwärts weist. Arretieren Sie die Feststellbremse wieder.
6. Steigen Sie wieder auf, betätigen Sie die Bremsen, lösen Sie die Feststellbremse und fahren Sie den Hang ab, wie im Abschnitt **Bergabfahren** beschrieben.

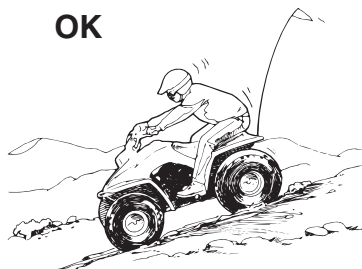
Wenn sich das Fahrzeug mit der Vorderradbremse nicht abbremsen lässt, steigen Sie sofort zur Seite hin ab.

⚠️ WARNUNG

Falsches Bergabfahren kann zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zum Überschlagen des ATV führen.

Fahren Sie an Gefällen stets so wie in diesem Abschnitt beschrieben.

OK



⚠️ WARNUNG

Im 4WD-Betrieb werden auch bei Betätigung der Vorderradbremse oder Hinterradbremse alleine alle vier Räder gebremst. Deshalb werden bei Bremsbetätigung auch die hangabwärts weisenden Räder gebremst. Dies könnte dazu führen, dass sich das Fahrzeug überschlägt.

Seien Sie beim Bremsen an Böschungen im 4WD-Betrieb besonders vorsichtig,

Zum Bergabfahren mit dem Fahrzeug gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor.

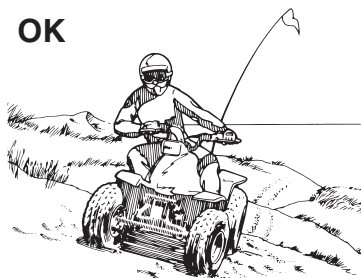
1. Prüfen Sie das Gelände sorgfältig auf Hindernisse, bevor Sie den Berg abfahren.
2. Lassen Sie das Fahrzeug gerade bergabwärts weisen.
3. Stellen Sie den Bereichshebel in Stellung L (1.).
4. Verlagern Sie Ihr Körpergewicht nach hinten, indem Sie auf dem Sitz rückwärts rutschen.
5. Fahren Sie den Hang langsam ohne Gas ab.
6. Kontrollieren Sie die Abfahrtschwindigkeit durch Betätigen der Hinterradbremse.
7. Meiden Sie Bergabfahren in einem Winkel, der zu einer starken Neigung des Fahrzeugs nach einer Seite führen würde. Wo immer möglich, sollten Sie eine gerade Abfahrtslinie wählen.

⚠️ WARNUNG

Falsches Queren von Hängen und Wenden an Hängen kann zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zum Überschlagen des ATV führen.

Versuchen Sie niemals, das ATV an einem Hang zu wenden, bis Sie die im Abschnitt **BERGAUFFAHREN** beschriebene Wendetechnik gemeistert haben. Üben Sie diese Technik auf einer ebenen Fläche. Wenden an jedem Hang erfordert besondere Vorsicht. Meiden Sie Querfahrten an steilen Hängen, sofern möglich.

OK



Beim Queren eines Hangs sollten Sie sich wie folgt verhalten:

1. Lehnen Sie sich bergaufwärts.
2. Lenken Sie erforderlichenfalls leicht nach oben, um einen geraden Kurs beizubehalten.

⚠️ WARNUNG

Falsches Queren von Hindernissen kann zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug oder zu einer Kollision führen. Das ATV kann sich sogar überschlagen.

Beachten Sie das in diesem Abschnitt beschriebene Verfahren zum Überfahren von Hindernissen genau.

Wenn Sie auf ein unvermeidbares Hindernis treffen, können Sie es unter Umständen auf die im Folgenden beschriebene Weise überfahren.

1. Wenn sich das Hindernis gerade vor Ihnen befindet, nähern Sie sich mit Gehgeschwindigkeit an.
2. Richten Sie sich leicht auf, indem Sie sich auf den Fußrasten abstützen.
3. Kurz bevor die Vorderräder das Hindernis erreichen, ziehen Sie am Lenker hoch und geben Sie ein wenig Gas.
4. Beugen Sie sich nach vorne und nehmen Sie das Gas weg, sobald die Vorderräder das Hindernis überwunden haben.
5. Nachdem auch die Hinterräder über das Hindernis hinweg sind, nehmen Sie wieder Ihre normale Fahrposition ein.

Sie können auf Hindernisse treffen, die für Ihr ATV und/oder Ihre Fähigkeiten einfach zu hoch und damit unüberwindbar sind. Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob Sie ein Hindernis sicher überfahren können, stoßen Sie zurück und umfahren Sie das Hindernis.

WARNUNG

Fahren mit diesem ATV in einem tiefen oder reißenden Gewässer kann gefährlich sein. Die ATV-Reifen können sich vom Untergrund abheben, wodurch Traktion und Kontrolle über das Fahrzeug verloren gehen. Dies kann zu einem Unfall führen.

- Fahren Sie mit diesem ATV niemals in einem reißenden Gewässer und auch nicht in einem Gewässer, das tiefer als in diesem Abschnitt angegeben ist.
- Bedenken Sie, dass nasse Bremsen verminderte Bremswirkung haben. Testen Sie die Bremsen, nachdem Sie ein Gewässer durchfahren haben, und Sie wieder festen Boden unter den Reifen haben. Es empfiehlt sich, die Bremsen einige Male zu betätigen, damit die Bremsbeläge durch die Reibungswärme getrocknet werden.

Sie können mit dem Fahrzeug durch seichtes Wasser fahren. Das Wasser darf nicht tiefer als 30 cm sein und nicht schnell fließen. Wählen Sie eine gute Stelle zum Überqueren von Gewässern. Suchen Sie sich eine Stelle aus, an der die Uferbänke an beiden Seiten nicht zu steil sind, und an der Boden des Gewässers fest ist. Wenn Sie mit dem Gelände nicht vertraut sind, parken Sie das Fahrzeug, und inspizieren Sie das Gewässer zuerst, um eine geeignete Stelle zum Überqueren ausfindig zu machen. Beim Überqueren fahren Sie langsam, mit gleichmäßiger Geschwindigkeit. Achten Sie beim Überqueren darauf, die Uferbänke nicht zu beschädigen.

HINWEIS

Betrieb des ATV in Wasser, Sand und Schlamm kann schnellen Bremsenverschleiß verursachen. Übermäßiger Bremsenverschleiß reduziert die Bremsleistung.

Nach wiederholtem Betrieb des ATV unter derartigen Bedingungen lassen Sie die Bremsen von Ihrem Suzuki-Händler überprüfen und reinigen.

FAHREN BEI NIEDRIGEN TEMPERATUREN

Prüfung vor Fahrtantritt

Vergewissern Sie sich, dass sich der Gashebel und alle anderen Bedienungshebel ruckfrei betätigen lassen. Vergewissern Sie sich, dass Fußrasten, Bereichshebel sowie Hinterradbremspedal frei von Eis und Schnee sind.

HINWEIS

Wenn zur Befreiung eingefrorener Räder Motorkraft eingesetzt wird, kann der Antriebsstrang schwer beschädigt werden.

Bevor Sie losfahren, schieben Sie das ATV von Hand vor und zurück, um sicherzustellen, dass sich alle Räder frei drehen.

Schieben Sie das ATV bei auf Leerlauf geschaltetem Getriebe vor und zurück, um sicherzustellen, dass sich alle Räder frei drehen. Wenn sich das ATV nicht bewegen lässt, können die Reifen am Boden oder die Bremsen an den Rädern angefroren sein. Wenn die Reifen am Boden angefroren sind, begießen Sie sie mit warmem Wasser, um das Eis zum Schmelzen zu bringen. Wenn die Bremsen eingefroren sind, bringen Sie das ATV in eine wärmere Umgebung, um die Bremsen aufzutauen.

HINWEIS

Das ATV kann durch einen Fremdstartversuch mithilfe einer Autobatterie beschädigt werden. Eine Batterie mit hoher Amperezahl kann die elektrische Anlage des ATV beschädigen.

Verwenden Sie zum Starten des Motors nur eine Batterie mit der vorgeschriebenen Kapazität. Bezüglich Batterieladefahren siehe Abschnitt INSPEKTION UND WARTUNG in diesem Fahrerhandbuch.

Bei Temperaturen unter 0°C:

1. Zustand der Batterie überprüfen.
2. Zustand der Zündkerze überprüfen.

Bei Temperaturen unter -10°C:

1. Motoröl zu SAE 5W-30 wechseln.
2. Motorblockheizung anbringen.

Bei Temperaturen unter -20°C:

1. Verwenden Sie anstatt der Standard-Zündkerze eine Iridium-Zündkerze, wie z.B. CR6EIA-9.

Nachdem der Motor warmgelaufen ist, kontrollieren Sie die Bremsen. Führen Sie diese Prüfung auf ebenem Grund durch. Fahren Sie nicht schneller als mit Gehgeschwindigkeit. Kontrollieren Sie sowohl die Vorder- als auch die Hinterradbremse. Wenn die Bremsen nicht richtig funktionieren, darf das ATV nicht gefahren werden. Bringen Sie das ATV in eine wärmere Umgebung, um die Bremsen auftauen zu lassen. Nachdem die Bremsen aufgetaut sind, bringen Sie sie zum Trocknen, indem Sie bei langsamer Fahrt mehrere Male bremsen. Wenn die Bremsen nicht mehr ihre volle Bremsleistung bringen, lassen Sie sie vor weiterem Betrieb des ATV von Ihrem Suzuki-Händler überprüfen.

WARNUNG

Der Betrieb dieses ATV ohne richtig funktionierende Bremsanlage kann gefährlich sein. Nasse oder gefrorene Bremsen bedeuten längere Bremswege. Hierdurch erhöht sich die Unfallgefahr.

Die Bremsen müssen vor jedem Gebrauch des Fahrzeugs bei kaltem Wetter wie oben beschrieben geprüft werden.

Jede Feuchtigkeit, die während einer Fahrt in die Bremsen eingedrungen ist, kann zu einem späteren Zeitpunkt einfrieren. Das gefrorene Wasser kann Drehen der Räder und Funktionieren der Bremsen verhindern. Nach einer Fahrt durch Wasser, Schlamm oder nassem Schmutz müssen die Bremsen unbedingt zum Trocknen gebracht werden, bevor das ATV geparkt wird. Um die Bremsen zum Trocknen zu bringen, betätigen Sie sie einige Male bei langsamer Fahrt. Vor Ihrer nächsten Fahrt führen Sie unbedingt eine Prüfung vor Fahrtantritt durch, wie an früherer Stelle in diesem Abschnitt beschrieben.

Richtige Bekleidung für das Fahren bei niedrigen Temperaturen

WARNUNG

ATV-Fahren bei niedrigen Temperaturen ohne entsprechende Bekleidung kann gefährlich sein. Wenn Sie fortgesetzt niedrigen Temperaturen ausgesetzt sind, kann dies zu Hypothermie führen. Hypothermie ist ein Zustand, bei dem die Körpertemperatur so weit absinkt, dass Gesundheitsschäden oder ein Verlust des Lebens die Folge sein können.

Kleiden Sie sich stets für die schlimmsten Wetterbedingungen ein, die Sie erwarten können. Seien Sie für schlechtes Wetter und ein eventuelles Versagen Ihres ATV vorbereitet.

Fahren bei niedrigen Temperaturen kann gefährlich sein. Schon bei einer tatsächlichen Lufttemperatur von -12°C und einem Wind von 15 km/h fühlen Sie sich so kalt, als ob Sie bei einer Temperatur von -23°C bewegungslos stehen würden. Bei dieser Temperatur friert freiliegendes Fleisch in nur wenigen Minuten ein.

Wenn Sie fortgesetzt niedrigen Temperaturen ausgesetzt sind, kann dies auch zu Hypothermie führen. Hypothermie tritt auf, wenn die Innentemperatur des Körpers sinkt. Symptome sind unter anderem Gefühlslosigkeit in den Extremitäten (Händen, Füßen, Armen und Beinen) sowie Zittern. Feuchte Kleidung beschleunigt Hypothermie, da kaltes Wasser auf der Haut Körperwärme entzieht.

Falls Sie bei extrem niedrigen Temperaturen zu fahren gedenken, empfehlen wir nachdrücklich, dass Sie sich mit den Symptomen, der Behandlung und Maßnahmen zur Verhinderung von Hypothermie vertraut machen. Als Informationsquellen könnten Ihnen Bibliotheken sowie Behörden dienen.

Winterausritte werden Ihnen nur dann Spaß machen, wenn Sie sich sicher und behaglich fühlen. Kleiden Sie sich für die schlimmsten Wetterbedingungen ein, die möglicherweise auftreten können. Seien Sie für schlechtes Wetter und ein eventuelles Versagen Ihres ATV vorbereitet. Tragen Sie warme, wasserbeständige Kleidung, wie z.B. Thermo-Unterbekleidung, Motorschlittenanzüge, gefütterte Handschuhe und Stiefel sowie Wollsocken.

WARNUNG

Tragen Sie keine lockere Kleidung beim Fahren, da dies gefährlich sein kann. Lockere Kleidung, wie zum Beispiel ein langes Tuch oder ein Schal, kann sich in beweglichen Teilen des ATV verfangen.

Tragen Sie beim Fahren niemals lockere Kleidung.

WARNUNG

Fahren in schneebedecktem Gelände ohne entsprechende Vorsicht kann gefährlich sein. Schnee kann Felsen, Löcher, Eis und andere Gefahren abdecken, die einen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug verursachen können. Schwere oder tödliche Verletzungen können die Folge sein, wenn Sie die Kontrolle über Ihr ATV verlieren.

In schneebedecktem Gelände müssen Sie langsam und besonders vorsichtig fahren. Rechnen Sie stets damit, dass sich Geländebedingungen ändern können.

WARNUNG

Fahren auf einem eingefrorenen See oder Fluss kann gefährlich sein. Schwere oder tödliche Verletzungen können die Folge sein, wenn das Eis bricht, und Sie in das kalte Wasser fallen.

Setzen Sie sich mit örtlichen Behörden in Verbindung, um die Stärke des Eises zu erkunden und nach zu meidenden Stellen zu fragen.

WARNUNG

Fahren auf rutschigen Oberflächen, wie z.B. festem Schnee oder Eis, kann ohne die entsprechende Vorsicht zu einem Verlust der Traktion oder der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Dies kann einen Überschlag oder anderen Unfall zur Folge haben.

Fahren Sie nicht auf rutschigen Oberflächen, bis Sie sich die hierzu erforderlichen Fertigkeiten durch Üben auf sichererem Gelände angeeignet haben, und Sie davon überzeugt sind, größeren Herausforderungen gewachsen zu sein. Seien Sie beim Fahren auf rutschigen Oberflächen besonders vorsichtig. Schnee- oder eisbedeckte Hänge sollten Sie möglichst meiden.

Üben Sie mit Ihrem ATV in einem offenen schnee- oder eisbedeckten Gelände mit niedriger Geschwindigkeit, bevor Sie sich auf schnee- oder eisbedeckte Pfade wagen. Machen Sie sich mit dem Lenk- und Bremsverhalten Ihres ATV unter den Geländebedingungen vertraut, die Sie antreffen werden.

Wenn Sie an einem hellen, sonnigen Tag über Schnee oder Eis fahren, könnte die Sonnenstrahlung für Ihre Augen zu stark werden. Schnee oder Eis reflektiert mehr Licht in Ihre Augen als Schmutz oder Gras. Getönter Augenschutz kann die Menge des Ihre Augen erreichenden Lichts reduzieren. Tragen Sie stets einen ungetönten Augenschutz, wenn Sie bei Dunkelheit fahren. An bewölkten Tagen könnten Sie einen gelbgetönten Augenschutz hilfreich finden.

RÜCKWÄRTSFAHREN

WARNUNG

Wenn Sie beim Fahren im Rückwärtsgang nicht vorsichtig sind, könnten Sie gegen ein Hindernis oder eine Person hinter Ihnen stoßen, wodurch Verletzungen verursacht werden können.

Vergewissern Sie sich, dass der Weg nach hinten frei ist, bevor Sie den Rückwärtsgang einlegen. Fahren Sie dann langsam zurück.

Zum Einlegen des Rückwärtsgangs gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor.

1. Stoppen Sie das Fahrzeug und stellen Sie den Bereichshebel in Leerlaufstellung.
2. Betätigen Sie die Vorderrad- und Hinterradbremse und stellen den Bereichshebel auf Rückwärtsgang.
3. Vergewissern Sie sich, dass der Weg nach hinten frei ist.
4. Lassen Sie die Bremsen langsam los und geben Sie Gas.

WARNUNG

Plötzliches Gasgeben und abrupte Wendungen im Rückwärtsgang können zu einem Verlust der Kontrolle über das ATV führen.

Im Rückwärtsgang sollten Sie langsam fahren und vorsichtig wenden.

PARKEN

Nachdem Sie das ATV, schalten Sie das Getriebe auf Leerlauf. An der leuchtenden Leerlaufanzeige können Sie erkennen, ob das Getriebe tatsächlich auf Leerlauf geschaltet ist. Parken Sie das ATV auf ebenem Untergrund und arretieren Sie die Feststellbremse. Stellen Sie den Zündschalter auf "OFF". Wenn Sie das Fahrzeug verlassen, ziehen Sie stets den Zündschlüssel ab.

ZUBEHÖR UND FAHRZEUGBELADUNG

ZUBEHÖR UND FAHRZEUGBELADUNG	4-2
ATV-WINDENKABEL (Kanada)	4-4

ZUBEHÖR UND FAHRZEUGBELADUNG

ZUBEHÖR UND FAHRZEUGBELADUNG

Im Fachhandel wird vielerlei Zubehör angeboten. Suzuki hat keinen direkten Einfluss auf Qualität und Eignung angebotener, markenfremder Teile. Suzuki kann auch nicht jedes erhältliche Zubehörteil testen. Durch Montage ungeeigneter Zubehörteile bzw. zweckentfremdeten Einsatz des Fahrzeugs unter Montage gewisser Zubehörartikel kann die Fahrsicherheit des ATV gefährdet werden.

Sowohl beim Auswählen von Zubehör, als auch beim tatsächlichen Anbringen sollten Sie mit Bedacht vorgehen. Ihr Suzuki-Händler könnte Ihnen bei der Auswahl und richtigen Montage von Zubehör behilflich sein. Soll das Fahrzeug überhaupt mit Zubehör ausgerüstet werden? Wenn ja, wie ist dieses anzubringen und zu verwenden? Wie soll mit Gepäck verfahren werden? Die folgenden allgemeinen Ratschläge sollen Ihnen Antworten auf diese Fragen geben.

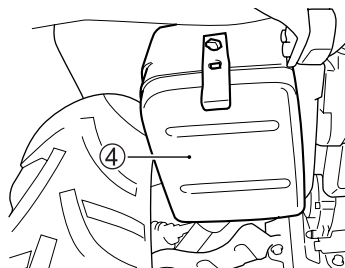
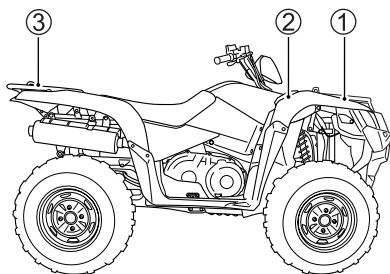
WARNUNG

Falsche Montage von Zubehörteilen und unsachgemäße Modifikationen des ATV können Veränderungen beim Handling zur Folge haben, die einen Unfall verursachen könnten.

Verwenden Sie niemals ungeeignetes Zubehör und vergewissern Sie sich, dass jegliches Zubehör auf korrekte Weise installiert ist. Bei jedem Teil und jedem Zubehör, das zusätzlich am ATV montiert wird, sollte es sich um ein Suzuki-Originalteil oder ein gleichwertiges Teil handeln, das für den Gebrauch an diesem ATV vorgesehen ist. Installieren und verwenden Sie derartige Teile wie angewiesen. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler.

Richtlinien zum Gebrauch von Zubehör und zur Beladung des Fahrzeugs

1. Das kombinierte Gewicht von Fahrer, Ausrüstung, Anhänger und Zubehör bzw. Gepäck darf die höchstzulässige Fahrzeugbeladung von 172 kg niemals überschreiten.
2. Zubehör-Montagehalterungen und andere Befestigungsteile sind sorgfältig zu prüfen. Sie müssen einen festen, unbeweglichen Sitz gewährleisten.
3. Zusätzliches am Lenker montiertes Zubehör muss möglichst leicht sein. Dieses Mehrgewicht kann die Lenkbarkeit des Fahrzeugs erschweren.
4. Bringen Sie kein Zubehör oder Gepäck an, das die Bedienungselemente bzw. andere funktionelle Teile beeinträchtigen könnte.
5. Befördern Sie weder schweres noch voluminöses Gepäck. Gepäckträger sind zur Beförderung leichter Gegenstände gebaut.
6. Verteilen Sie das Gewicht des Gepäcks gleichmäßig zwischen dem Vorder- und Hinterteil sowie zu beiden Seiten des Fahrzeugs. Bringen Sie das Gewicht des Gepäcks möglichst nahe zur Mitte des Fahrzeugs. (platzieren Sie Gepäck z.B. möglichst weit hinten am vorderen Träger und möglichst weit vorne am hinteren Träger). Lassen Sie Gepäckstücke nicht über die Träger vorstehen.



- ① Vorderer Gepäckträger: 30 kg
 - ② Vordere Utensilienbox: 0,5 kg
 - ③ Hinterer Gepäckträger: 60 kg
 - ④ Heckbox: 1 kg
7. Sichern Sie Ihr Gepäck gut. Bewegliche Lasten können die Fahrsicherheit beeinträchtigen.
 8. Wenn Sie Gepäck befördern, sollten Sie langsam fahren und Gefälle sowie Steigungen möglichst meiden. Befördern von Gepäck kann die Stabilität und das Handling Ihres ATV negativ beeinflussen.
 9. Achten Sie stets auf einen ausreichenden Sicherheitsabstand. Bei Beförderung von Gepäck verlängern sich die Bremswege. Machen Sie möglichst von der Motorbremse gebrauch, soweit dies erforderlich ist.

ATV-WINDENKABEL

(Kanada)

Das Fahrzeug hat Kabeldrähte im Kabelbaum, die zum Anbringen einer als Suzuki-Originalzubehör erhältlichen ATV-Seilwinde mit einer Nennzugkraft von 1134 kg verwendet werden können. Die Teilenummer der ATV-Seilwinde von Suzuki für dieses Fahrzeug ist 99000-990YW-016. Lassen Sie sich von Ihrem Suzuki-Händler über Einzelheiten zur Montage der ATV-Seilwinde beraten.



INSPEKTION UND WARTUNG

WARTUNGSPLAN	5-2
WERKZEUGE	5-5
BATTERIE	5-6
ZÜNDKERZE	5-8
KRAFTSTOFFSCHLAUCH	5-11
GASSEILZUG-EINSTELLUNG	5-11
MOTORÖL	5-12
MOTORÖLWECHSEL UND AUSTAUSCH DES ÖLFILTERS	5-13
LUFTFILTER	5-17
LUFTFILTER-ABLASSSCHLAUCH	5-20
KÜHLMITTEL	5-20
GETRIEBEÖLWECHSEL	5-22
REIFEN	5-23
VORDERRADBREMSE	5-26
HINTERRADBREMSE	5-29
HINTERRADBREMSBELAG-VERSCHLEISSGRENZE	5-33
AUSBAU EINES VORDER- ODER HINTERRADS	5-34
FUNKENFÄNGER	5-35
ANTRIEBSWELLENBALGE	5-36
AUSWECHSELN VON LAMPEN	5-36
SICHERUNGEN	5-40
ALLGEMEINE SCHMIERUNG	5-42
KATALYSATOR (Kanada)	5-43
DIAGNOSEVERBINDER	5-44

INSPEKTION UND WARTUNG

WARTUNGSPLAN

Intervall: Dieses Intervall sollte nach der Anzahl der Monate oder nach dem Kilometerstand bestimmt werden, je nachdem, was zuerst eintrifft.

Intervall Gegenstand		Monate	Erster Monat	Alle 3 Monate	Alle 6 Monate
		km	Erste 200 km	Alle 1000 km	Alle 2000 km
Luftfiltereinsatz (☞ 5-17)	Polyurethan-Schaumeinsatz		–	R	R
	Papiereinsatz		–	I	I
* Auspuffrohrmutter und Auspufftopfhalteschrauben			F	F	F
* Ventilspiel			I	–	I
Zündkerze (☞ 5-8)			–	–	I
			Alle 6000 km auswechseln		
Funkenfänger (☞ 5-35)			–	–	R
Kraftstoffschlauch (☞ 5-11)			–	I	I
			* Alle 4 Jahre auswechseln		
Motoröl und Motorölfilter (☞ 5-12)			A	–	A
Vorderraddifferentialgetriebeöl (☞ 5-22)			–	–	I
			* Alle 2 Jahre auswechseln		
Differentialöl (☞ 5-22)			–	–	I
			* Jedes Jahr auswechseln		
Gasseilzugspiel (☞ 5-11)			I	I	I
* Drosselkörper			–	I	I
* PAIR (Luftversorgung)-System (Kanada)			–	–	I
Motorkühlmittel (☞ 5-20)			* Alle 2 Jahre auswechseln		
Kühlerschlauch (☞ 5-21)			–	–	I
* Antriebsriemen			–	I	A
Antriebswellenbälge (☞ 5-36)			I	I	I
* Bremsen (☞ 5-26)			I	I	I
* Hinterradbremsscheiben			Alle 10000 km auswechseln		
Bremsschläuche (☞ 5-26)			–	–	I
			* Alle 4 Jahre auswechseln		
Bremsflüssigkeit (☞ 5-26)			–	I	I
			* Alle 2 Jahre auswechseln		

Gegenstand \ Intervall	Monate	Erster Monat	Alle 3 Monate	Alle 6 Monate
	km	Erste 200 km	Alle 1000 km	Alle 2000 km
Reifen (☞ 5-23)		–	I	I
* Lenkung		I	I	I
* Federungen (☞ 2-22)		–	–	I
* Fahrgestellmuttern und -schrauben		F	F	F
* Allgemeine Schmierung (☞ 5-42)		–	S	S

I: Inspizieren und reinigen, einstellen, schmieren oder auswechseln, je nach Bedarf, R: Reinigen, A: Austauschen, F: Festziehen, S: Schmieren

Die regelmäßige Inspektion und Wartung Ihres Fahrzeugs ist ernst zu nehmen. Halten Sie sich an die Richtlinien der Tabelle. Die Intervalle zwischen den regelmäßigen Wartungsarbeiten in Kilometern und Monaten sind angegeben. Am Ende jedes Intervalls muss die aufgeführte Wartungsarbeit durchgeführt werden.

WARNUNG

Nichteinhaltung fälliger Wartungsarbeiten bzw. falsche Durchführung von Wartungsarbeiten kann zu einem Unfall führen.

Halten Sie Ihr ATV stets in gutem Zustand. Lassen Sie die mit einem Sternzeichen (*) markierten Wartungsarbeiten von Ihrem Suzuki-Händler oder einem qualifizierten Mechaniker ausführen. Nicht markierte Wartungsarbeiten können Sie gemäß Anleitung in diesem Abschnitt selbst ausführen. Voraussetzung dafür ist natürlich eine gewisse technische Erfahrung. Wenn Sie sich nicht sicher sind, wie man eine bestimmte Arbeit ausführt, sollten Sie diese Ihrem Suzuki-Händler überlassen.

HINWEIS

Betrieb Ihres ATV unter erschwerten Bedingungen verursacht höheren Verschleiß. Erschwerte Bedingungen umfassen häufigen Vollgasbetrieb und Einsatz in staubigen, nassen, sandigen oder schlammigen Geländen. Derartige Bedingungen können schnelleren Verschleiß wichtiger Bauteile Ihres ATV verursachen.

Wenn Ihr ATV unter erschwerten Bedingungen betrieben wird, ist die Wartung häufiger als in der Tabelle angegeben durchzuführen. Bei Fragen hinsichtlich Wartungsintervallen wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler.

HINWEIS

Minderwertige Austauschteile können schnelleren Verschleiß und eine Verkürzung der Lebensdauer Ihres ATV verursachen.

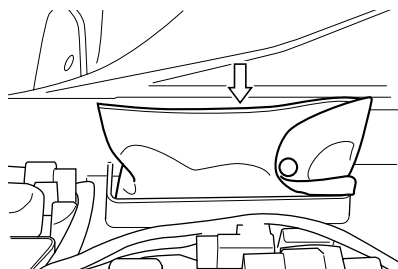
Als Ersatzteile für Ihr ATV verwenden Sie nur Suzuki-Originalteile oder gleichwertige Produkte.

HINWEIS

Elektrische Teile können bei Wartung mit eingeschalteter Zündung durch Kurzschlüsse beschädigt werden.

Vor der Wartung von elektrischen Teilen sollten Sie die Zündung ausschalten, um Schäden durch Kurzschlüsse zu vermeiden.

WERKZEUGE



Ihr ATV wird mit einem Werkzeugsatz ausgeliefert. Er befindet sich unter dem Sitz.

BATTERIE

Die Batterie befindet sich unter dem Sitz. Diese Batterie ist versiegelt und erfordert keinerlei Wartung; es muss weder Elektrolyt nachgefüllt, noch die Säuredichte kontrolliert werden. Lassen Sie jedoch den Ladezustand der Batterie regelmäßig von Ihrem Händler überprüfen.

Wenn die Batterie entladen ist, laden Sie sie nach. Normalladung wird 5 bis 10 Stunden lang mit einem Ladestrom von 1,8A durchgeführt, Schnellladung 1 Stunde lang mit 9A.

WARNUNG

Batteriepole, -klemmen und entsprechendes Zubehör enthalten Blei und Bleiverbundstoffe. Blei ist gesundheitsschädlich, wenn es in den Blutstrom gelangt.

Waschen Sie sich nach der Handhabung von bleihaltigen Teilen die Hände.

WARNUNG

Batteriesäure kann Erblindung und schwere Verätzungen verursachen. Tragen Sie eine Schutzbrille und Schutzhandschuhe.

Tragen Sie bei Arbeiten in der Nähe der Batterie eine Schutzbrille und Schutzhandschuhe. Falls Batterie-säure in die Augen oder auf die Haut gelangt ist, spülen Sie die betroffenen Stellen mit reichlich Wasser, und begeben Sie sich dann unverzüglich in ärztliche Behandlung. Sorgen Sie dafür, dass Kinder keinen Zugang zu Batterien haben.

WARNUNG

Batterien erzeugen entzündliches Wasserstoffgas, das bei Berührung mit Flammen oder Funken explodieren kann.

Halten Sie Flammen und Funken von der Batterie fern. Beim Arbeiten in der Nähe der Batterie ist Rauchen zu unterlassen.

HINWEIS

Durch Überschreiten des Höchstladestroms für die ATV-Batterie kann die Lebensdauer der Batterie verkürzt werden.

Die maximale Ladestromstärke für die Batterie darf nie überschritten werden.

WARNUNG

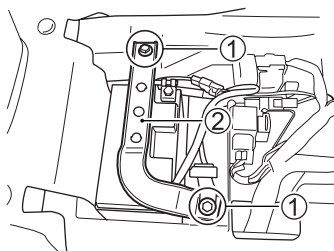
Durch Abwischen der Batterie mit einem trockenen Tuch kann statische Elektrizität aufgebaut und ein Brand verursacht werden.

Wischen Sie die Batterie mit einem angefeuchteten Tuch ab, um den Aufbau statischer Elektrizität zu vermeiden.

AUSBAU DER BATTERIE

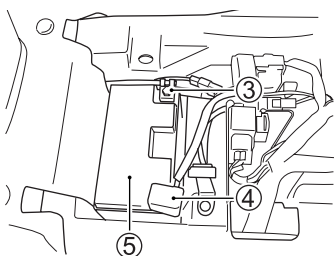
Zum Entnehmen der Batterie gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor:

1. Nehmen Sie den Sitz ab, wie im Kapitel SITZSCHLOSS beschrieben.



2. Drehen Sie die Schrauben ① heraus und nehmen Sie die Halterung ② ab.

ANMERKUNG: Geben Sie jeweils einen Tropfen SUZUKI THREAD LOCK "1322D" auf die Batteriehalterungsschrauben ①.



3. Das Minuskabel (-) ③ abklemmen.
4. Die Kappe abnehmen. Das Pluskabel (+) ④ abklemmen.
5. Die Batterie ⑤ abnehmen.

Anbringen der Batterie:

1. Die Batterie in der umgekehrten Reihenfolge der Abnahme anbringen.
2. Die Batteriekabelklemmen sicher anschließen.

HINWEIS

Vertauschen der Batteriekabel kann zu einer Beschädigung des Ladesystems und der Batterie führen.

Das rote Kabel muss an den Pluspol (+), das schwarze Kabel (bzw. schwarze Kabel mit weißem Faden) an den Minuspol (-) angeschlossen werden.

⚠ WARNUNG

Batterien enthalten giftige Substanzen, einschließlich Schwefelsäure und Blei. Diese Substanzen können Gesundheits- und Umweltschäden verursachen.

Eine verbrauchte Batterie darf nicht einfach in den Hausmüll gegeben werden, sondern muss örtlichen Gesetzen entsprechend entsorgt oder dem Recycling zugeführt werden. Achten Sie darauf, die Batterie beim Abnehmen vom Fahrzeug nicht umkippen zu lassen. Andernfalls kann Schwefelsäure auslaufen und Verletzungen verursachen.

ANMERKUNG:

- Wenn die Batterie ausgewechselt werden muss, wählen Sie eine MF-Batterie des Originaltyps.
- Wenn das ATV längere Zeit nicht gefahren wird, laden Sie die Batterie einmal pro Monat nach.



Das Symbol der durchkreuzten Mülltonne **A** auf der Batterieplakette bedeutet, dass die Batterie bei Anfall vom normalen Hausmüll zu trennen ist.

Das chemische Symbol "Pb" **B** bedeutet, dass die Batterie mehr als 0,004% Blei enthält.

Indem Sie eine anfallende Batterie auf korrekte Weise entsorgen oder dem Recycling zuführen, leisten Sie einen Beitrag zum Schutz der Umwelt. Eine unsachgemäße Entsorgung hingegen kann sich schädigend auf die Umwelt und die Gesundheit des Menschen auswirken. Das Recycling von Materialien kommt auch der Erhaltung unserer natürlichen Ressourcen zugute. Ihr Suzuki-Händler gibt Ihnen gerne genaue Informationen zur Entsorgung oder zum Recycling einer anfallenden Batterie.

ZÜNDKERZE

AUSBAU DER ZÜNDKERZE

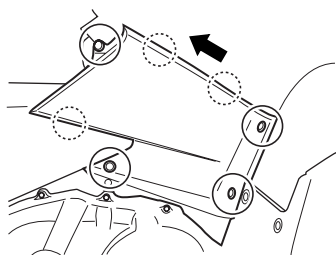
Zum Herausdrehen der Zündkerze (Zündkerzen) gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor:

VORSICHT

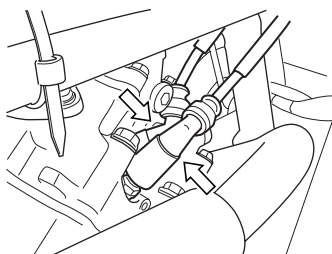
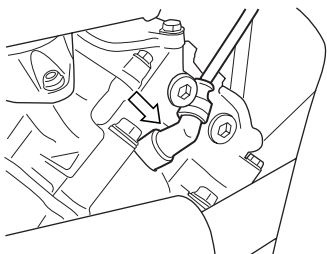
An einem heißen Auspufftopf kann man sich verbrennen.

Warten Sie mit Arbeiten im Auspufftopfbereich so lange, bis sich der Auspufftopf abgekühlt hat.

1. Nehmen Sie den Sitz ab, wie im Kapitel SITZSCHLOSS beschrieben.



2. Nehmen Sie die Befestigungsteile ab. Nehmen Sie die rechte Rahmenabdeckung ab.



(Kanada)

3. Ziehen Sie den Zündkerzenkappe (Zündkerzenkappen) ab.
4. Drehen Sie die Zündkerze (Zündkerzen) mit einem Zündkerzenschlüssel heraus.

Ihr Fahrzeug ist mit einer Zündkerze NGK CR6E, LMAR6A-9 (Kanada) oder DENSO U20ESR-N ausgestattet. Um festzustellen, ob die Standard-Zündkerze für Ihre Gebrauchsbedingungen geeignet ist, prüfen Sie die Farbe des Mittelelektroden-Porzellanisolators der Zündkerze nach Fahrbetrieb. Eine hellbraune Färbung ist ein Anzeichen dafür, dass die Zündkerze geeignet ist. Ein weißlich oder dunkel verfärbter Isolator bedeutet, dass der Motor unter Umständen eingestellt werden muss, oder dass ein anderer Zündkerzentyp verwendet werden sollte. Wenn das Kerzengesicht keine hellbraune Färbung aufweist, wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler.

HINWEIS

Eine ungeeignete Zündkerze kann die falsche Passung oder den ungeeigneten Wärmewert für den Motor Ihrer Maschine haben. Hierdurch kann ein schwerer Motorschaden verursacht werden, der von der Garantie unter Umständen nicht abgedeckt ist.

Verwenden Sie eine der nachstehend aufgeführten Zündkerzen oder ein gleichwertiges Produkt. Wenn Sie sich nicht sicher sind, welche Zündkerze für Ihre Verhältnisse geeignet ist, wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler.

NGK	DENSO	ANMERKUNG
CR6E	U20ESR-N	Standard
CR7E	U22ESR-N	Wenn die Standard-Zündkerze zu heißem Betrieb tendiert.

(Kanada)

NGK	ANMERKUNG
LMAR6A-9	Standard
LMAR8A-9	Wenn die Standard-Zündkerze zu heißem Betrieb tendiert.

ANMERKUNG: Wenn die oben genannten Zündkerzen nicht erhältlich sind, wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler.

Zum Anbringen einer Zündkerze (Zündkerzen) drehen Sie diese möglichst weit von Hand ein, und ziehen Sie sie dann mit einem Schlüssel nach.

HINWEIS

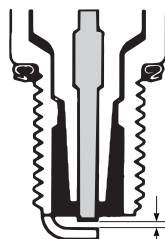
Falsches Eindrehen der Zündkerze kann zu einer Beschädigung des ATV führen. Durch Über- oder Verdrehen der Zündkerze wird das Aluminiumgewinde im Zylinderkopf beschädigt.

Drehen Sie die Zündkerze sorgsam von Hand in das Gewinde ein. Wenn die Zündkerze noch neu ist, ziehen Sie sie nach handfestem Aufsitz um eine weitere 1/2 Drehung mit einem Schlüssel fest. Wenn Sie die alte Zündkerze wieder eingedreht haben, ziehen Sie sie nach handfestem Aufsitz um eine weitere 1/8 Drehung mit einem Schlüssel fest.

HINWEIS

Wenn Schmutz in eine nicht abgedeckte Zündkerzenöffnung gelangt, können bewegliche Teile im Inneren des Motors beschädigt werden.

Decken Sie daher die Zündkerzenöffnung nach jedem Heraus-schrauben der Zündkerze unverzüglich ab.

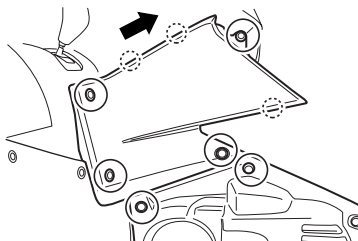


0,7 – 0,8 mm
0,8 – 0,9 mm (Kanada)

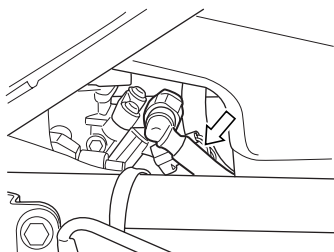
Die Zündkerze muss frei von Ölkohleablagerungen sein, damit sie heiße, starke Funken abgeben kann. Stellen Sie den Abstand für gute Zündung auf 0,7 – 0,8 mm, 0,8 – 0,9 mm (Kanada) ein. Kontrollieren Sie den Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre.

KRAFTSTOFFSCHLAUCH

1. Nehmen Sie den Sitz ab, wie im Kapitel SITZSCHLOSS beschrieben.

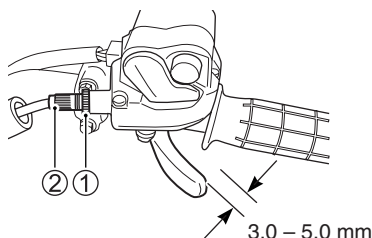


2. Nehmen Sie die Befestigungsteile ab. Nehmen Sie die linke Rahmenabdeckung ab.



3. Wechseln Sie die Kraftstoffschläuche alle 4 Jahre aus, auch wenn sie in Ordnung zu sein scheinen. Alterungsschäden sind nicht immer sichtbar.

GASSEILZUG-EINSTELLUNG



Messen Sie das Gasseilzugspiel, indem Sie den Gashebel drücken. Der Gashebel sollte 3,0 – 5,0 mm Spiel haben.

Einstellung des Gasseilzugspiels:

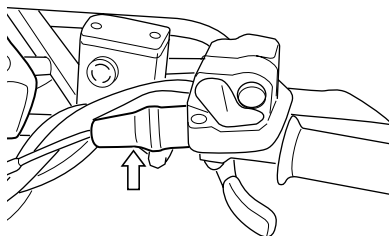
1. Nehmen Sie den Balg vom Einsteller ab.
2. Lösen Sie die Sicherungsmutter ①.
3. Drehen Sie den Einsteller ② hinein oder heraus, bis das richtige Spiel erhalten ist.
4. Ziehen Sie die Sicherungsmutter ① fest.
5. Kontrollieren Sie das Gasseilzugspiel nach. Stellen Sie es nach, wenn es nicht innerhalb des Sollbereichs liegt.
6. Bringen Sie den Balg am Einsteller an.

⚠ WARNUNG

Unangemessenes Gasseilzugspiel kann bei Lenkerdrehung ein plötzliches Ansteigen der Motordrehzahl verursachen. Dies kann zu einem Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Das Gasseilzugspiel ist so einzustellen, dass die Motordrehzahl von jeglicher Lenkerbewegung unbeeinflusst bleibt.

GASSEILZUGBALGE

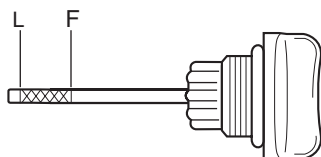


Der Gasseilzug ist mit den Balgen versehen. Vergewissern Sie sich, dass die Balge richtig sitzen. Achten Sie beim Waschen darauf, dass Wasser nicht direkt auf die Balge gespritzt wird. Verschmutzte Balge wischen Sie mit einem nassen Tuch ab.

MOTORÖL

Die Lebensdauer des Motors hängt in hohem Maße von regelmäßigem Ölwechsel und von der Qualität des verwendeten Motoröls ab. Tägliche Ölstandkontrolle und regelmäßige Ölwechsel sind zwei der wichtigsten Instandhaltungsmaßnahmen.

Motorölstandskontrolle



Prüfen Sie den Motorölstand anhand des Motorölmessstabs. Der Messstab kommt zusammen mit dem Einfüllverschluss heraus, wie gezeigt. Der am Messstab festgestellte Ölstand sollte sich zwischen den Linien "L" (Low = Niedrig) und "F" (Full = Voll) befinden.

Zum Überprüfen des Motorölstands gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor.

1. Parken Sie das Fahrzeug auf ebenem Untergrund.
2. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn drei Minuten lang im Leerlauf drehen.
3. Stoppen Sie den Motor, und warten Sie drei Minuten lang.
4. Ziehen Sie den Messstab heraus und reinigen Sie ihn.
5. Führen Sie den Messstab durch die Öleinfüllöffnung ein. Der Öleinfüllverschluss sollte nicht hineingedreht werden, sondern nur an der Oberkante der Einfüllöffnung aufsitzen.
6. Ziehen Sie den Messstab heraus und prüfen den Ölstand.
7. Bringen Sie den Messstab wieder an.

HINWEIS

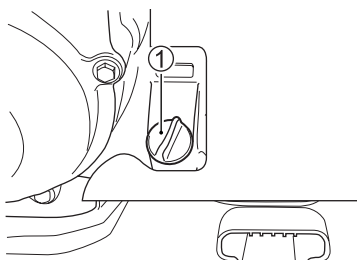
Betrieb des ATV mit zu wenig oder zu viel Öl kann einen Motorschaden verursachen.

Stellen Sie das ATV auf ebenem Untergrund ab. Prüfen Sie den Motorölstand vor jedem Gebrauch des Fahrzeugs anhand des Motorölmessstabs. Stellen Sie stets sicher, dass sich der Motorölstand über der Linie "L" (Low = Niedrig) und nicht über der Linie "F" (Full = Voll) befindet.

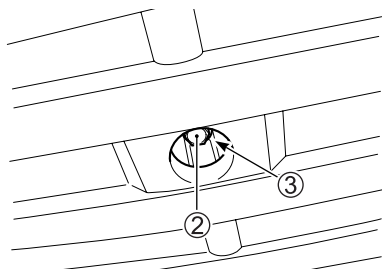
MOTORÖLWECHSEL UND AUSTAUSCH DES ÖLFILTERS

Wechseln Sie Motoröl und Motorölfilter plangemäß. Das Öl sollte stets bei warmem Motor abgelassen werden, sodass es leicht ablaufen kann. Gehen Sie wie im Folgenden beschrieben vor:

1. Parken Sie das Fahrzeug auf ebenem Untergrund.



2. Nehmen Sie den Öleinfüllverschluss ① ab.



3. Nehmen Sie die Dichtung ③ und der Ablassschraube ② von der Unterseite des Motors ab, und lassen Sie das Motoröl in eine geeignete Wanne ab.
4. Drehen Sie die Schrauben, rechts und links, heraus. Nehmen Sie die vordere Unterabdeckung ab.

WARNUNG

Kinder und Haustiere sind (durch versehentliches Verschlucken von Öl) besonders gefährdet. Wiederholter Kontakt mit gebrauchtem Motoröl über einen längeren Zeitraum kann zu Hautkrebs führen. Kurzzeitiger Kontakt mit Öl kann Hautreizungen verursachen.

Sorgen Sie dafür, dass Kinder und Haustiere keinen Zugang zu jeglicher Art von Öl und gebrauchten Ölfiltern haben. Um Altöl möglichst wenig ausgesetzt zu sein, sollten Sie beim Ölwechsel ein langärmeliges Hemd und feuchtheitsabstoßende Handschuhe (z.B. Geschirrspülhandschuhe) tragen. Wenn Öl auf Ihre Haut gelangt, waschen Sie es gründlich mit Seife und Wasser ab. Waschen Sie mit Öl verschmutzte Kleidungsstücke und Lappen. Altöl und gebrauchte Ölfilter sind dem Recycling zuzuführen bzw. ordnungsgemäß zu entsorgen.

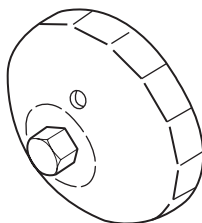
HINWEIS

Drehen des Motors während Ablassens von Motoröl führt zu einem Ölfilmmangel und zu einer Beeinträchtigung des Motors.

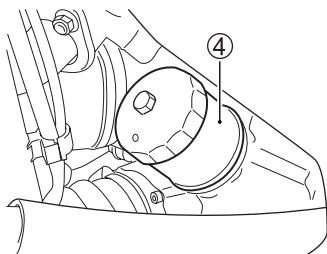
Verwenden Sie den Elektrostarter-schalter während des Motorölwechsels nicht.

ANMERKUNG:

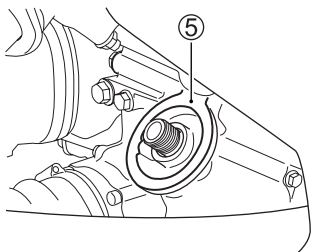
- *Gebrauchtes Öl ist dem Recycling zuzuführen bzw. ordnungsgemäß zu entsorgen.*
- *Bevor Sie mit der Arbeit beginnen, vergewissern Sie sich, dass die Ölkanne und die Ölfilter-Sitzfläche frei von Staub, Schmutz und anderen Fremdkörpern sind.*



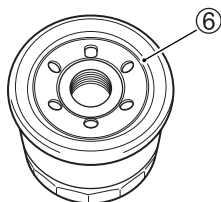
Bei Ihrem Suzuki-Händler erhältlich
Ölfilterschlüssel
(Teile-Nr. 09915-40620)



5. Drehen Sie den Ölfilter ④ im Gegenuhrzeigersinn. Verwenden Sie hierzu einen Suzuki-“Aufsetz“-Ölfilterschlüssel oder einen “Band“-Filterschlüssel geeigneter Größe.



6. Wischen Sie die Sitzfläche ⑤ für den neuen Filter am Motor mit einem sauberen Lappen ab.



7. Verteilen Sie ein wenig Motoröl um die Gummidichtung ⑥ des neuen Ölfilters.

8. Drehen Sie den neuen Filter von Hand ein, bis die Filterdichtung die Montagefläche berührt (ein leichter Widerstand ist zu spüren).

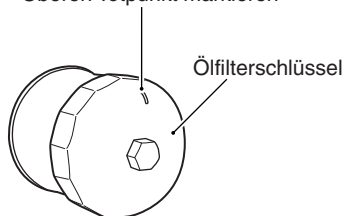
ANMERKUNG: Um den Ölfilter richtig anziehen zu können, muss die Position, an der die Filterdichtung die Aufsitzfläche zuerst berührt, unbedingt genau identifiziert werden.

HINWEIS

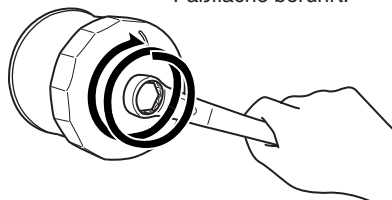
Gebrauch eines Ölfilters inkorrekt Bauweise und/oder Gewindeführung kann zu einer Beschädigung des Motors Ihres ATV führen.

Verwenden Sie nur einen Suzuki-Original-Ölfilter oder ein gleichwertiges Produkt, das für Ihr ATV konzipiert ist.

Oberen Totpunkt markieren



Position, in der die
Filteroberfläche
zuerst die
Paßfläche berührt.



Filter um 2 Umdrehungen
oder mit dem vorgeschriebenen
Anzugsdrehmoment festziehen.

9. Markieren Sie die Position des oberen Totpunkts am "Aufsetz"-Ölfilterschlüssel oder am Ölfilter. Ziehen Sie den Filter mit einem Ölfilterschlüssel um 2 Drehungen bzw. mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment fest.

Ölfilter-Anzugsdrehmoment:
20 N·m (2,0 kgf·m)

10. Ersetzen Sie die Ablassschraubendichtung ③ durch eine neue. Bringen Sie Ablassschraube ② und Dichtung ③ wieder an. Ziehen Sie die Ablassschraube mit einem Drehmomentschlüssel gut fest. Füllen Sie etwa 2,5 Liter des vorgeschriebenen Öls in die Einfüllöffnung. (Siehe Abschnitt "EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF, ÖL UND MOTORKÜHLMITTEL".)

Ablassschraube-Anzugsdrehmoment:
21 N·m (2,1 kgf·m)

HINWEIS

Durch den Gebrauch eines Öls, das Suzukis Spezifikationen nicht erfüllt, kann ein Motorschaden verursacht werden.

Verwenden Sie unbedingt das Öl gemäß Angabe im Abschnitt EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF, ÖL UND MOTORKÜHLMITTEL.

11. Starten Sie den Motor (bei auf ebenem Untergrund im Freien stehendem Fahrzeug) und lassen Sie ihn drei Minuten lang im Leerlauf drehen.
12. Stellen Sie den Motor ab, und warten Sie drei Minuten lang. Prüfen Sie den Motorölstand erneut anhand des Motorölmessstabs. Das Öl sollte bis zur Linie "F" reichen. Wenn das Öl unter der Linie "L" steht, füllen Sie Öl bis zum Erreichen eines Stands zwischen den Linien "L" und "F" nach. Prüfen Sie den Bereich um die Ablassschraube und den Ölfilter auf Undichtigkeit.

LUFTFILTER

Wenn die Luftfiltereinsätze mit Staub verstopft sind, nimmt der Durchlasswiderstand zu. Dies führt zu verminderter Motorleistung und erhöhtem Kraftstoffverbrauch. Wenn das ATV unter normalen Bedingungen ohne besondere Erschwernisse eingesetzt wird, sollten Sie den Luftfilter zu den angegebenen Intervallen warten. Wenn das Fahrzeug unter staubigen, nassen oder schlammigen Bedingungen eingesetzt wird, muss der Luftfiltereinsatz wesentlich häufiger inspiziert werden. Zum Ausbauen und Prüfen des Einsatzes gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor.

WARNUNG

Betrieb des Motors ohne Luftfiltereinsatz kann gefährlich sein. Ohne Luftfiltereinsatz könnte eine Flamme unbehindert vom Motor zum Luftansauggehäuse zurückschlagen. Wenn Schmutz in den Motor gelangt, weil der Luftfiltereinsatz nicht eingebaut ist, kann auch ein schwerer Motorschaden verursacht werden.

Lassen Sie den Motor niemals ohne eingebauten Luftfiltereinsatz laufen.

HINWEIS

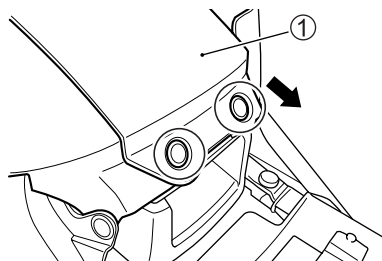
Ihr ATV kann beschädigt werden, wenn Sie den Luftfiltereinsatz bei Betrieb des Fahrzeugs in staubigen, nassen oder schlammigen Geländen nicht häufig prüfen. Der Luftfiltereinsatz kann unter derartigen Bedingungen verstopfen, wodurch ein Motorschaden verursacht werden kann.

Überprüfen Sie den Luftfiltereinsatz nach jeder Fahrt unter erschwerten Bedingungen. Je nach Bedarf reinigen Sie den Einsatz oder wechseln Sie ihn aus. Falls Wasser in das Luftfiltergehäuse eindringt, sind Gehäuseinnenseite und Einsatz unverzüglich zu reinigen.

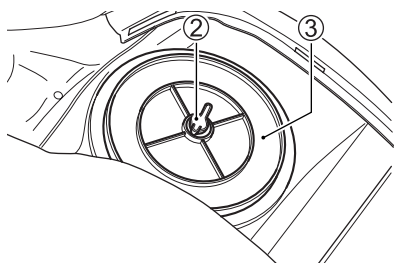
ANMERKUNG: Achten Sie beim Reinigen des ATV darauf, dass kein Wasser auf das Luftfiltergehäuse gespritzt wird.

Ausbau des Einsatzes

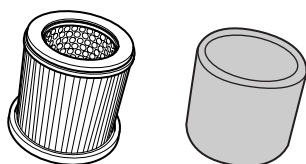
1. Nehmen Sie den Sitz ab.



2. Nehmen Sie die Befestigungsteile und Abdeckung (1) ab.



3. Drehen Sie die Schraube (2) heraus, und nehmen Sie die Einsatzbaugruppe (3) ab.
4. Trennen Sie den Polyurethanfilter von der Einsatzbaugruppe.



5. Den Zustand des Luftfiltereinsatzes kontrollieren. Ersetzen Sie den Luftfiltereinsatzes regelmäßig.

6. Bauen Sie den gesäuberten Einsatz oder den neuen Einsatz in der umgekehrten Reihenfolge der Ausbauschritte wieder ein. Vergewissern Sie sich, dass der Einsatz sicher sitzt und richtig abdichtet.

HINWEIS

Ein gerissener Luftfiltereinsatz lässt Schmutz zum Motor durch. Dies kann zu einem Motorschaden führen.

Ein rissiger Luftfiltereinsatz ist durch einen neuen zu ersetzen. Untersuchen Sie den Luftfiltereinsatz während der Reinigung sorgfältig auf Risse.

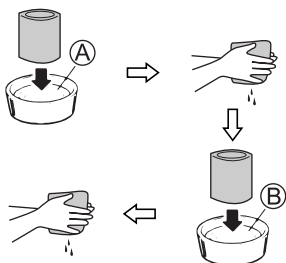
HINWEIS

Wenn der Luftfiltereinsatz nicht richtig eingebaut wird, kann Schmutz am Einsatz vorbei zum Motor vordringen. Dies führt zu einer Beschädigung des Motors.

Der Luftfiltereinsatz muss unbedingt richtig eingebaut werden.

Waschen des Einsatzes

Der Einsatz ist wie folgt zu waschen:



1. Füllen Sie eine Waschwanne, die den Einsatz gut aufnehmen kann, mit einem nicht entflammaren Reinigungslösemittel (A). Tauchen Sie den Einsatz in das Lösemittel und waschen Sie ihn.
2. Drücken Sie den Einsatz zwischen Ihren Handflächen zusammen, um überschüssiges Lösemittel herauszupressen. Verdrehen Sie hierbei den Einsatz nicht und wringen Sie ihn auf keinen Fall aus, da er sonst Risse entwickeln kann.
3. Tauchen Sie den Einsatz in eine andere, mit Luftfilteröl gefüllte Wanne (B). Drücken Sie den Einsatz zusammen, um überschüssiges Öl herauszupressen. Vergewissern Sie sich, dass der Einsatz mit Öl angefeuchtet bleibt (jedoch nicht durchtränkt ist).

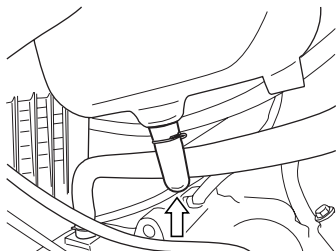
⚠️ WARNUNG

Öl und Lösemittel stellen für Kinder und Haustiere eine Gefahr dar.

Sorgen Sie dafür, dass Kinder und Haustiere keinen Zugang zu Öl und Lösemitteln haben. Entsorgen Sie gebrauchtes Öl und Lösemittel ordnungsgemäß.

LUFTFILTER-ABLASSSCHLAUCH

Nehmen Sie die rechte Rahmenabdeckung ab, wie im Kapitel ZÜNDKERZE beschrieben.



Prüfen Sie den durch den Pfeil angezeigten Ablassschlauch regelmäßig auf Ansammlungen von Benzin oder Öl. Falls Sie eine Ansammlung von Benzin oder Öl feststellen, nehmen Sie die Ablassschlauchkappe ab, lassen Sie das Benzin oder Öl in einen geeigneten Behälter ab, und bringen Sie die Kappe wieder an.

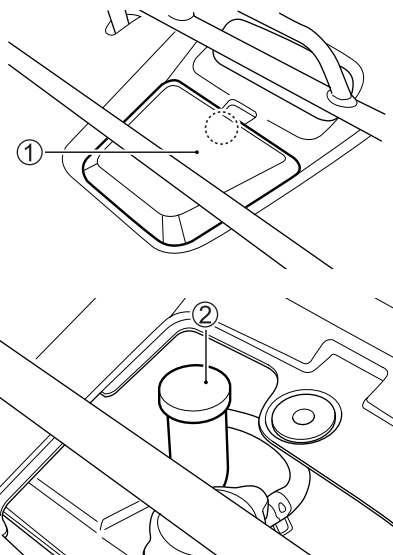
WARNUNG

Öl und Benzin sind feuergefährlich und bei versehentlichem Verschlucken gesundheitsschädlich.

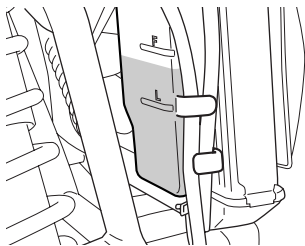
Lassen Sie die Flüssigkeit unbedingt in einen geeigneten Behälter ab und entsorgen Sie sie umgehend ordnungsgemäß.

KÜHLMITTEL

Motorkühlmittelstand



Lösen Sie den Haken, und nehmen Sie den Deckel ① ab. Der Motorkühlmittelbehälter ② liegt unter dem Deckel.



Der Kühlmittelstand im Ausgleichbehälter soll sich stets zwischen den Pegellinien "F" (FULL = Voll) und "L" (LOW = Niedrig) befinden. Wenn der Stand unter der "L" (niedrig)-Linie ist, bringen Sie ihn zum "F" (voll)-Stand, indem Sie eine Mischung von destilliertem Wasser und Motorkühlmittel im Verhältnis 50:50 nachfüllen.

ANMERKUNG:

- Prüfen Sie den Kühlmittelstand bei kaltem Motor.
- Wenn der Kühlmittelbehälter leer ist, prüfen Sie den Kühlmittelstand im Kühler.

⚠️ WARNUNG

Kühlmittel kann bei oraler Einnahme oder Einatmung Gesundheitsschäden verursachen oder zum Tode führen. Lösung kann für Tiere giftig sein.

Frostschutzmittel bzw. Kühlmittel-lösung darf nicht verschluckt werden. Führen Sie bei Verschlucken nicht Erbrechen herbei. Wenden Sie sich in einem derartigen Fall unverzüglich an ein Behandlungszentrum für Vergiftungen oder einen Arzt. Nebel bzw. heiße Dämpfe dürfen nicht eingeatmet werden; bei Einatmung begeben Sie sich an frische Luft. Falls Kühlmittel in die Augen gelangt ist, spülen Sie diese gründlich mit Wasser aus, und begeben Sie sich in ärztliche Behandlung. Waschen Sie sich nach der Handhabung gründlich. Sorgen Sie dafür, dass Kinder und Tiere keinen Zugang haben.

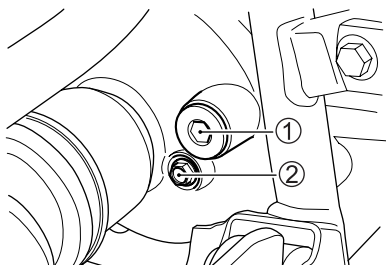
KÜHLERSCHLAUCH-ÜBERPRÜFUNG

Überprüfen Sie die Kühlerschläuche auf Risse, Schäden und Austreten von Kühlmittel. Falls irgendwelche Defekte festgestellt werden, lassen Sie den betroffenen Kühlerschlauch von Ihrem Suzuki-Händler durch einen neuen ersetzen.

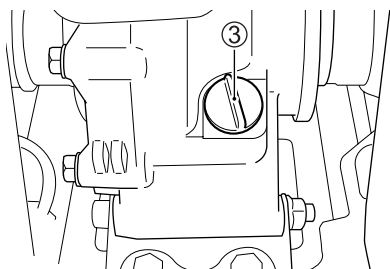
GETRIEBEÖLWECHSEL

Kontrollieren und wechseln Sie das Getriebeöl gemäß WARTUNGSPLAN. Beim Wechseln des Getriebeöls verwenden Sie das im Abschnitt EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF, ÖL UND MOTORKÜHLMITTEL angegebene Getriebeöl. Vorder- und Hinterrad-Differentialöl wird wie nachfolgend beschrieben gewechselt:

1. Parken Sie das Fahrzeug auf ebenem Untergrund.

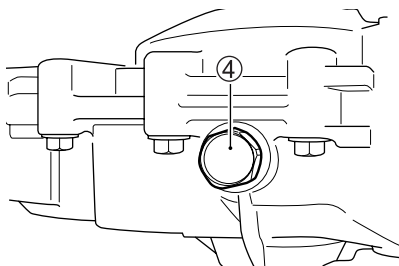


Vorderraddifferentialgetriebeöl

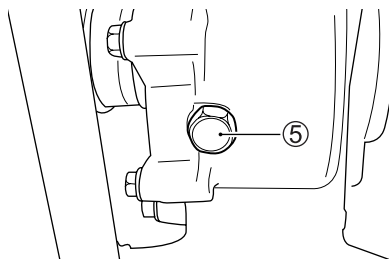


Differentialöl

2. Nehmen Sie die Deckel unter dem Getriebegehäuse ab.
3. Nehmen Sie den Öleinfüllverschluss ① für das vordere Differential oder den Öleinfüllverschluss ③ für das Endgetriebe ab.



Vorderraddifferentialgetriebeöl



Differentialöl

4. Drehen Sie die Ablassschraube ④ oder ⑤ an der Unterseite des Getriebegehäuses heraus, und lassen Sie das Öl in eine geeignete Wanne ab.

(Vorderausgleichsrad)

5. Drehen Sie die Ablassschraube wieder ein und ziehen Sie sie gut fest, nachdem das Öl vollständig abgelassen ist. Drehen Sie die Schraube ② heraus. Füllen Sie frisches Öl durch die Einfüllöffnung ein, bis das Öl aus dem Ölstandloch ② läuft. Ziehen Sie die Schraube ② fest.

(Endgetriebe)

5. Drehen Sie die Ablassschraube wieder ein und ziehen Sie sie gut fest, nachdem das Öl vollständig abgelassen ist. Füllen Sie frisches Öl über die Einfüllöffnung ein, bis der Ölstand jeweils die Unterkante der Öleinfüllöffnung erreicht.
6. Ziehen Sie die Öleinfüllverschlüsse sicher fest.
7. Bringen Sie die Deckel unter dem Gehäuse wieder an.

Vorderraddifferentialgetriebeöl: 460 ml

Differentialöl: 770 ml

WARNUNG

Kinder und Haustiere sind (durch versehentliches Verschlucken von Öl) besonders gefährdet. Wiederholter Kontakt mit gebrauchtem Motoröl über einen längeren Zeitraum kann zu Hautkrebs führen. Kurzzeitiger Kontakt mit Öl kann Hautreizungen verursachen.

Sorgen Sie dafür, dass Kinder und Haustiere keinen Zugang zu Öl haben. Um Altöl möglichst wenig ausgesetzt zu sein, sollten Sie beim Ölwechsel ein langärmeliges Hemd und feuchtigkeitstabstößende Handschuhe (z.B. Geschirrspülhandschuhe) tragen. Wenn Öl auf Ihre Haut gelangt, waschen Sie es gründlich mit Seife und Wasser ab. Waschen Sie mit Öl verschmutzte Kleidungsstücke und Lappen. Gebrauchtes Öl ist dem Recycling zuzuführen bzw. ordnungsgemäß zu entsorgen.

REIFEN

Dieses Fahrzeug ist mit schlauchlosen Niederdruckreifen der im Folgenden aufgeführten Größen und Typen ausgestattet:

	Vorne	Hinten
Größe	AT25 × 8-12☆☆	AT25 × 10-12☆☆
Typ	CARLISLE AT489	CARLISLE AT489

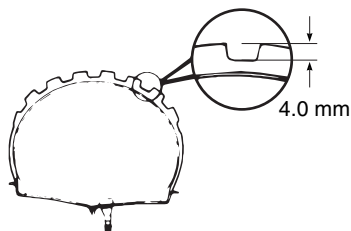
WARNUNG

Der Fahrer kann die Kontrolle über das ATV verlieren, wenn falsche Reifen montiert sind oder die Reifendrucke vorne und hinten nicht stimmen oder ungleichmäßig sind.

Verwenden Sie stets Reifen der angegebenen Größen und Typen. Sorgen Sie stets dafür, dass die Reifen den richtigen Fülldruck haben, wie in diesem Abschnitt beschrieben.

Reifen altern, auch wenn sie nicht oder nur gelegentlich benutzt werden. Laufflächen- und Seitenwandrissbildungen, manchmal begleitet von Karkassenverformungen, sind Anzeichen der Alterung. Alte und betagte Reifen müssen von einem Reifenspezialisten auf Tauglichkeit für weiteren Gebrauch geprüft werden.

Zustand des Reifenprofils



WARNUNG

Fahren mit stark abgenutzten Reifen kann gefährlich sein. Das Fahrzeug entwickelt mit verschlissenen Reifen weniger Traktion. Hierdurch erhöht sich die Unfallgefahr.

Wenn die Profiltiefe nur noch 4,0 mm oder weniger beträgt, sind Vorder- und Hinterradreifen auszuwechseln.

Reifendruck

Ein Niederdruckmesser befindet sich im Werkzeugsatz, sodass Sie den Luftdruck der Reifen an Ihrem Fahrzeug selbst messen können. Prüfen Sie den Luftdruck in allen Reifen vor jedem Gebrauch des Fahrzeugs. Falscher Luftdruck kann sich auf Handling, Lenkbarkeit, Traktion, Lebensdauer der Reifen und Fahrkomfort nachteilig auswirken. Vergewissern Sie sich, dass die Reifen die nachstehenden Fülldrücke haben. Reifendrucke sollten nur bei kalten Reifen gemessen und korrigiert werden. Bei warmen Reifen erhält man erhöhte Messwerte, die falsch ausgelegt werden könnten.

LAST	REIFENDRUCK	
	VORNE	HINTEN
Bis zu 172 kg	35 kPa 0,35 kgf/cm ²	30 kPa 0,30 kgf/cm ²

WARNUNG

Wenn ein Reifen mit zu viel Luft befüllt wird, kann er platzen und schwere Verletzungen verursachen.

Befüllen Sie den Reifen schrittweise und prüfen Sie den Luftdruck mehrere Male, bis der vorgeschriebene Fülldruck erreicht ist.

Reifenwechsel

Ihr ATV ist mit schlauchlosen Niederdruckreifen ausgestattet. Luft wird durch die Kontaktflächen der Innenradfelge und des Reifenwulstes eingeschlossen. Luft kann entweichen, wenn entweder die Innenradfelge oder der Reifenwulst beschädigt ist. Achten Sie beim Reifenwechsel besonders darauf, diese Abschnitte nicht zu beschädigen.

Zur Reparatur und zum Wechseln von Reifen müssen unbedingt die richtigen Werkzeuge verwendet werden, um eine Beschädigung der Reifenwulst oder der Radfelgen zu vermeiden. Lassen Sie diese Arbeit von Ihrem Suzuki-Händler oder einer Reifen-Reparaturwerkstatt ausführen.

Beim Lösen des Reifenwulstes vom Rad ist ganz besonders darauf zu achten, die Innenradfläche und den Reifenwulst nicht zu beschädigen.

WARNUNG

Falsch montierte Reifen können zu ungewöhnlichem Fahrverhalten und damit zu einem Unfall führen.

Reifen haben eine bestimmte Drehrichtung, die durch einen Pfeil an der Seitenwand eines jedes Reifens angezeigt ist. Reifen sind so zu montieren, dass sie sich in der korrekten Richtung drehen.

Reparatur schlauchloser Reifen

Wenn ein Loch die Ursache für einen Luftdruckverlust oder platten Reifen ist, dann kann ein Reparaturpfropfen für Abhilfe sorgen. Wenn der Schaden an einem Einschnitt liegt, oder wenn sich das Loch mit einem Pfropfen nicht reparieren lässt, ist der Reifen auszuwechseln. Wenn Sie Ihr Fahrzeug in Gebieten betreiben, wo Transportmittel und Reparatur-Werkstätten nicht ohne weiteres zur Verfügung stehen, sollten Sie unbedingt einen Pfropfenreparatursatz und eine Reifenpumpe mitführen.

⚠️ WARNUNG

Die Bremsen sind für den sicheren Betrieb Ihres ATV von ausschlaggebender Bedeutung. Deshalb müssen sie regelmäßig geprüft und stets in optimalem Zustand gehalten werden.

Überprüfen Sie die Bremsen unbedingt vor jedem Gebrauch des Fahrzeugs gemäß Abschnitt PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT. Warten Sie die Bremsen Ihres Fahrzeugs stets wie im WARTUNGSPLAN angegeben.

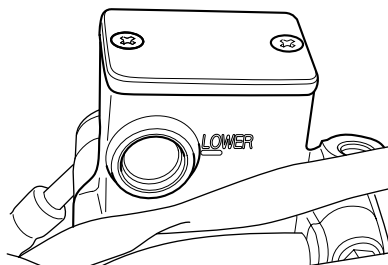
⚠️ WARNUNG

Fahren in Schlamm, Wasser, Sand oder unter anderen extremen Bedingungen kann den Bremsenverschleiß beschleunigen. Dies kann zu einem Unfall führen.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug unter derartigen Bedingungen betreiben, müssen die Bremsen häufiger als im WARTUNGSPLAN empfohlen inspiziert werden.

BREMSSCHLAUCH-ÜBERPRÜFUNG

Bremsschläuche und Schlauchverbindungen auf Risse, Schäden oder Bremsflüssigkeitslecks überprüfen. Falls irgendwelche Defekte festgestellt werden, lassen Sie den betroffenen Bremsschlauch von Ihrem Suzuki-Händler durch einen neuen ersetzen.



Vergewissern Sie sich, dass der Bremsflüssigkeitsstand im Vorderrad-Bremsflüssigkeitsbehälter stimmt, und prüfen Sie auf Bremsklotzverschleiß sowie Austritt von Bremsflüssigkeit.

⚠️ WARNUNG

Bremsflüssigkeit kann bei oraler Einnahme Gesundheitsschäden verursachen oder zum Tode führen. Sie hat auch schädliche Auswirkungen, wenn sie auf die Haut oder in die Augen gelangt. Lösung kann für Tiere giftig sein.

Führen Sie bei Verschlucken von Bremsflüssigkeit nicht Erbrechen herbei. Wenden Sie sich in einem derartigen Fall unverzüglich an ein Behandlungszentrum für Vergiftungen oder einen Arzt. Falls Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist, spülen Sie diese gründlich mit Wasser aus, und begeben Sie sich in ärztliche Behandlung. Waschen Sie sich nach der Handhabung gründlich. Sorgen Sie dafür, dass Kinder und Tiere keinen Zugang haben.

WARNUNG

Bremsflüssigkeit absorbiert im Laufe der Zeit Feuchtigkeit über die Bremsschläuche. Bremsflüssigkeit mit hohem Wassergehalt weist einen verminderten Siedepunkt auf und kann wegen Korrosion von Bremsenkomponenten Funktionsstörungen der Bremsanlage verursachen. Siedende Bremsflüssigkeit und Funktionsstörungen der Bremsanlage können zu einem Unfall führen.

Wechseln Sie die Bremsflüssigkeit alle zwei Jahre, um die Bremsleistung aufrechtzuerhalten.

WARNUNG

Gebrauch jeder anderen Flüssigkeit als DOT4-Bremsflüssigkeit aus einem abgedichteten Behälter kann zu einer Beschädigung der Bremsanlage und damit zu einem Unfall führen.

Reinigen Sie den Einfüllverschluss vor der Abnahme. Verwenden Sie nur DOT4 Bremsflüssigkeit aus einem abgedichteten Behälter. Verwenden Sie niemals eine andere Bremsflüssigkeit und mischen sie eine solche auch nicht zu.

WARNUNG

Ohne die korrekte Bremsflüssigkeitsmenge können die Bremsen unter Umständen nicht richtig funktionieren. Dies kann zu einem Unfall führen.

Prüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand vor jeder Fahrt. Bei ständigem Bremsflüssigkeitsverlust lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem Suzuki-Händler überprüfen.

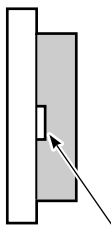
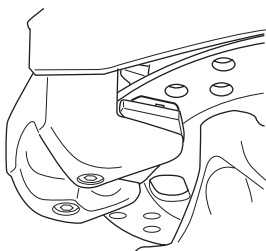
HINWEIS

Verschüttete Bremsflüssigkeit kann lackierte Oberflächen und Kunststoffteile angreifen.

Achten Sie beim Auffüllen des Bremsflüssigkeitsbehälters darauf, keine Flüssigkeit zu verschütten. Wischen Sie verschüttete Flüssigkeit sofort auf.

Bremsklötze

Überprüfen Sie die Vorderrad-Bremsklötze wie nachfolgend beschrieben.



Verschleißgrenznut

1. Prüfen Sie, ob die Bremsklötze bis zur Verschleißgrenznut abgenutzt sind.
2. Wenn die Bremsklötze bis zur Verschleißgrenznut hin abgenutzt sind, lassen Sie diese von Ihrem Suzuki-Händler auswechseln.

Nach dem Kontrollieren oder Austauschen von Bremsklötzen das Vorderrad wieder einbauen, wie im Abschnitt AUSBAU EINES VORDER- ODER HINTERRADS beschrieben.

⚠ WARNUNG

Werden eine planmäßige Prüfung und Wartung der Bremsklötze sowie ein erforderlicher Austausch der Bremsklötze unterlassen, so steigt das Unfallrisiko.

Lassen Sie die Bremsklötze erforderlichenfalls von Ihrem Suzuki-Händler auswechseln. Prüfen und warten Sie die Bremsklötze wie angegeben.

⚠ WARNUNG

Wenn Sie nach einer Reparatur an der Bremsanlage oder nach Auswechseln der Bremsklötze vor dem Losfahren nicht mit dem Bremshebel/-pedal pumpen, können die Bremsen in einem Notfall nicht sofort ausreichende Bremsleistung bringen, sodass Sie in gefährliche Situationen geraten können.

Pumpen Sie nach einer Reparatur an der Bremsanlage oder nach Auswechseln der Bremsklötze einige Male mit dem Bremshebel/-pedal, sodass die Bremsklötze gegen die Bremsscheiben gedrückt werden, der richtige Bremshebel/-pedalhub wieder hergestellt, und jegliche Schwammigkeit beseitigt wird.

WARNUNG

Wenn nur einer der beiden Bremsklötze ausgewechselt wird, kann dies zu ungleichmäßiger Bremswirkung führen und die Unfallgefahr erhöhen.

Wechseln Sie die beiden Bremsklötze stets als Satz aus.

HINTERRADBREMSE

Stellen Sie die Hinterradbremse ein, indem Sie zuerst das Bremspedal und Sie dann den Bremshebel justieren.

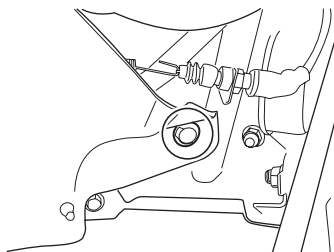
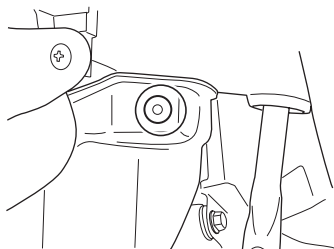
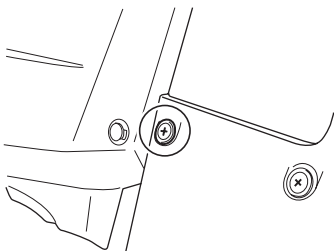
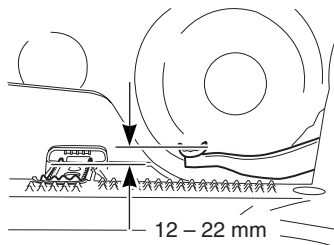
WARNUNG

Bremshebel und Bremspedal betätigen die Hinterradbremse auf komplementäre Weise. Wenn eines dieser Bedienungselemente nicht richtig eingestellt ist, funktioniert die gesamte Bremsanlage nicht richtig. Eine falsche Einstellung des Bremshebels und/oder Bremspedals kann Schleifen der Bremsen bzw. schlechte Bremsleistung verursachen.

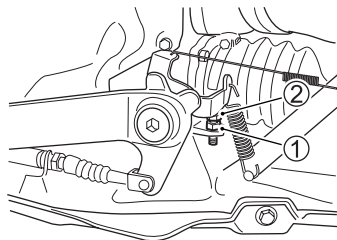
Stellen Sie sowohl das Bremspedal als auch den Bremshebel innerhalb des vorgeschriebenen Bereichs ein.

Bremspedal

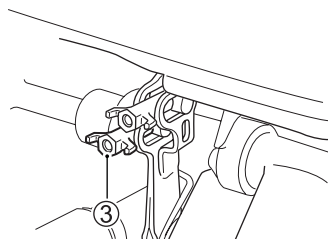
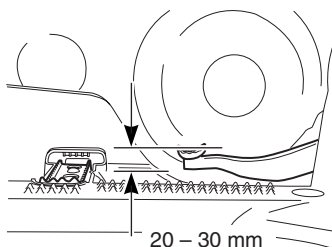
Das Bremspedal sollte auf eine Höhe zwischen 12 – 22 mm über der gedachten Verlängerung der Fußrastenoberfläche eingestellt sein und ein Spiel von 20 – 30 mm haben. Wenn das Pedal nachgestellt werden soll, justiert man zuerst dessen Höhe, dann das Spiel. Stellen Sie das Bremspedal wie nachfolgend beschrieben ein:



1. Nehmen Sie die Befestigungsteile ab. Nehmen Sie die innere Abdeckung ab.



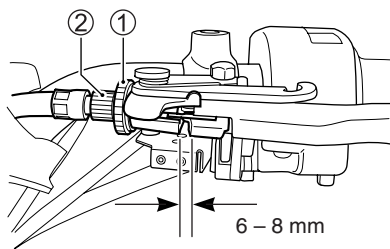
2. Lösen Sie die Sicherungsmutter ①.
3. Drehen Sie den Einsteller ② nach links oder rechts, bis das Bremspedal zwischen 12 – 22 mm über der gedachten Verlängerung der Fußrastenoberfläche steht.
4. Ziehen Sie die Sicherungsmutter ① wieder fest.



5. Drehen Sie den Einsteller ③ nach links oder rechts, sodass ein Spiel von 20 – 30 mm erhalten wird.

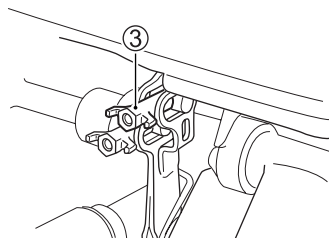
Bremshebel (Feststellbremse)

Wenn der Hinterradbremsshebel leicht zum Griff gezogen wird, soll das am Hebelhalter gemessene Spiel 6 – 8 mm betragen. Diese Einstellung ist für richtiges Funktionieren des Hinterradbremsshebels und der Feststellbremse erforderlich.



Prüfen Sie das Spiel vor jeder Fahrt und stellen Sie es erforderlichenfalls wie nachfolgend beschrieben ein:

1. Lösen Sie die Sicherungsmutter ① und drehen Sie den Einsteller ② bis zum Anschlag hinein.



2. Drehen Sie den Einsteller ③ nach links oder rechts, bis das vorgeschriebene Spiel erhalten ist.
3. Kleinere Einstellungen können mit dem Einsteller ② vorgenommen werden.
4. Ziehen Sie die Sicherungsmutter ① fest.
5. Nachdem Sie das Spiel eingestellt haben, vergewissern Sie sich, dass sich die vom Boden abgehobenen Hinterräder ohne Bremsenbetätigung und bei auf Leerlauf geschaltetem Getriebe frei drehen lassen.
6. Arretieren Sie die Feststellbremse und vergewissern Sie sich, dass die Hinterräder blockiert sind, indem Sie das Fahrzeug bei auf Leerlauf geschaltetem Getriebe vorwärts und rückwärts zu schieben versuchen.
7. Stellen Sie die Hinterradbremshel-Einstellmutter nach, wenn sich die Hinterräder in Schritt 5 nicht frei drehen ließen, bzw. wenn die Räder in Schritt 6 nicht blockiert waren.

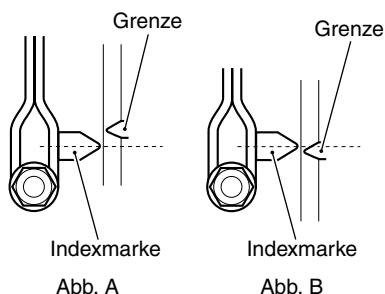
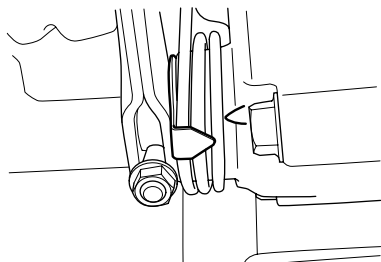
⚠ WARNUNG

Wenn die Feststellbremse nicht richtig eingestellt ist, kann es zu Bremsschleifen oder bei Aktivierung der Feststellbremse zu einem Ausfall der Bremswirkung kommen.

Nachdem Sie die Feststellbremse eingestellt haben, heben Sie die Hinterräder vom Boden ab und kontrollieren Sie sie bei gelöster Bremse auf freie Drehung. Vergewissern Sie sich auch, dass die Hinterräder sicher blockiert werden, wenn die Feststellbremse betätigt ist.

HINTERRADBREMSBELAG- VERSCHLEISSGRENZE

Dieses Fahrzeug ist mit Bremsbelag-Verschleißindikatoren für die Hinterradbremse ausgestattet. Zur Prüfung des Bremsbelagverschleißes gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor.



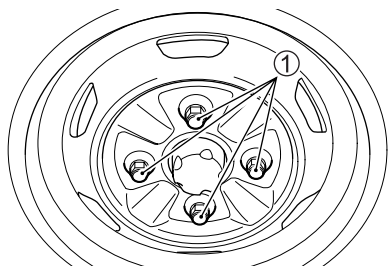
1. Vergewissern Sie sich, dass die Bremsanlage richtig eingestellt ist.
2. Während Sie die Bremse voll betätigen, prüfen Sie, ob sich die Verlängerung der Indexmarke innerhalb der zulässigen Grenzen (Abb. A) befindet.
3. Wenn die Verlängerung außerhalb dieser Grenzen (Abb. B) liegt, lassen Sie die Bremsplatten von Ihrem Suzuki-Händler auswechseln, um sicheren Fahrbetrieb zu gewährleisten.

⚠ WARNUNG

Fahren mit abgenutzten Bremsbacken bzw. mit ungleichmäßig abgenutzten Backen erhöht die Unfallgefahr.

Prüfen Sie den Bremsbelagverschleiß, und wechseln Sie die Bremsbacken bedarfsgemäß aus. Wechseln Sie die Bremsbacken stets satzweise aus.

AUSBAU EINES VORDER- ODER HINTERRADS



1. Parken Sie das Fahrzeug auf ebenem Untergrund und arretieren Sie die Feststellbremse.
2. Lösen Sie die Radmuttern ① am auszubauenden Rad.
3. Heben Sie das Fahrzeug vorne oder hinten an, indem Sie einen Heber oder Block unter den Rahmen setzen.
4. Schrauben Sie die Radmuttern ab.
5. Nehmen Sie das Rad ab. Zum Wiedereinbauen des Rads kehren Sie das oben beschriebene Verfahren sinngemäß um. Ziehen Sie die Radmuttern gemäß Anzugsdrehmomenttabelle fest. Ziehen Sie die Muttern überkreuz fest.

Anzugsdrehmoment

VORNE	60 N·m 6,0 kgf·m
HINTEN	60 N·m 6,0 kgf·m

WARNUNG

Wenn Radmuttern nicht richtig angezogen sind, kann sich das entsprechende Rad lösen, wodurch ein Unfall verursacht werden kann.

Ziehen Sie die Radmuttern unbedingt mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment fest. Wenn Sie keinen Drehmomentschlüssel zur Verfügung haben, oder Sie sich mit der Gebrauchsweise eines solchen nicht auskennen, lassen Sie die Festigkeit der Muttern von Ihrem Suzuki-Händler prüfen.

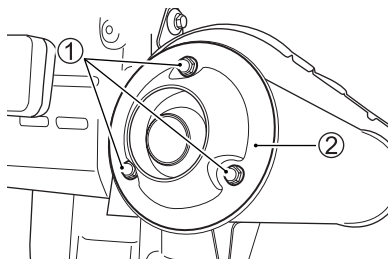
FUNKENFÄNGER

Der Auspufftopf ist mit einem Funkenfänger ausgestattet, der regelmäßig gereinigt werden muss, um einen guten Wirkungsgrad zu gewährleisten. Reinigen Sie den Funkenfänger zu den in der Wartungstabelle angegebenen Intervallen wie nachfolgend beschrieben.

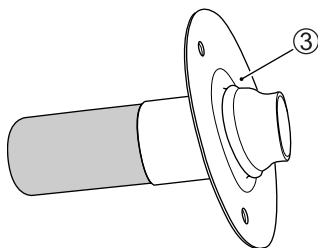
VORSICHT

An einem heißen Auspufftopf kann man sich verbrennen.

Warten Sie mit dem Reinigen des Funkenfängers, bis sich der Auspufftopf abgekühlt hat.

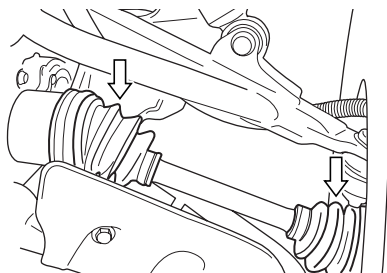


1. Schrauben Sie die Muttern ① ab, und nehmen Sie die Abdeckung ② ab.

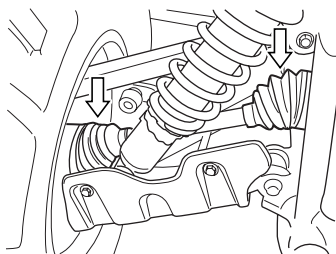


2. Nehmen Sie den Funkenfänger ③ ab.
3. Bürsten Sie Ölkohleablagerungen vom Funkenfängersieb ab. Achten Sie darauf, das Funkenfängersieb nicht zu beschädigen. Vergewissern Sie sich, dass das Sieb keine Löcher oder Risse hat. Wechseln Sie das Sieb erforderlichenfalls aus.
4. Bauen Sie den Funkenfänger in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus wieder ein.

ANTRIEBSWELLENBALGE



VORNE



HINTEN

Überprüfen Sie die Antriebswellenplastikbalge auf Schäden und Austreten von Fett. Wenn ein Austausch erforderlich ist, wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler.

AUSWECHSELN VON LAMPEN

Die Wattzahlen der einzelnen Lampen sind in der folgenden Tabelle angegeben. Als Austauschlampe verwenden Sie stets eine solche mit genau derselben Wattzahl, wie sie die ursprüngliche Lampe hatte.

Scheinwerfer	12V 35/35W (HS1) × 2
Brems/ Schlussleuchte	12V 21/5W
Rückfahrlicht (EU)	12V 21W

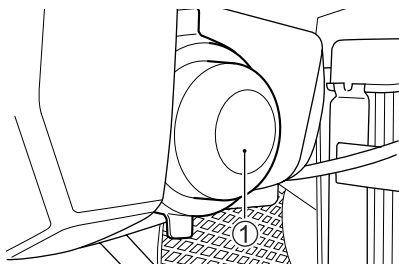
HINWEIS

Gebrauch einer Lampe mit einer falschen Wattzahl kann zur Überlastung der elektrischen Anlage Ihres ATV oder zum frühzeitigen Ausfall der Lampe führen.

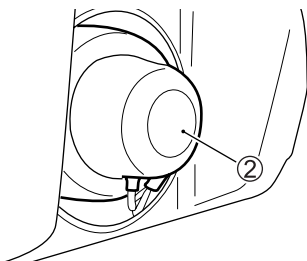
Verwenden Sie als Austauschlampen nur die in der Tabelle angegebenen Lampen.

SCHEINWERFER

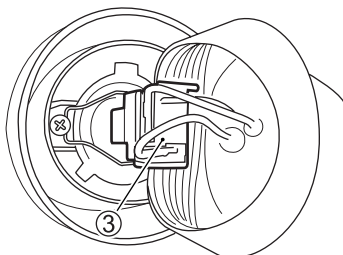
Zum Auswechseln der Scheinwerferlampe gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor:



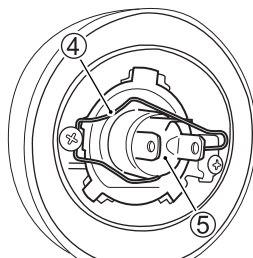
1. Nehmen Sie die Abdeckung ① ab.



2. Nehmen Sie die Fassungsabdeckung ② ab.



3. Trennen Sie die Fassung ③ ab.



4. Haken Sie die Lampenhalterfeder ④ aus, und ziehen Sie die Lampe ⑤ heraus.
5. Zum Wiedereinsetzen der Scheinwerferlampe kehren Sie das oben beschriebene Verfahren sinngemäß um.

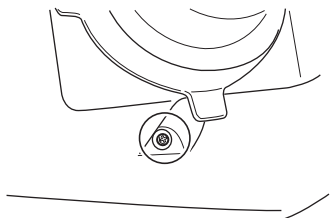
HINWEIS

Fettflecken durch Fingerabdrücke können zu einer Verkürzung der Lebensdauer der Scheinwerferlampe führen.

Achten Sie beim Auswechseln der Scheinwerferlampe darauf, das Lampenglas nicht zu berühren. Verwenden Sie zum Festhalten der neuen Lampe ein sauberes Tuch.

Scheinwerfer-Einstellung

Der Scheinwerfer kann bei Bedarf in der Vertikalen eingestellt werden.

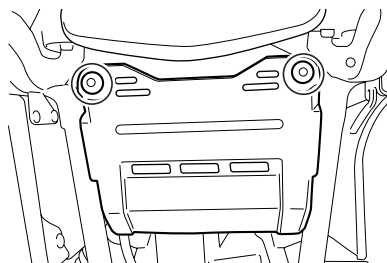


Einstellung des Scheinwerferstrahls nach oben und unten:

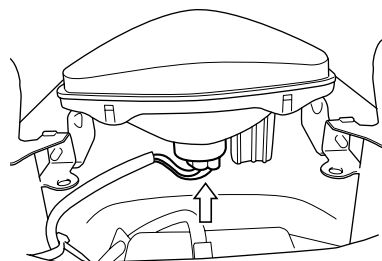
Drehen Sie den Einsteller nach links oder rechts.

BREMSLICHT/SCHLUSSLICHT

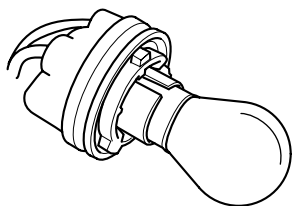
Wechseln Sie die Bremslicht-/Schlusslicht-Birne wie nachfolgend beschrieben aus:



1. Nehmen Sie die Befestigungsteile ab. Nehmen Sie die hintere Abdeckung ab.



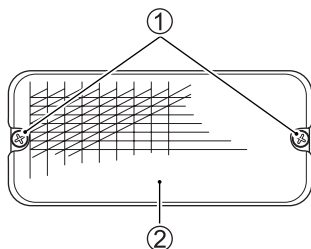
2. Drehen Sie die Fassung im Gegenuhrzeigersinn und ziehen Sie sie ab.



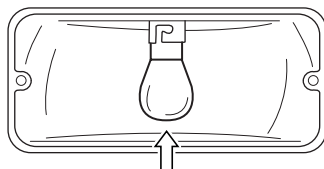
3. Drücken Sie die Lampe hinein und drehen Sie sie nach links. Entnehmen Sie die Lampe.
4. Zum Einsetzen einer neuen Lampe drücken Sie diese fest hinein, und drehen Sie sie unter Gedrückthalten nach rechts.

RÜCKFAHRRLICHT (EU)

Wechseln Sie die Rückfahrlichtlampe wie nachfolgend beschrieben aus:



1. Drehen Sie die Schrauben ① heraus, und nehmen Sie die Abdeckung ② ab.



2. Drücken Sie die Lampe hinein und drehen Sie sie nach links. Entnehmen Sie die Lampe.
3. Zum Einsetzen einer neuen Lampe drücken Sie diese fest hinein, und drehen Sie sie unter Gedrückthalten nach rechts.

SICHERUNGEN

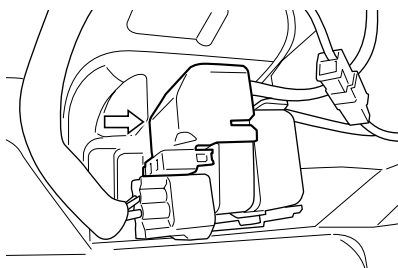
Wenn ein elektrisches Teil des ATV nicht mehr funktioniert, sollten Sie zunächst auf eine durchgebrannte Sicherung überprüfen. Sicherungen in den elektrischen Schaltkreisen des ATV schützen diese vor Überlastung.

Wenn eine durchgebrannte Sicherung vorgefunden wird, so muss die elektrische Störung identifiziert und behoben werden, bevor die durchgebrannte Sicherung durch eine neue ersetzt wird. Bezüglich einer Überprüfung und Reparatur der elektrischen Anlage setzen Sie sich bitte mit Ihrem Suzuki-Händler in Verbindung.

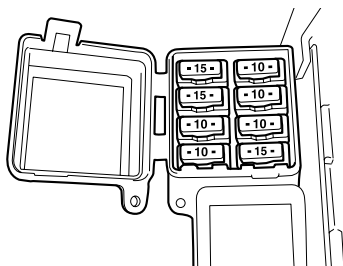
WARNUNG

Ersetzen einer Sicherung durch eine solche mit falscher Amperezahl oder durch ein Ersatzmittel wie Aluminiumfolie oder Draht kann eine schwere Beschädigung der elektrischen Anlage und sogar einen Brand verursachen. Eine durchgebrannte Sicherung ist stets durch eine mit derselben Amperezahl zu ersetzen.

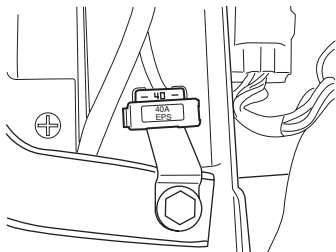
Wenn die neue Sicherung nach kurzer Zeit ebenfalls durchbrennt, wurde die elektrische Störung unter Umständen nicht behoben. Lassen Sie das ATV unverzüglich von Ihrem Suzuki-Händler überprüfen.



Die Hauptsicherung befindet sich unter dem Sitz. An der Innenseite des Sicherungskastendeckels befindet sich eine 30-A-Reservesicherung.



Die Sicherungen befinden sich unter dem Sitz. Im Sicherungskasten befinden sich zwei Sicherungen (10A und 15A).



(LT-A500XP)

Die EPS-Sicherung befindet sich unter dem Sitz. Im Sicherungskasten ist eine 40-A-Reservesicherung vorgesehen.

SICHERUNGSLISTE

- 30A MAIN-Sicherung schützt alle elektrischen Schaltungen.
- 10-A-HEAD-HI-Sicherung schützt Fernlicht und Tachometerleuchte.
- 10-A-HEAD-LO-Sicherung schützt das Abblendlicht.
- 10-A-FUEL-Sicherung schützt das Kraftstoffeinspritzsystem und die Kraftstoffpumpe.
- 15-A-IGNITION-Sicherung schützt das Differentialsperrrelais-, Antriebs- 2WD/4WD-Motor-, *Hupen-, Starter-, Relais-, Zündspulen-, Tachometer-, Brems- und Rückfahrlicht**.
- 15-A-FAN-Sicherung schützt den Kühllüftermotor.
- 10-A-P-SOURCE-Sicherung schützt die Ausgangsbuchse.
- Die 40A EPS-Sicherung schützt die elektrische Servolenkung. (LT-A500XP)

* Außer Kanada

** EU

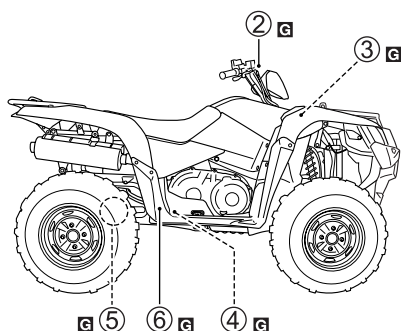
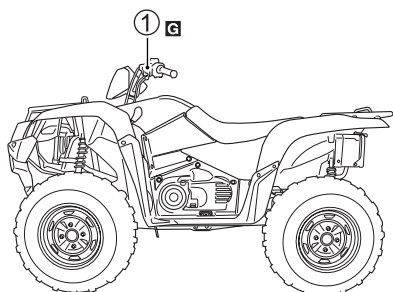
ALLGEMEINE SCHMIERUNG

Richtige Schmierung ist für sicheren und problemlosen Betrieb sowie für eine lange Lebensdauer Ihres Fahrzeugs von ausschlaggebender Bedeutung. Vergewissern Sie sich, dass alle Schmierarbeiten gemäß Wartungsplan am Fahrzeug vorgenommen werden. Bei Einsatz unter erschwerten Bedingungen sind die Schmierintervalle zu verkürzen. Ihr Suzuki-Händler sollte die allgemeine Schmierung gemäß WARTUNGSPLAN durchführen.

HINWEIS

Elektrische Schalter können durch Schmieren beschädigt werden.

Elektrische Schalter dürfen nicht mit Fett oder Öl versehen werden.



 ... Fett

- ① Hinterradbremshebelzapfen
- ② Gashebel und Vorderradbremshebelzapfen
- ③ Lenkschaftzapfen
- ④ Bremspedal und Gestänge
- ⑤ Antriebswellengelenkverzahnung
- ⑥ Antriebswellengelenkverzahnung

KATALYSATOR (Kanada)

Der Katalysator hat die Aufgabe, Schadstoffe im Abgas des ATV zu minimieren. Mit Katalysatoren ausgestattete Fahrzeuge dürfen nicht mit verbleitem Benzin betrieben werden, da Blei die schadstoffreduzierenden Bestandteile des Katalysatorsystems deaktiviert.

Unter normalen Gebrauchsbedingungen und bei Betrieb mit bleifreiem Benzin muss der Katalysator während der gesamten Lebensdauer des Fahrzeugs nicht ausgewechselt werden. Er bedarf auch keiner speziellen Wartung. Es ist jedoch sehr wichtig, dass der Motor stets richtig eingestellt ist. Fehlzündungen wegen eines falsch eingestellten Motors können eine Überhitzung des Katalysators verursachen. Dies kann zu einem dauerhaften Wärmeschaden des Katalysators und anderer Bauteile des ATV führen.

HINWEIS

Falscher Betrieb des ATV kann Katalysator- und andere Fahrzeugschäden verursachen.

Um eine Beschädigung des Katalysators und mit diesem in Verbindung stehender Bauteile zu vermeiden, sollten die folgenden Vorkehrungen getroffen werden:

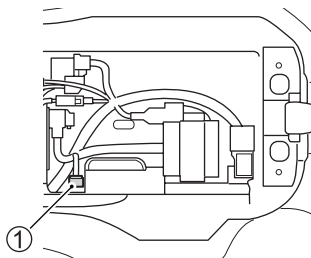
- Halten Sie den Motor stets in einem guten Betriebszustand.
- Im Falle einer Motorstörung, insbesondere bei Rückzündungen oder einem anderen offensichtlichen Leistungsverlust, halten Sie das ATV an, stellen Sie den Motor ab, und lassen Sie das Fahrzeug umgehend warten.
- Stellen Sie den Motor nicht ab bzw. unterbrechen Sie die Zündung nicht, wenn ein Gang eingelegt und das ATV in Bewegung ist.
- Versuchen Sie nicht, den Motor durch Anschieben des ATV oder durch Bergabrollen anzulassen.
- Lassen Sie den Motor nicht im Leerlauf drehen, wenn ein Zündkabel abgetrennt oder ausgebaut ist, wie z.B. bei einem Diagnosetest.
- Lassen Sie den Motor nicht längere Zeit im Leerlauf drehen, wenn er nicht rund läuft oder andere Funktionsstörungen vorliegen.
- Sorgen Sie dafür, dass der Kraftstoffvorrat nicht in die Nähe des Leerbereichs gelangt.

WARNUNG

Wenn Sie das ATV in der Nähe von brennbarem Material, wie ausgetrocknetes Gras und trockene Blätter, parken oder Sie den Motor an solchen Stellen laufen lassen, kann derartiges Material mit dem Katalysator oder anderen heißen Auspuffbauteilen in Berührung kommen. Hierdurch kann ein Brand verursacht werden.

Parken Sie Ihr Fahrzeug nicht in der Nähe von brennbarem Material und lassen Sie den Motor an solchen Stellen nicht laufen.

DIAGNOSEVERBINDER



Der Diagnoseverbinder ① befindet sich unter dem Sitz.

ANMERKUNG: Der Diagnoseverbinder wird von Ihrem Suzuki-Händler oder einem qualifizierten Fachmann verwendet.

FEHLERDIAGNOSE

KRAFTSTOFFVERSORGUNGSKONTROLLE	6-2
ZÜNDSYSTEMKONTROLLE	6-3

FEHLERDIAGNOSE

Diese Anleitung zur Störungsbeseitigung soll Ihnen dabei helfen, Ursachen der am häufigsten auftretenden Störungen ausfindig zu machen.

HINWEIS

Unsachgemäße Reparaturen oder Einstellungen können das ATV beschädigen, anstatt es in Ordnung zu bringen. Derartige Schäden können von der Garantie ausgeschlossen sein.

Schon beim geringsten Zweifel über die Angemessenheit einer möglichen Vorgehensweise sollten Sie sich an Ihren Suzuki-Händler wenden.

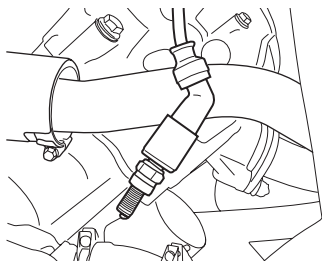
STÖRUNG: Motor ist schwer zu starten oder startet überhaupt nicht.

Wahrscheinlich liegt eine Störung beim Kraftstoff- oder Zündsystem vor.

KRAFTSTOFFVERSORGUNGSKONTROLLE

Wenn die Kraftstoffeinspritzanzeige "FI" anzeigt, was auf Probleme im Kraftstoffeinspritzsystem hinweist, bringen Sie Ihre Maschine zur Kontrolle zu einem Suzuki-Vertragshändler. Siehe Kapitel "INSTRUMENTENTAFEL" für eine Erklärung der Anzeigen für das Kraftstoffeinspritzsystem.

ZÜNDSYSTEMKONTROLLE



1. Drehen Sie die Zündkerze heraus und bringen Sie sie wieder am Zündkabel an.
2. Stellen Sie den Motorstoppschalter auf "O" und den Zündschalter auf "ON". Drücken Sie den Elektrostarterschalter, während Sie den Zündkerzensockel fest gegen den Motor halten. Wenn die Zündanlage in Ordnung ist, muss ein blauer Funke den Elektrodenabstand überspringen. Wenn kein Funke erzeugt wird, bringen Sie das Fahrzeug zu Ihrem Suzuki-Händler.

⚠ WARNUNG

Falsche Durchführung der Funkenprobe kann gefährlich sein. Wenn Sie mit diesem Verfahren nicht vertraut sind, können Sie einen elektrischen Schlag mit hoher Spannung abbekommen.

Führen Sie diese Kontrolle nicht durch, wenn Sie mit dem Verfahren nicht vertraut sind. Die Zündkerze darf bei diesem Test nicht auf die Zündkerzenöffnung gerichtet werden und ist von dieser auch fern zu halten. Führen Sie diesen Test nicht durch, wenn Sie ein Herzleiden haben oder Sie einen Herzschrittmacher tragen.

STÖRUNG: Motor würgt

1. Vergewissern Sie sich, dass noch genügend Benzin im Tank ist.
2. Kontrollieren Sie die Zündkerze auf Verrußung. Drehen Sie die Zündkerze heraus und reinigen Sie sie. Wechseln Sie sie erforderlichenfalls aus.



VORBEREITUNG ZUM FAHREN IM WINTER

MOTORÖLWECHSEL	7-2
ZÜNDKERZENWECHSEL (Außer Kanada)	7-2
BATTERIEPRÜFUNG	7-2

VORBEREITUNG ZUM FAHREN IM WINTER

Gebrauch gewisser Motoröle kann das Starten des Motors bei niedrigen Temperaturen erschweren. Hierdurch können auch Kupplungsschleifen und zäher Schaltbetrieb verursacht werden. Wählen Sie das richtige Öl für Betrieb bei niedrigen Temperaturen gemäß Tabelle im Abschnitt EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF, ÖL UND MOTORKÜHLMITTEL.

MOTORÖLWECHSEL

Verwendung von Motoröl mit falscher Viskosität kann zu schlechtem Anspringen bei niedrigen Temperaturen führen. Kupplungsschleifen und schwergängiges Schalten kann ebenfalls verursacht werden. Folgen Sie den Anweisungen im Abschnitt EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF, ÖL UND MOTORKÜHLMITTEL zur Wahl von Motoröl mit der richtigen Viskosität.

Schmutz und Staub im Öl beeinträchtigen die Motorölleistung, insbesondere bei niedrigen Temperaturen. Das Motoröl wechseln, bevor das ATV in kaltem Wetter (unter dem Gefrierpunkt) verwendet wird, auch wenn das verwendete Öl vom richtigen Typ für niedrige Temperaturen ist.

ZÜNDKERZENWECHSEL (Außer Kanada)

Niedrige Temperatur, besonders bei Temperaturen unter -20°C kann zu schwerem Anspringen führen. Die Zündkerze durch eine vom Iridium-Typ wie NGK CR6EIA-9 ersetzen, wenn die Temperatur niedrig ist und der Motor schwer anspringt.

BATTERIEPRÜFUNG

Die Batterie verliert ihre Stärke bei Temperaturen unter -20°C . Die Batterie vor dem Anlassen des Motors neu laden oder durch eine neue ersetzen. Lassen Sie die Batterieprüfung von einem Suzuki-Händler oder qualifizierten Mechaniker vor Beginn der Wintersaison ausführen.

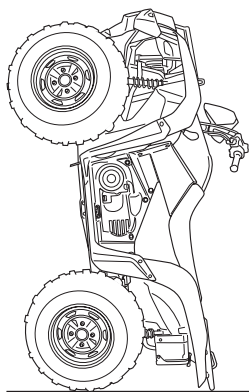
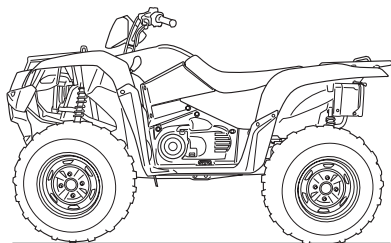
TRANSPORT

TRANSPORT	8-2
-----------------	-----

TRANSPORT

TRANSPORT

Am besten transportiert man das Fahrzeug in normaler Position. Man kann es auch auf den Hinterrädern transportieren, diese Vorgehensweise gewährleistet jedoch nicht dieselbe Stabilität wie die normale Position.



⚠️ WARNUNG

Wenn das ATV bei einem Transport nicht richtig gesichert wird, kann es beschädigt, und ein Unfall kann verursacht werden.

Zum Transportieren des Fahrzeugs arretieren Sie den Feststellbremshebel, und verzurren Sie das Fahrzeug sicher mit Bändern, Seilen oder anderen geeigneten Mitteln. Verwenden Sie Extra-Verzurrungen, wenn Sie das Fahrzeug in stehender Position transportieren.

Zum Transportieren des ATV mit einem Lkw gehen Sie nach einer der folgenden Lademethoden vor:

- Binden Sie Seile an vier Stellen um die Träger, vorne und hinten, und heben Sie das ATV mit Hebezeug auf den Lkw, oder
- Fahren Sie das ATV auf eine Palette, sichern Sie das ATV an der Palette, und heben Sie die Palette mit einem Gabelstapler, oder
- Mithilfe einer am Lkw montierten Rampe und Winde ziehen Sie das ATV mit dem Windenkabel an der Mitte des vorderen Stoßfängers des ATV eingehakt über die Rampe auf den Lkw.

REINIGUNG UND EINLAGERUNG

REINIGUNG	9-2
VORBEREITUNG ZUR REINIGUNG	9-2
WASCHEN	9-3
INSPEKTION NACH REINIGUNG	9-4
EINLAGERUNG	9-5
WARTUNG WÄHREND EINLAGERUNG	9-6
VORBEREITUNGEN ZUR WIEDERINBETRIEBNAHME NACH EINLAGERUNG	9-6

REINIGUNG UND EINLAGERUNG

REINIGUNG

Gründliches Reinigen Ihres ATV ist als Instandhaltungsmaßnahme zu betrachten und trägt dazu bei, dass das Fahrzeug nicht nur gut aussieht, sondern auch optimal funktioniert. Richtige Reinigung kann auch die Lebensdauer Ihres ATV verlängern.

Nach jeder Fahrt in Schlamm, Gestrüpp, Gras, jeder Art von Wasser oder unter sehr staubigen Bedingungen muss Ihr ATV gereinigt und inspiert werden.

Ansammlung von Schlamm, Zweigen, Blättern, Gras usw., insbesondere am Motor und an der Auspuffanlage, kann die Motorkühlung beeinträchtigen, Schäden verdecken und zu schnellerem Verschleiß gewisser Teile führen. Achten Sie beim Reinigen darauf, jegliche Fremdkörper zu beseitigen.

WARNUNG

Angesammelter Schlamm und verdichteter Schnee behindert die Bremspedalbetätigung.

Reinigen Sie das Bremspedal und die Fußrasten nach Betrieb des Fahrzeugs gründlich. Prüfen Sie die Bremspedalfunktion vor dem Fahren.

VORBEREITUNG ZUR REINIGUNG

Waschen Sie das ATV, bevor nasser Schmutz antrocknen kann.

Decken Sie die Auspuffrohröffnung mit Kunststoffolie, einem Lappen oder auf andere geeignete Weise ab, sodass kein Wasser in den Motor gelangen kann.

HINWEIS

Hochdruckwaschanlagen, wie z.B. bei Münz-Autowaschanlagen, können Teile Ihres ATV wegen des verwendeten hohen Arbeitsdrucks beschädigen. Dies kann zu Rostbildung, Korrosion und erhöhter Abnutzung führen. Auch Teilereiniger können Bauteile des ATV angreifen.

Verwenden Sie zum Reinigen Ihres ATV keine Hochdruckwaschanlagen. Drosselgehäuse und Kraftstoffeinspritzsensoren dürfen nicht mit Teilereiniger behandelt werden.

WASCHEN

Sie können Ihr ATV auf ähnliche Weise wie ein Auto waschen. Gehen Sie hierzu nur etwas sorgsamer vor.

ANMERKUNG: Sprühen Sie kein Wasser auf die folgenden Stellen und lassen Sie auch kein Wasser über diese laufen:

- Zündschalter
- Zündkerze
- Kraftstofftankdeckel
- Drosselventil
- Kraftstoffeinspritzsystem
- Hauptbremszylinder
- Kühlerrippen und Kühlgebläse
- Gasseilzugbalge

Verwenden Sie fließendes Wasser aus einem Gartenschlauch mit niedrigem Druck, um den Großteil des Schmutzes und anderer Fremdkörper zu beseitigen. Waschen Sie Ihr ATV von Hand mit milder Seife oder Reinigungsmittel und Wasser. Versuchen Sie, den ganzen Schmutz und alle anhaftenden Fremdkörper ohne übermäßigen Wasserdruck zu entfernen, auch an schwer zugänglichen Stellen, wie z.B. an Gestängen und Befestigungshalterungen. Stofflapen, Waschlappen und Reinigungsbürsten können verwendet werden. Keine harten Bürsten verwenden, da solche Kunststoff- und Lackflächen verkratzen können. Spülen Sie das ATV gründlich mit sauberem Wasser ab. Trocknen Sie alle Bereiche mit Autoleder oder einem weichen, saugenden Tuch ab.

ANMERKUNG: Nach einer Fahrt entlang einer Meeresküste sollten Sie das ATV unverzüglich mit kaltem Wasser abwaschen. Verwenden Sie in diesem Fall unbedingt kaltes Wasser, da warmes Wasser die Korrosion beschleunigen kann.

HINWEIS

Kühlerlamellen können durch Besprühen mit Wasser unter Hochdruck beschädigt werden.

Sprühen Sie kein Hochdruckwasser auf die Kühlerlamellen.

HINWEIS

Verwenden Sie zum Reinigen Ihres ATV weder eine Lauge, ein starkes säurehaltiges Mittel, Benzin, Bremsflüssigkeit, noch irgendein anderes Lösemittel, da Teile des ATV durch derartige Mittel beschädigt werden können.

Verwenden Sie zum Reinigen nur ein weiches Tuch, das Sie mit warmem Wasser und mildem Reinigungsmittel anfeuchten.

ANMERKUNG: Nachdem das Fahrzeug gewaschen oder im Regen gefahren worden ist, kann die Scheinwerfer-Streuscheibe beschlagen sein. Der Beschlag löst sich nach dem Einschalten des Scheinwerfers allmählich auf. Um die Scheinwerfer-Streuscheibe von Beschlag zu befreien, lassen Sie den Motor laufen, um eine Entladung der Batterie zu vermeiden.

REINIGEN DES TACHOMETERDISPLAYS

Wischen Sie das Tachometerdisplay zum Reinigen sachte mit einem feuchten Tuch ab.

HINWEIS

Wenn das Tachometerdisplay mit einem trockenen Tuch stark abgewischt oder abgerieben wird, kann es verkratzt werden.

Verwenden Sie ein angefeuchtetes, weiches Tuch.

INSPEKTION NACH REINIGUNG

Nehmen Sie die Abdeckung vom Auspuffrohr ab. Kontrollieren Sie die Ablassröhren an der Unterseite des Luftfiltergehäuses, und lassen Sie jegliches darin angesammeltes Wasser ab. Damit Ihnen Ihr ATV möglichst lange erhalten bleibt, sollten Sie es stets richtig schmieren, wie im Abschnitt "ALLGEMEINE SCHMIERUNG" angegeben.

⚠ WARNUNG

Der Betrieb dieses ATV mit nassen Bremsen kann gefährlich sein. Nasse Bremsen haben nicht dieselbe Bremskraft wie trockene. Dies kann zu einem Unfall führen.

Nach einer Wäsche testen Sie die Bremsen bei langsamer Fahrt. Es empfiehlt sich, die Bremsen einige Male zu betätigen, damit die Bremsbeläge durch die Reibungswärme getrocknet werden.

Führen Sie die im Abschnitt "PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT" beschriebenen Verfahren durch, um möglicherweise während der letzten Fahrt entstandene Probleme erkennen zu können.

EINLAGERUNG

Wenn das Fahrzeug voraussichtlich längere Zeit nicht gefahren wird, ist es dafür entsprechend vorzubereiten. Diese Vorbereitung, die sogenannte Einlagerung, erfordert geeignete Materialien, Ausrüstungen und Fertigkeiten. Aus diesem Grund empfehlen wir, die entsprechenden Wartungsarbeiten Ihrem Händler zu überlassen. Wenn Sie die Maschine selbst zur Einlagerung vorbereiten wollen, halten Sie sich an die folgenden Richtlinien.

FAHRZEUG

Parken Sie das Fahrzeug auf ebenem Untergrund und waschen Sie es vollständig.

KRAFTSTOFF

Entleeren Sie den Kraftstofftank. Verwenden Sie hierzu eine Handpumpe oder eine Absaugvorrichtung.

WARNUNG

Entleeren des Kraftstofftanks kann gefährlich sein. Benzin kann sich entzünden, wenn es nicht richtig gehandhabt wird.

Bevor der Kraftstofftank entleert wird, stellen Sie stets den Motor ab. Beim Ablassen von Benzin darf nicht geraucht werden, und es dürfen auch keine offenen Flammen oder Funken in der näheren Umgebung vorhanden sein oder auftreten können. Sorgen Sie dafür, dass Tiere und Kinder keinen Zugang zu Kraftstoff haben, und entsorgen Sie den abgelassenen Kraftstoff ordnungsgemäß.

MOTOR

Nehmen Sie die Zündkerze ab, und füllen Sie einen Esslöffel Motoröl in die Zündkerzenöffnung. Bringen Sie die Zündkerze wieder an, und drehen Sie den Motor einige Male durch, um das Öl im Zylinder zu verteilen.

BATTERIE

- Nehmen Sie die Batterie aus dem Fahrzeug, wie im Kapitel **BATTERIE** beschrieben.
- Reinigen Sie die Außenseite der Batterie mit milder Seife. Beseitigen Sie jegliche Korrosion von den Klemmen und Kabeln.
- Lagern Sie die Batterie in einem frostfreien Raum.

REIFEN

Füllen Sie die Reifen bis zum normalen Druck.

AUSSEN

- Sprühen Sie alle Kunststoff- und Gummiteile mit einem Gummipflegemittel ein.
- Sprühen Sie unlackierte Metallflächen mit einem Rostschutzmittel ein.
- Beschichten Sie lackierte Flächen mit Autowachs.

WARTUNG WÄHREND EINLAGERUNG

Laden Sie die Batterie einmal pro Monat nach. Normalladung wird 5 bis 10 Stunden lang mit einem Ladestrom von 1,8A durchgeführt.

VORBEREITUNGEN ZUR WIEDERINBETRIEBNAHME NACH EINLAGERUNG

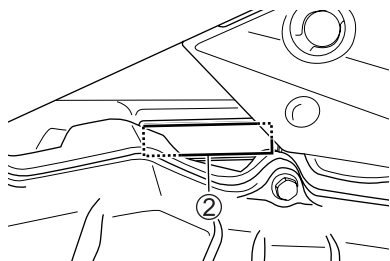
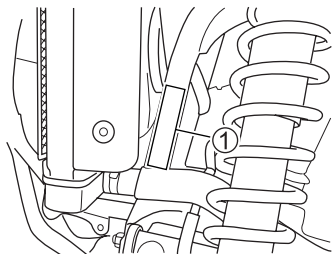
- Reinigen Sie das ganze Fahrzeug.
- Lassen Sie das Motoröl ganz ab. Bauen Sie einen neuen Ölfilter ein, und füllen Sie den Motor mit frischem Öl, wie in diesem Handbuch beschrieben.
- Nehmen Sie die Zündkerze ab. Drücken Sie den Elektrostarterschalter einige Sekunden lang, um den Motor durchzudrehen. Bringen Sie die Zündkerze wieder an.
- Bauen Sie die Batterie wieder ein, wie im Kapitel BATTERIE beschrieben.
- Vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug richtig geschmiert ist.
- Führen Sie die PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT, wie in diesem Handbuch beschrieben, durch.
- Starten Sie das Fahrzeug wie in diesem Handbuch beschrieben.

INFORMATIONEN FÜR DEN EIGENTÜMER

LAGE DER SERIENNUMMERN	10-2
INFORMATIONEN ZUR EU-RICHTLINIE	10-2
LAGE VON PLAKETTEN	10-3

INFORMATIONEN FÜR DEN EIGENTÜMER

LAGE DER SERIENNUMMERN



Zum Erhalt einer Besitzurkunde für Ihr ATV benötigen Sie die Rahmen- und die Motorseriennummer. Diese Nummern helfen Ihrem Händler auch bei der Bestellung von Ersatzteilen.

Die Rahmennummer ① ist an der linken Seite des Rahmens eingestanzt. Die Motornummer ② ist an der rechten Seite der Kurbelgehäusebaugruppe eingestanzt.

Tragen Sie die Seriennummern hier zu Ihrer späteren Referenz ein.

Rahmennr.:

Motornr.:

INFORMATIONEN ZUR EU-RICHTLINIE (Für europäische Länder)

Geräuschpegel

Die Geräuschpegel dieses ATV, gemessen nach entsprechenden EU-Richtlinien, sind wie folgt:

Bestimmung	Zustand	Geräuschpegel
97/24/EC Absatz 9	In Bewegung	87 dB(A)
	Stationär	93 dB(A)
77/311/EEC	Am Ohr des Fahrers	81 dB(A)

Bestimmung	Geräuschpegel
EN 15997 Annex H	77 dB(A)

Vibrationen

Die Vibrationspegel dieses ATV, gemessen nach entsprechender Werksnorm in Übereinstimmung mit den Anforderungen der EU-Richtlinie, sind wie folgt:

Punkt	An	Vibrationspegel
Mittleres Beschleunigungsquadrat, gewichtet	Handgriff	13,1 m/s ²
	Rahmen	16,5 m/s ²

LT-A500X

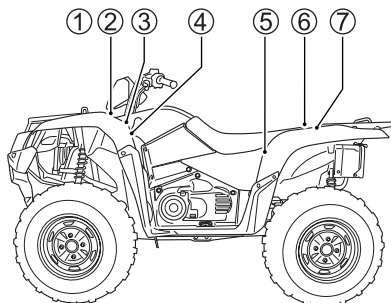
Bestimmung	An	Vibrationspegel
EN 15997 Annex I	Sitz	Nicht über 0,5 m/s ²
	Handgriff	2,54 m/s ²

LT-A500XP/PB

Bestimmung	An	Vibrationspegel
EN 15997 Annex I	Sitz	Nicht über 0,5 m/s ²
	Handgriff	3,33 m/s ²

LAGE VON PLAKETTEN

Lesen und befolgen Sie alle Warnplaketten an Ihrem ATV. Vergewissern Sie sich, dass Sie die Bedeutung aller Plaketten verstanden haben. Belassen Sie die Plaketten an Ihrem ATV. Entfernen Sie sie nicht, aus welchem Grund auch immer. Wenn sich eine Plakette ablöst oder schwer lesbar wird, können Sie sich bei Ihrem Suzuki-Händler eine Ersatzplakette besorgen.



①

 WARNING	 AVERTISSEMENT
Keep hands, hair, clothing, etc., away from fan. Fan starts automatically and may cause injury.	Garder les mains, les cheveux, les vêtements, etc., à distance du ventilateur. Le ventilateur se déclenche automatiquement et il pourrait provoquer des blessures.

① (Australien)

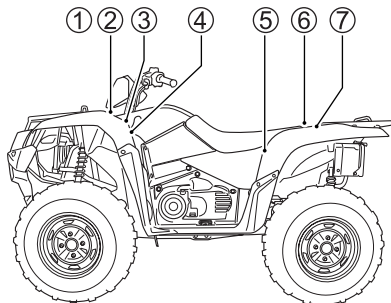
 WARNING
Keep hands, hair, clothing, etc., away from fan. Fan starts automatically and may cause injury.

②

 WARNING	 AVERTISSEMENT
NEVER carry a passenger on cargo rack or on ATV. NEVER tow from cargo rack. MAXIMUM CARGO CAPACITY: 66lbs(30kg)	AUCUN passager ne doit monter sur le porte-bagages ou le VTT. NE JAMAIS utiliser le porte-bagages pour remorquer un véhicule. CAPACITE DE TRANSPORT MAXIMUM: 66lbs(30kg)

② (Australien)

 WARNING
NEVER carry a passenger on cargo rack or on ATV. NEVER tow from cargo rack. MAXIMUM CARGO CAPACITY: 66lbs(30kg)



③

⚠ WARNING

Failure to stop vehicle completely before doing the following could result in your being thrown from the ATV.

To engage reverse:

- Stop vehicle completely.
- Shift transmission to neutral.
- Bring engine to idle. Apply brake.
- Shift range lever fully toward rear.

To engage Hi-Lo range:

- Stop vehicle completely.
- Bring engine to idle.
- Operate range lever while applying brake.

Hi-range: Normal riding.

Lo-range: Severe load conditions.

Read owner's manual for additional information.

④

⚠ WARNING



Operating this ATV if you are under the age of 16 increases your chance of severe injury or death.

NEVER operate this ATV if you are under age 16.

⚠ WARNING

Improper ATV use can result in SEVERE INJURY or DEATH



ALWAYS USE
AN APPROVED
HELMET AND
PROTECTIVE
GEAR



NEVER USE
ON PUBLIC
ROADS



NEVER CARRY
PASSENGERS



NEVER USE
WITH DRUGS
OR ALCOHOL

NEVER operate:

- without proper training or instruction
- at speeds too fast for your skills or the conditions
- on public roads - a collision can occur with another vehicle
- with a passenger - passengers affect balance and steering and increase risk of losing control

ALWAYS:

- use proper riding techniques to avoid vehicle overturns on hills and rough terrain and in turns
- avoid paved surfaces - pavement may seriously affect handling and control

LOCATE AND READ OWNER'S MANUAL.
FOLLOW ALL INSTRUCTIONS AND WARNINGS.

⑤

⚠ **WARNING**

Improper tire pressure or overloading can cause loss of control.

Loss of control can result in severe injury or death.

ALWAYS maintain proper tire pressure as shown below.

- Cold tire pressure :

Front : **5.1 psi (35 kPa)**
 Rear : **4.4 psi (30 kPa)**

NEVER exceed the maximum weight capacity of **380 lbs (172 kg)**.

Tire Size : Front AT25×8-12 ☆☆
 Rear AT25×10-12 ☆☆

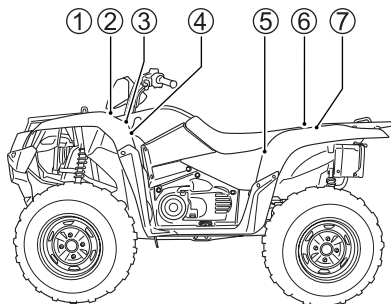
⑥

⚠ **WARNING**



NEVER ride as a passenger.

Passengers can cause a loss of control, resulting in **SEVERE INJURY** or **DEATH**.



⑦

⚠ WARNING

NEVER carry a passenger on cargo rack or on ATV.
NEVER tow from cargo rack.
MAXIMUM CARGO CAPACITY: 132lbs(60kg)

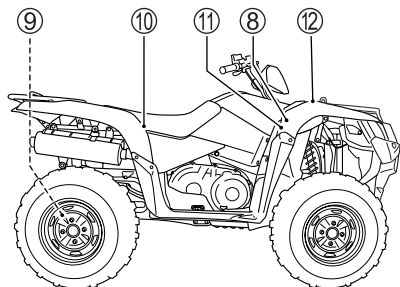
⚠ AVERTISSEMENT

AUCUN passager ne doit monter sur le porte-bagages ou le VTT.
NE JAMAIS utiliser le porte-bagages pour remorquer un véhicule.
CAPACITE DE TRANSPORT MAXIMUM: 132lbs(60kg)

⑦ (Australien)

⚠ WARNING

NEVER carry a passenger on cargo rack or on ATV.
NEVER tow from cargo rack.
MAXIMUM CARGO CAPACITY: 132lbs(60kg)



⑧

NOTICE

Accessory must not exceed 120W rating and must be 12V type. Exceeding 120W or using other than 12V accessory can damage ATV electrical system and accessory.

AVIS

Brancher exclusivement des accessoires fonctionnant sur 12V et dont la puissance ne dépasse pas 120W. Le branchement de tout accessoire de puissance supérieure à 120W et de voltage autre que 12V risque d'endommager à la fois le système électrique du VTT et l'accessoire.

⑧ (Australien)

NOTICE

Accessory must not exceed 120W rating and must be 12V type. Exceeding 120W or using other than 12V accessory can damage ATV electrical system and accessory.

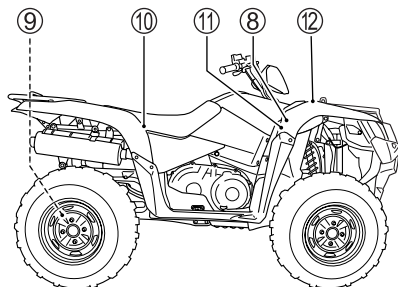
⑨

⚠ WARNING

Exceeding vehicle towing limit could lead to an accident. Reduce speed when towing a trailer. Read owner's manual for details.

Trailer Tongue Weight should be about 10 % of the Gross Trailer Weight, and should not exceed 45 kg (99 lbs).

MAXIMUM TOWING CAPACITY: 450 kg (992 lbs)



10

⚠️ WARNUNG

NIEMALS mit Belfahrer fahren !



Die Mitnahme eines Belfahrers kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Hierdurch können Unfälle verursacht werden, die zu **SCHWEREN VERLETZUNGEN** oder sogar zum **TOD** führen.

⚠️ WARNUNG

Falscher Reifenluftdruck oder Überladung kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug kann zu Unfällen mit **SCHWEREN VERLETZUNGEN** oder sogar zum **TOD** führen.

IMMER den richtigen Reifenluftdruck wie unten angegeben einhalten.

NIEMALS die maximale Zuladung des Fahrzeugs von 172 kg überschreiten.

REIFENLUFTDRUCK	
VORNE	: 35 kPa (0,35 kgf/cm ²)
HINTEN	: 30 kPa (0,30 kgf/cm ²)

ZULADUNG	BIS ZU 172 kg
----------	---------------

REIFENGROSSE : VORNE AT25 x 8-12 ☆☆
HINTEN AT25 x 10-12 ☆☆

11

⚠️ WARNUNG

Falsche Verwendung eines ATV kann zu Unfällen mit **SCHWEREN VERLETZUNGEN** oder sogar zum **TOD** führen !

IMMER EINEN GEEIGNETEN STURZHELM UND SCHUTZKLEIDUNG TRAGEN

NIEMALS AUF ÖFFENTLICHEN STRASSEN VERWENDEN

NIEMALS MIT BEIFAHRENER FAHREN

NIEMALS UNTER EINFLUSS VON ALKOHOL ODER DROGEN FAHREN

NIEMALS... unter den folgenden Umständen fahren:

- ohne vorherige sachgemäße Ausbildung oder Unterweisung
- mit zu hoher Geschwindigkeit fahren, die das Fahrkönnen übersteigt bzw. nicht den aktuellen Fahrbedingungen und den Fahrbahnbegebenheiten angepasst ist
- auf öffentlichen Straßen fahren ! Es besteht die Gefahr von Unfällen mit anderen Fahrzeugen oder Verkehrsteilnehmern
- mit Belfahrer fahren ! Die Mitnahme eines Belfahrers würde die Balance und Lenkeigenschaften negativ beeinflussen und das Risiko erhöhen die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren

IMMER...

- richtige Fahrtechniken anwenden, um ein Umkippen des Fahrzeuges auf Hängen oder im rauen Gelände oder in Kurven zu verhindern
- asphaltierte Fahrbahnen vermeiden ! Diese beeinträchtigen Lenkeigenschaften und Kontrolle über das Fahrzeug

DAS FAHRERHANDBUCH VOR FAHRTANTRITT GRÜNDLICH DURCHLESEN UND AUFBEWAHREN.
ALLE ANWEISUNGEN UND WARNUNGEN BEACHTEN.

12

⚠️ WARNUNG



Wenn dieses ATV von Personen unter **16 Jahren** gefahren wird, ist die Gefahr von Unfällen die zu **SCHWEREN VERLETZUNGEN** oder sogar zum **TOD** führen können wesentlich gesteigert.

Dieses ATV darf **NICHT** von Personen unter 16 Jahren gefahren werden.



TECHNISCHE DATEN

ABMESSUNGEN UND LEERGEWICHT

Gesamtlänge	2135 mm ... Kanada
	2155 mm ... Andere
	2185 mm ... Andere (LT-A500XP)
Gesamtbreite	1210 mm ... Kanada
	1250 mm ... Andere
Gesamthöhe	1245 mm
	1285 mm ... (LT-A500XP)
Radstand	1285 mm
Bodenfreiheit	260 mm
Spur, vorn	940 mm
Spur, hinten	920 mm
Sitzhöhe	920 mm
Leergewicht	305 kg ... Kanada
	307 kg ... Andere
	300 kg ... Kanada (LT-A500XP)
	302 kg ... Andere (LT-A500XP)

MOTOR

Typ	Viertakt, Flüssigkeitskühlung, OHC
Anzahl der Zylinder	1
Bohrung	87,5 mm
Hub	82,0 mm
Hubraum	493 cm ³
Verdichtungsverhältnis	10,0 : 1
	9,9 : 1 ... Kanada
Kraftstoffsystem	Kraftstoffeinspritzung
Luftfilter	Papiereinsatz und Polyurethan-Schaumeinsatz
Startsystem	Elektrisch
Schmiersystem	Nasssumpf

KRAFTÜBERTRAGUNG

Kupplung	Nasstyp, automatisch, Fliehkraftkupplung
Getriebe	CVT (Keilriemen)
Kraftübertragung	2 Vorwärtsgänge, ein Rückwärtsgang
Schaltchema, Getriebe	Automatisch
Kraftübertragung	L-H-N-R (manuell)
Automatisches Übersetzungsverhältnis	Variabel (2,902 – 0,779)
Sekundäruntersetzungsverhältnis	2,603 (37/18 × 19/15)
Enduntersetzungsverhältnis	
(Vorne u. Hinten)	3,600 (36/10)
Gangabstufungen, 1	2,562 (41/16)
2	1,240 (31/25)
Rückwärts	2,000 (32/16)
Antriebssystem	Wellenantrieb

FAHRGESTELL

Vorderradaufhängung.....	Einzelradaufhängung, Doppelquerlenker, Schraubenfeder, Öldämpfung
Hinterradaufhängung.....	Einzelradaufhängung, Doppelquerlenker, Schraubenfeder, Öldämpfung
Radfederweg, vorn	180 mm
	170 mm ... (LT-A500XP)
Radfederweg, hinten	200 mm
	195 mm ... (LT-A500XP)
Nachlaufwinkel	1,6°
	3,7° ... (LT-A500XP)
Nachlaufstrecke.....	3,4 mm
	18,4 mm ... (LT-A500XP)
Nachspur	12 mm
	5 mm ... (LT-A500XP)
Sturz	0,64°
	-1,3° ... (LT-A500XP)
Lenkwinkel.....	46° (links und rechts)
Wenderadius	3,1 m
Vorderradbremse.....	Doppelscheibenbremse
Hinterradbremse.....	Völlig abgedichtete Ölbad-Lamellen
Vorderreifen	AT25 × 8-12☆☆, schlauchlos
Hinterreifen	AT25 × 10-12☆☆, schlauchlos

ELEKTRIK

Zündung	Elektronische Zündung (CDI)
	Elektronische Zündung (Transistorzündung) ... Kanada
Zündkerze.....	NGK CR6E oder DENSO U20ESR-N
	NGK LMAR6A-9 ... Kanada
Batterie	12V 64,8 kC (18Ah)/10HR
Sicherung	30/10/10/10/15/15/10A
EPS-Sicherung.....	40A ... (LT-A500XP)
Generator	Drehstromgenerator
Scheinwerfer.....	12V 35/35W (HS1) × 2
Bremslicht/Schlusslicht.....	12V 21/5W
Rückfahrlicht.....	12V 21W ... EU
Tachobeleuchtung	LED
Kühlmitteltemperatur-/	
Kraftstoffeinspritz-Anzeigeleuchte	LED
Leerlaufanzeige	LED
Fernlichtanzeigeleuchte	LED ... EU
Rückwärtsganganzeigeleuchte	LED
Differenzialspernanzeigeleuchte	LED
EPS-Anzeigeleuchte	LED ... (LT-A500XP)

FÜLLMENGEN

Kraftstofftank	17,5 L
Motoröl, Ölwechsel	2500 ml
Mit Filterwechsel	2700 ml
Differenzialöl.....	460 ml
Endgetriebeöl	770 ml
Motorkühlmittel	2,5 L

INDEX

A	
ALLGEMEINE SCHMIERUNG	5-42
ANFAHREN UND SCHALTEN	3-8
ANTRIEBSWELLENBALGE	5-36
ATV-WINDENKABEL (Kanada)	4-4
AUSBAU EINES VORDER- ODER HINTERRADS	5-34
AUSGANGSBUCHSE	2-24
AUSWECHSELN VON LAMPEN	5-36
B	
BATTERIE	5-6
BATTERIEPRÜFUNG	7-2
BEKLEIDUNG	3-5
BEREICH SHEBEL	2-12
BREMSEN	3-11
D	
DAS SOLLTEN SIE VOR DEM FAHREN WISSEN	3-2
DIAGNOSEVERBINDER	5-44
DIFFERENTIALÖL	1-6
E	
EINFAHREN	3-6
EINLAGERUNG	9-5
EMPFEHLUNG ZU SAUERSTOFFANGEREICHERTEN KRAFTSTOFFEN	1-2
F	
FAHREN AN STEIGUNGEN UND GEFÄLLEN	3-14
FAHREN BEI NIEDRIGEN TEMPERATUREN	3-20
FAHREN DURCH WASSER	3-19
FAHREN ÜBER HINDERNISSE	3-18
FLAGGENHALTERUNG	2-23
FUNKENFÄNGER	5-35
G	
GASBEGRENZER	2-19
GASSEILZUG-EINSTELLUNG	5-11
GETRIEBEÖLWECHSEL	5-22
H	
HINTERRADBREMSEBELAG- VERSCHLEIßGRENZE	5-33
HINTERRADBREMSE	5-29
HINTERRADBREMSPEDAL	2-20
HUPENSCHALTER (Australien und EU)	2-18
I	
INFORMATIONEN ZUR EU-RICHTLINIE	10-2
INSPEKTION NACH REINIGUNG	9-4
INSTRUMENTENTAFEL	2-6

K		P	
KATALYSATOR (Kanada).....	5-43	PARKEN.....	3-24
KRAFTSTOFFSCHLAUCH	5-11	PRÜFUNG VOR	
KRAFTSTOFFVERSORGUNGS-		FAHRTANTRITT.....	3-3
KONTROLLE.....	6-2		
KÜHLMITTEL	5-20	R	
L		RECHTER HANDGRIFF	2-19
LAGE DER		REIFEN.....	5-23
SERIENNUMMERN.....	10-2	REINIGUNG	9-2
LAGE VON PLAKETTEN	10-3	RÜCKWÄRTSFAHREN.....	3-24
LAGE VON TEILEN.....	2-2		
LINKER HANDGRIFF	2-15	S	
LUFTFILTER	5-17	SCHLEPPEN VON	
LUFTFILTER-		ANHÄNGERN.....	2-25
ABLASSSCHLAUCH.....	5-20	SCHLEUDERN ODER	
		RUTSCHEN.....	3-13
M		SCHLÜSSEL	2-5
MOTORKÜHLMITTELLÖSUNG.....	1-5	SICHERUNGEN	5-40
MOTORÖL.....	1-3,5-12	SITZSCHLOSS.....	2-21
MOTORÖLWECHSEL.....	7-2	STARTEN DES MOTORS.....	3-7
MOTORÖLWECHSEL UND			
AUSTAUSCH DES		T	
ÖLFILTERS	5-13	TANKDECKEL.....	2-20
		TRANSPORT.....	8-2
N		U	
NOTSTOPPSCHALTER (EU)	2-18	UTENSILIENBOX	2-23
O			
OKTANZAHL	1-2		

V		Z	
VORBEREITUNG ZUR		ZUBEHÖR UND	
REINIGUNG	9-2	FAHRZEUGBELADUNG	4-2
VORBEREITUNGEN ZUR		ZÜNDKERZE	5-8
WIEDERINBETRIEBNAHME NACH		ZÜNDKERZENWECHSEL	
EINLAGERUNG.....	9-6	(Außer Kanada)	7-2
VORDERDIFFERENTIALÖL	1-6	ZÜNDSCHALTER.....	2-5
VORDERE UTENSILIENBOX	2-24	ZÜNDSYSTEMKONTROLLE	6-3
VORDERRAD- UND			
HINTERRADAUFHÄNGUNG UND			
EINSTELLUNG	2-22		
VORDERRADBREMSE.....	5-26		
W			
WAHLSCHALTER	2-13		
WARTUNG WÄHREND			
EINLAGERUNG.....	9-6		
WARTUNGSPLAN	5-2		
WASCHEN	9-3		
WENDEN.....	3-12		
WERKZEUGE.....	5-5		

EC-DECLARATION OF CONFORMITY OF THE MACHINERY DIRECTIVE 2006/42/EC

1. a) MANUFACTURER: SUZUKI MOTOR CORPORATION
b) ADDRESS: 300 TAKATSUKA-CHO MINAMI-KU HAMAMATSU-CITY SHIZUOKA, JAPAN
POSTAL CODE: 432-8611
2. AUTHORISED REPRESENTATIVE OF MANUFACTURER: NOT APPLICABLE
3. a) THE PERSON AUTHORIZED TO COMPILE THE TECHNICAL FILE IN EC :
HARUO ITO, PRESIDENT MOTO COMPANY, SUZUKI FRANCE S.A.S.
b) ADDRESS: AVENUE DES FRERES LUMIERE 78190 TRAPPES, FRANCE
4. DESCRIPTION AND IDENTIFICATION OF THE MACHINERY
a) CATEGORY: QIE-ROAD/MOTORCYCLE/ATV
b) MODEL NAME: LT-A500X OR LT-A500XZ
c) TYPE: AM46A
d) VIN: 5SAAM46A*0710001 - 5SAAM46A*0786969

NOTE: *: CHECK DIGIT, *: MODEL YEAR (2008*9, 2010* A, 2011* B, I.E.)

5. SUZUKI MOTOR CORPORATION HEREBY DECLARES BY OUR OWN RESPONSIBILITY THAT OUR PRODUCT ABOVEMENTIONED COMPLY WITH DIRECTIVE 2006/42/EC ANNEX 1 AND ANNEX 3

6. THE NOTIFIED BODY WHICH CARRIED OUT THE EC TYPE-EXAMINATION REFERS TO IN ANNEX

NOT APPLICABLE

7. REFERENCE TO HARMONISED STANDARDS USED, AS REFERRED TO IN ARTICLE 7(2):

NOT APPLICABLE

8. REFERENCE TO OTHER TECHNICAL STANDARDS AND SPECIFICATIONS USED:

NOT APPLICABLE

9. THE PERSON EMPOWERED TO DRAW UP THE DECLARATION ON BEHALF OF THE

a) NAME: TERUHIKO TOKUDA,

b) FUNCTION: GROUP MANAGER OF VEHICLE REGULATIONS AND CERTIFICATION GROUP

c) SIGNATURE  d) DATE AND PLACE: 24 NOVEMBER 2011 HAMAMATSU, JAPAN

	GERMAN
	EG-ERKLÄRUNG DER ÜBEREINSTIMMUNG MIT MASCHINENRICHTLINIE 2006/42/EG
1.	a) HERSTELLER b) ADRESSE c) BEVOLLMÄCHTIGTER VERTRETER DES HERSTELLERS
2.	a) MIT DER ERSTELLUNG DER TECHNISCHEN UNTERLAGEN IN DER EG BEAUFTRAGTE PERSON b) ADRESSE
3.	a) BESCHREIBUNG UND IDENTIFIZIERUNG DER MASCHINE b) KATEGORIE c) MODELLBEZEICHNUNG d) TYP e) FAHRGESTELLENUMMER
4.	SUZUKI MOTOR CORPORATION ERKLÄRT HIERMIT AUF EIGENE VERANTWORTUNG, DASS DIE MASCHINE DEN ANFORDERUNGEN ANFORDERUNGEN DER ANHÄNGE 1 UND 3 DER RICHTLINIE 2006/42/EG ERFÜLLT
5.	BENANNTE STELLE, DIE DAS IN ANHANG 10 ANGEFÜHRTE EG-BAUMUSTERPRÜ FVERFAHREN DURCHFÜHRT HAT
6.	FUNDSTELLEN DER ANGEWANDTEN HARMONISIERTEN NORMEN NACH ARTIKEL 7 ABERSATZ 2
7.	FUNDSTELLEN DER ANGEWANDTEN SONSTIGEN TECHNISCHEN NORMEN UND SPEZIFIKATIONEN
8.	PERSON, DIE ZUR AUSSTELLUNG DIESER ERKLÄRUNG BEFÄHIGT UND VOM BEVOLLMÄCHTIGT IST
9.	a) NAME b) FUNKTION c) UNTERSCHRIFT d) DATUM UND ORT

EC-DECLARATION OF CONFORMITY OF THE MACHINERY DIRECTIVE 2006/42/EC

1. a) MANUFACTURER: SUZUKI MOTOR CORPORATION
b) ADDRESS: 300 TAKATSUKA-CHO MINAMI-KU HAMAMATSU-CITY SHIZUOKA, JAPAN
POSTAL CODE: 432-8611
2. AUTHORIZED REPRESENTATIVE OF MANUFACTURER: NOT APPLICABLE
3. a) THE PERSON AUTHORIZED TO COMPILE THE TECHNICAL FILE IN EC :
HARUO ITO, PRESIDENT MOTO COMPANY, SUZUKI FRANCE S.A.S.
b) ADDRESS: AVENUE DES FRERES LUMIERE 78190 TRAPPES, FRANCE
4. DESCRIPTION AND IDENTIFICATION OF THE MACHINERY
a) CATEGORY: OFF-ROAD MOTORCYCLE/ATV
b) MODEL NAME: LT-A500XP OR LT-A500XPZ
c) TYPE: AM45P
d) VIN: SSAAM45P* 710001 - SSAAM45P* 786999

NOTE: * CHECK DIGIT, *: MODEL YEAR (2006: 9, 2010: A, B, ... I, E.)

5. SUZUKI MOTOR CORPORATION HEREBY DECLARES BY OUR OWN RESPONSIBILITY THAT OUR PRODUCT ABOVEMENTIONED COMPLY WITH DIRECTIVE 2006/42/EC ANNEX 1 AND ANNEX 3

6. THE NOTIFIED BODY WHICH CARRIED OUT THE EC TYPE-EXAMINATION REFERS TO IN ANNEX NOT APPLICABLE

7. REFERENCE TO HARMONISED STANDARDS USED, AS REFERRED TO IN ARTICLE 7(2):
NOT APPLICABLE

8. REFERENCE TO OTHER TECHNICAL STANDARDS AND SPECIFICATIONS USED:
NOT APPLICABLE

9. THE PERSON EMPOWERED TO DRAW UP THE DECLARATION ON BEHALF OF THE
a) NAME: TERUHIKO TOKUDA

b) FUNCTION: GROUP MANAGER OF VEHICLE REGULATIONS AND CERTIFICATION GROUP

c)  SIGNATURE
d) DATE AND PLACE: 24 NOVEMBER 2011, HAMAMATSU, JAPAN

	GERMAN
	EG-ERKLÄRUNG DER ÜBEREINSTIMMUNG MIT MASCHINERICHTLINIE 2006/42/EG
1.	a) HERSTELLER b) ADRESSE c) ADRESSE d) ADRESSE
2.	BEVOLLMÄCHTIGTER VERTRETER DES HERSTELLERS
3.	a) MIT DER ERSTELLUNG DER TECHNISCHEN UNTERLAGEN IN DER EG BEAUFTRAGTE PERSON b) ADRESSE c) ADRESSE d) ADRESSE
4.	BESCHREIBUNG UND IDENTIFIZIERUNG DER MASCHINE
	a) KATEGORIE b) MODELLBEZEICHNUNG c) TYP d) FAHRGESTELLSNUMMER
5.	SUZUKI MOTOR CORPORATION ERKLÄRT HIERMIT AUF EIGENE VERANTWORTUNG, DASS DIE MASCHINE DEN ANFORDERUNGEN ANFORDERUNGEN DER ANHÄNGE 1 UND 3 DER RICHTLINIE 2006/42/EG ERFÜLLT
6.	BENANNTE STELLE, DIE DAS IN ANHANG 10 ANGEFÜHRTE EG-BAUMUSTERPRÜ FVERFAHREN DURCHFÜHRT HAT
7.	FUNDSTELLEN DER ANGEWANDTEN HARMONISIERTEN NORMEN NACH ARTIKEL 7 ABSATZ 2
8.	FUNDSTELLEN DER ANGEWANDTEN SONSTIGEN TECHNISCHEN NORMEN UND SPEZIFIKATIONEN
9.	PERSON, DIE ZUR AUSSTELLUNG DIESER ERKLÄRUNG BEAUFTRAGT WURDE BEVOLLMÄCHTIGT IST
	a) NAME b) FUNKTION c) UNTERSCHRIFT d) DATUM UND ORT

Andere ManualsLib-Projekte

 www.manualslib.com

 www.manualslib.de

 www.manualslib.es

 www.manualslib.fr

 www.manualslib.nl

 www.manualslib.mx

 www.manualslib.tech 30+ Sprachen